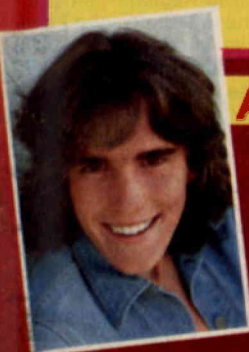


BRAVO

M
Foto-L

AUTOGRAMMKARTE

MATT
DILLON



HEISSER KRIMINAL-REPORT:

LADEN-
DIEBSTAHL

MINI-BRAVO



ROD
STEWART



POSTERS

MAFFAY



QUEEN ↑↑
SCORPIONS

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort
Zentrale, Redaktion BRAVO,
8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE	
Matt Dillon und die Mädchen	71
MINI-BRAVO	
Rod Stewart und seine Welt	15
STARS AKTUELL	
Pink Floyd in Germany	4
Nina Hagen im sechsten Monat	6
Bill Haley, der frühe King des Rock	8
Tommi Ohrner ganz privat	26
Brooke Shields spricht sich aus	10
Days – Ein Groupie macht Karriere	50
Saxon sind die Lautesten	62
Jethro Tull mit neuem Start	77
BRAVO-DISCO	
BRAVO-DISCO on tour	24
Stars auf Tournee	66
Hits der Woche	66
Song der Woche	68
Sandros heiße Plattentips	69
AKTUELLE REPORTAGEN	
Ladendiebstahl	30
POSTERS/PORTRÄTS	
Peter Maffay	40
Scorpions	41
Queen	42
Uwe Schneider	54
Bud Spencer	82
Didi Hallervorden	84
FILM	
Superman in Gefahr	34
Bud Spencers Weg nach oben	83
FERNSEHEN	
TV-Programm vom 2. 3.–8. 3.	72
Buck Rogers – Abenteuer im Weltraum	80
Wer macht mit beim Grand Prix?	81
AUTO/MOTOR	
Die neue Kawasaki	51
MODE/KOSMETIK	
So könnt Ihr Eure Jeans aufmotzen	56
SERIEN IN WORT UND BILD	
Wegen Heroin in türkischem Gefängnis	38
Foto-Love-Story „Mit Mädchenherzen spielt man nicht“	46
Teens: Uwe Schneider	55
AUFKLÄRUNG/BERATUNG	
Dr. Korff: Verliert man durch einen Tampon die Unschuld?	20
Dr. Sommer: Was Dich bewegt	32
ROMAN	
„Die Liebe wohnt gleich nebenan“	58
UNTERHALTUNG/WITZE	
BRAVO-Lachparade	13
Horoskop	28
Preisrätsel	61
ZUM SAMMELN	
Kiss als BRAVO-Starschnitt	78
AUTOGRAMMADRESSEN	12
KONTAKTE/TREFFPUNKTE	25
IMPRESSUM	29
VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT	74

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Dennis Waterman („Die Füchse“) eigentlich Sänger ist und nur durch Zufall in der TV-Serie landete?
Dennis ist Schauspieler und Sänger. Er stand schon als Kind vor der Kamera, und mit der Musik hat er im Alter von 15 Jahren begonnen. 1980 hatte er sogar in England einen Hit, den Titel „I could be so good for you“.

Ist es wahr, daß Hanna Schygulla in dem Kinofilm „Lili Marleen“ den Titel-



Hanna Schygulla

song nicht selbst singt, sondern sich die Stimme von Brigitte Mira ausborgte?
Hanna singt selbst, Brigitte Mira spielt nur eine kleine Rolle in dem Film.

Ist es wahr, daß Donna Summer vor kurzem Mutter von Zwillingen wurde?
Donna hat zwar zwei Töchter, aber Pia wurde '73 geboren und Brooke Lynn am 5. 1. '81.

Wo bleibt Rod?

„Ich habe nichts gegen die Beatles. Aber mir stinkt, daß Ihr sie zweimal im Mini-BRAVO bringt und meinen Top-Star überhaupt nicht! Wo bleibt Rod Stewart?“ schreibt Beate O. aus Tübingen. – Auf Deinen Top-Star haben viele BRAVO-Leser gewartet. Alles über Rod Stewart findet Ihr im Mini-BRAVO in diesem Heft (Seite 15–18). Schneidet die Doppelseiten an den roten Linien entlang aus und schon habt Ihr von



Die „neue“ Désirée mit Locken & Wolfgang

seit wir in bravo 3 berichteten, daß Désirée nosbusch ab januar '81 den kinofilm „nach mitternacht“ dreht, fragten bravo-leser immer wieder an, wie das silberotto-mädchen in dem streifen aussieht und ob der junge franz, in den sie sich verliebt, zu ihr paßt stop die zentrale hat für die neugierigen ein foto aus dem film aufgetrieben stop désirée trägt auf der leinwand locken und wolfgang jörg (24) als franz sieht doch gut aus stop oder nicht? stop

Rod ein Büchlein zum Sammeln oder zum In-die-Tasche-Stecken.

KRITIK

BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung

★ „Wir finden es nicht gut, daß Ihr in BRAVO 3 ein Nacktfoto von Bernd Schu-

sters Frau abgedruckt habt. Ihre Vergangenheit geht niemanden etwas an!“ (Katja H. + Bettina H., Adendorf)

★ „Könnt Ihr nicht wieder häufiger Film-Plakate bringen?“ (Marianne U., Seevetal)

★ „Warum habt Ihr keine Doppelseiten-Posters von den TV-Otto-Siegern gebracht?“ (Sabine L., Bonn)

Harrison erobert die verlorene Arche

„Eure Story in BRAVO 6 über die Kino-Helden vom ‚Imperium‘ war einseitig. Ihr habt hauptsächlich über Mark Hamill berichtet und mit keiner Zeile erwähnt,



Harrison Ford

was Harrison Ford zur Zeit macht. Bitte holt das mit Autogramm-Adresse nach!“ schreibt Gabi L. aus Solingen. – Harrison Fords neuester Film heißt „Raiders of the lost Ark“ (Eroberer der verlorenen Arche). Der Kinofilm mit Harrison in der Hauptrolle startet im Juni in Amerika. Seine Autogramm-Adresse lautet: Harrison Ford, c/o McQueeney Management, 146 N. Almont Dr., Los Angeles, Cal. 90048, USA.

Starke Typen: Adam & die Ameisen

BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn

★ „Aufgrund Eurer Story war ich in der Februar-Ausgabe von ‚Rock-Pop‘

besonders auf ‚Adam & The Ants‘ gespannt. Und ich war überrascht. Die Typen sind echt stark. Besonders auf Sänger Adam fahre ich total ab. Er sieht prima aus!“ (Gitti W., Herne)

★ „Die Regional-Serie ‚Eine amerikanische Familie‘ ist allerhöchste Spitze. Ein Glück, daß die Tele-Bosse weitere Folgen mit Kristy McNichol eingekauft haben. Von mir aus könnte die TV-Serie ewig laufen!“ (Pascal M., München)

★ „Ich habe Peter Maffay im Konzert gesehen. Es hat mir prima gefallen. Nur, daß er immer noch seine Uralt-Schnulze ‚Du‘ im Programm hatte, störte mich!“ (Christian I., Hamburg)

Der dümmste Spruch der Woche

Wer seine Teppichböden richtig verlegt, findet sie auch wieder!

Heike Wagner, Büdigen
(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

Der Tormann war der Schnellste

„Ich habe alle Spieler der Fußball-Nationalmannschaft um ein Autogramm gebeten. Von allen, die antworteten, war der Tormann Toni Schumacher der



Schnellste. Seine Unterschrift bekam ich in 4 Tagen. Auf Elke Immel wartete ich 8 Tage, auf Wolfgang Dremmler 10 Tage, auf Hansl Müller 13 Tage, auf Kurt Niedermayer 15 Tage, auf Rainer Bonhof 16 Tage, auf Karl-Heinz Rummenigge 20 Tage, auf Karl-Heinz Förster 25 Tage, auf Bernhard Dietz 27 Tage, auf Horst Hrubesch 36 Tage und auf Manfred Kaltz 43 Tage!“ schreibt Anja W. aus Lehrte. – Komisch, auf dem Spielfeld ist doch Kaltz nicht sooo langsam!



In „Xanadu“ war Michael Partner von Olivia Newton-John (Foto). Während die beiden als Traumpaar gefeiert wurden, war Michael bereits mit Cari verlobt

Michael floh aus dem Knast

Schwarze Haare, neue Frisur: Der „Xanadu“-Star hat sich total verändert



Den Schäferhund-Mischling Zeke holte Michael aus dem Tierasyl!

Foto: Zill

Kaum wiederzuerkennen ist der hübsche Sonny aus „Xanadu“. Seine langen dunkelblonden Locken sind kurz geschnitten und tiefschwarz gefärbt. Dieses Opfer mußte Michael Beck für seinen neuen TV-Film „Alcatraz“ bringen. Er spielt darin einen gefangenen Indianer, der aus dem berühmt-berüchtigten Zuchthaus „Alcatraz“ ausbricht, das auf einer Felseninsel in der Bucht von San Francisco liegt und jahrzehntelang als das ausbruchsicherste Gefängnis der Welt galt. Er macht eine abenteuerliche und lebensgefährliche Flucht durch ...

Auch privat hat sich bei Michael einiges getan. Seit September letzten Jahres ist er mit der 28-jährigen Amerikanerin Cari, einer bekannten Songschreiberin, verheiratet. Kennengelernt haben sie sich bei einer New Yorker Veranstaltung der „Wiedergeborenen Christen“, einer Sekte, der die beiden seit 1978 angehören. Auch den Heiratsantrag machte Michael seiner Cari auf einem Ausflug mit den Glaubensgenossen.

Michael und Cari leben in einem winzigen Studio-Apartment mitten in New York, das liebevoll mit Antiquitäten, Kupfergefäßen und Caris selbstgebasteten Spitzenkissen eingerichtet ist. Besonders originell ist der „doppelte Boden“. Denn das Mini-„Schlafzimmer“ befindet sich auf einem hohen Podest, das die Küche überdacht und nur über eine Leiter zu erreichen ist. Im „zweiten Stock“ haben sie sich auch eine Fernseh-ecke mit TV-Gerät und Stehlampe eingerichtet.

Die kleine Stadtwohnung werden die beiden allerdings in Zukunft nur noch als Zweitquartier benutzen. Noch in diesem Jahr wollen sie ein geräumiges Blockhaus im Connecticut Wald beziehen. Denn die Becks wünschen sich mindestens drei Kinder. Außerdem wollen sie sich zu Schäferhund-Mischling Zeke noch einige große Hunde anschaffen.

★ Zweistöckig wohnt Michael in seinem Apartment. Unten ist die Küche, oben das Bett und Fernseher



Michael und Cari wollen eine Platte aufnehmen: Das Duett „Seasons of my Heart“ stammt aus Caris Feder

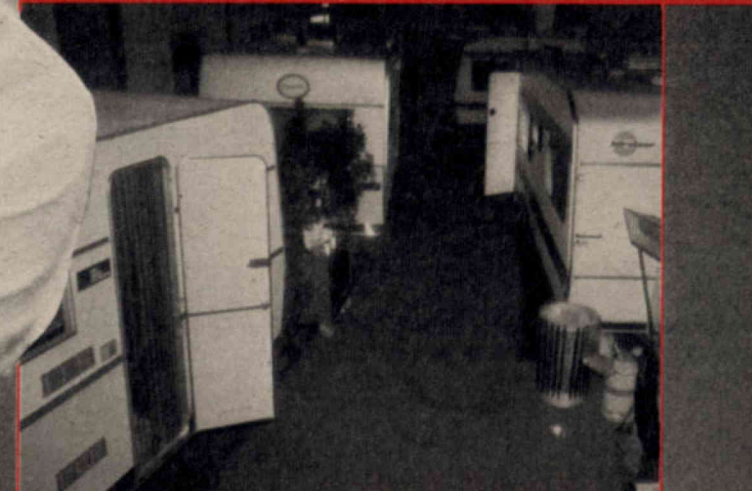
Die riesige 40 m lange und 12 m hohe Mauer zu Beginn der zweiten Konzerthälfte. Sie diente als Projektionswand für die Trickfilmeffekte. Wie zwei Hubschrauber kreisten die Scheinwerfer-Batterien mit Lichtpiloten an Bord davor

Die Mauer-Ruine nach der Show: Mit Erdbebengetöse (im Sensor-round-Verfahren) war sie eingestürzt. Die Trümmer fielen den in den ersten Reihen Sitzenden vor die Füße

Blick hinter die Mauer



Mit dem Hubschrauber wurden Pink Floyd vom Hilton-Hotel in Düsseldorf täglich zur Westfalenhalle geflogen. Diese Wiese bei der Halle war der von der Polizei abgeschränkte Landeplatz. In Mercedes-Limousinen legten sie die letzten 200 m zurück



Das private Floyd-Reich in der Halle: Fünf Luxus-Caravans ersetzten ihnen die Garderoben. Dazwischen sorgten rote Teppiche, Orangenbäumchen und Spielautomaten für Komfort und Entspannung vor und nach dem Auftritt

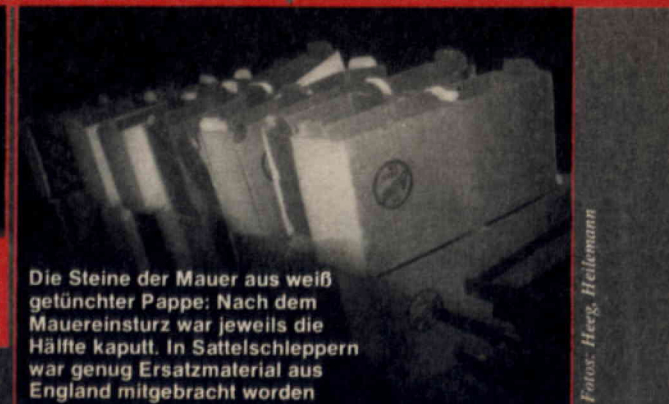


Blick in Rogers Wagen: Er war mit Bar, Farb-TV und direktem Telefonanschluß ausgestattet. Im Schlafabteil stand ein rundes französisches Bett. Ein Serviermädchen räumte auf

Wächter schirmten rund um die Uhr den Eingang zum „Pink-Floyd-Dorf“ hinter der Bühne ab



Er holte die Super-Show nach Deutschland: Marcel Avram von Mama-Concerts



Die Steine der Mauer aus weiß gelüchelter Pappe: Nach dem MauerEinsturz war jeweils die Hälfte kaputt. In Sattelschleppern war genug Ersatzmaterial aus England mitgebracht worden

Nach dem Riesenerfolg von Pink Floyd in Dortmund:

„The Wall“ nun verfilmt!

BRAVO schildert, was bei dem achttägigen Rockereignis des Jahrzehnts auf und hinter der Bühne lief...



Roger Waters singt „Nobody Home“ in dem Motelzimmer, das in die Mauer eingebaut war



David Gilmour: Der Leadgitarrist war mit frisch gekürzten Haaren ihm wiederzuerkennen

Am linken und rechten Bühnenrand stehen bereits Teile der Mauer aus Papp-Quadern, die am Schluß etwa 40 m lang und 12 m hoch sein wird. Dann ein Blitz, Pink Floyd stehen auf der Bühne und beginnen mit „In the Flesh“. Aber es sind nicht die echten, sondern andere Musiker mit P-F-Gesichtsmasken. Aus dem Hintergrund des Saales rast ein Flugzeug auf unter der Hallendecke montierten Schienen auf die Bühne zu und zerschellt in einem Feuerball. Roger Waters (ständig mit Kopfhörern), David Gilmour, Nick Mason und Rick Wright legen los...

Bei „Another Brick in the Wall“ schreitet eine riesige, preblutgefüllte Lehrer-Marionette stockschwingend über die Bühne. Über Band wird der Schüler-Chor eingespielt, der singt: „Wir brauchen keine Erziehung, wir brauchen keine Gedanken-Kontrolle. Lehrer, laßt die Kinder in Ruhe.“ Stein um Stein wird die Bresche in der Mauer geschlossen. Stein um Stein wächst die Angst und die Beklemmung. Es ist die Geschichte des hilflosen Kindes, das keine Chance hat, die Umwelt-Mauer aus Ängsten und Alpträumen von sich aus zu sprengen. Eine Story, in der viele junge Leute ihre eigenen Probleme verschlüsselt dargestellt sehen. Es erscheint die Marionetten-Mutter, die symbolisch ihr Kind mit monströsen Armen umklammert, mit falscher Mutterliebe das Kind fast erstickt. Bei „Young Lust“ pendelt ein obszönes Insekten-Weib von der Bühnendecke, die das inzwischen zum jungen Mann herangewachsene Kind in die Liebe einweihen soll. Langsam wächst die Mauer zu, Roadies mit hydraulischen Gabelstaplern schichten Stein auf Stein. Nur in der Mitte ist noch ein Loch. Während Pink Floyd „Goodbye cruel World“ spielen, wird der letzte Stein gesetzt. Die Mauer ist zu, die Isolation total. Pause. Im zweiten Teil wird die Mauer zur Kino-Leinwand. Die Band spielt nun vor der Wand. Aus dem Bühnenboden tauchen die beiden Schlagzeuge (für Nick Mason und den synchron spielenden Drummer der Begleitband)

„aus der Versenkung“ auf. Atemberaubende Zeichentrickfilme jagen über die Mauer: Blumen beim Liebesakt, Monster, einem Alptraum entsprungen, verängstigen das Kind. Plötzlich kippt aus der Mauer eine Klapptür seitlich heraus. Sichtbar wird ein winziges Zimmer mit Bett, Sessel, Stehlampe und eingeschaltetem Fernseher. Im Sessel sitzt Roger Waters und singt „Nobody home“. Wenig später fallen einige „Steine“ vom oberen Rand der Mauer – heruntergestoßen von einem riesigen Schwein, das, an einem Super-Kran hängend, zu einer Rundfahrt über den Köpfen der Fans startet. Pink Floyd haben sich inzwischen in schwarze Klamotten geworfen, Roger Waters – in Faschistenkluft mit Ledermantel, Knobelbecher und Armbinde – appelliert, vor Uniformen und Krieg wie der Teufel davonzulaufen. Dann kündigt sich das Ende an: Ein Heer von Hammerri setzt optisch zum Angriff auf die Mauer an. Roger Waters steht allein vor der Mauer und singt „The Trial“ (Der Prozeß). Bei den Worten „Turn down the Wall“ (Reißt die Mauer ein) quillt Rauch aus den Mauerritzen, die Wand wölbt sich, stürzt wie bei einem Erdbeben zusammen. Der Mensch ist frei... Im Gansemarsch erscheinen die Musiker mit „Outside the Wall“ vor den Trümmern auf der Bühne. Am Schluß verbeugen sich dann die Hauptakteure: Roger Waters, David Gil-

mour, Richard Wright, Nick Mason – Pink Floyd. Die gigantischste Show der Rock-Geschichte ist aus... Sensationell der Sound dieser Super-Rock-oper, die an acht Abenden vor über 100 000 Zuschauern in der Dortmunder Westfalenhalle ablief, atemberaubend perfekt der technische Ablauf, der die Zuhörer völlig überwältigt zurückließ. Es dauerte lange, bis sich die Fans in Richtung Ausgang begaben. In Bussen aus dem In- und Ausland waren sie nach Dortmund gekommen. Manche Floyd-Fans übernachteten trotz der Kälte in Schlafsäcken vor der Westfalenhalle. Die Karten-Schwarzhändler machten kein Geschäft: Sie mußten ihre gehamsterten Tickets in letzter Minute meist zum Normalpreis losschlagen. Nach dem Riesen-Erfolg der Live-Show soll „The Wall“ nun auch ein Kino-Knüller werden: Regisseur Alan Parker plant die Verfilmung des größten Rock-Ereignisses aller Zeiten. Allerdings wird die Bühnen-Show nicht einfach abgefilmt. Die Handlung soll mit Schauspielern nachgestellt und mit Effekten der Bühnenshow ergänzt werden. Man erhofft sich von dem „Wall“-Film einen ähnlichen Erfolg wie ihn die „Rocky Horror Picture Show“ hat. In einigen Kinos läuft dieser Rockfilm als Geheimtip seit einigen Jahren ohne Unterbrechung...

Roger Waters: Der Macher der Show trug ständig Kopfhörer, damit er die per Tonband in die Show eingespielten Töneffekte kontrollieren und beim Singen synchron sein konnte

Streng geheim!
Hier versteckt sich
die Rock-Lady



In diesem Sommerhaus, das direkt am Strand von Malibu Colony liegt, hat sich Nina mit ein paar Freunden seit Anfang November einquartiert



Das Schlafzimmer teilt sie mit ihrem Ferdinand. Vom Bett aus können die beiden das Rauschen der Meeresbrandung hören



Dreharbeiten im Wohnzimmer für Ninas Film nach dem Kinderbuch „Das doppelte Lottchen“. Nina-Freundinnen Sascha und Julia (v. l.)



Besuch von Mama: Rechts Ninas Mutter Eva Maria Hagen (rechts), die die Hauptrolle in dem Film „Gibbi West Germany“ spielte



Nina ist Liz Taylor-Fan. Zum Spaß hat sie sich wie 'die Hollywood-Diva' geschminkt und verkleidet

Nina im 6. Monat

Hübscher denn je ist Rock-Skandalnudel Nina Hagen, die bald ihr erstes Kind kriegt. BRAVO besuchte sie in Amerika



Mit künstlichem schwarzem Zopf und schwarz geschminkten „Schlitzaugen“ trat Nina bei ihren Konzerten in den USA auf

Die Straße zum Pazifikstrand endet vor einem schweren eisernen Gittertor mit der Aufschrift „Malibu Colony“. Der uniformierte Portier in seinem Wächterhäuschen mustert jeden Besucher mißtrauisch und öffnet das Tor erst, wenn er sich telefonisch vergewissert hat, daß man auch willkommen ist. Denn in Malibu Colony/Kalifornien leben abgeschieden von jedem Rummel Stars wie Neil Diamond, Paul Newman, Barbra Streisand und Liz Taylor. Im Haus Nr. 80 der Strandkolonie, einem kleinen Bungalow, der nur ca. 20 m vom Meer entfernt liegt und 3000 Dollar pro Monat Miete kostet, wohnt Nina Hagen. Ihr gesamter An-

hang ist dabei: Freundin Julia aus London, Freundin Sascha aus Berlin und ihr Freund Ferdi, mit dem sie sich wieder verlobt hat. Sollte er doch der Vater ihres Kindes sein? Nina ist inzwischen im 6. Monat schwanger. Doch obwohl ihr Bauch ganz schön rund ist, ist sie quirlig wie immer. „Die Europa-Tournee hat mich total jeschafft. Das viele Reisen geht mir einfach auf'n Keks“, erklärt sie. „Hier hab' ich alles, was ich brauche, Ruhe und Sonne.“ Kaum zu glauben, während wir in Deutschland uns einen abfrieren, konnte man in Malibu bei über 20 Grad sogar baden. Nina und ihre Leute liegen aber nicht auf der faulen Haut. Mit ihrer Band ist sie dabei, eine neue Platte aufzunehmen. Unter der Regie von Julia wird ein Video-Märchenfilm ge-



Nina als Sexbombe mit Pin-up-Foto an der Kitsch-Gitarre, die sie aus San Diego mitbrachte



Anfang Juni soll Ninas Baby zur Welt kommen. Ihr Bauch hat schon beträchtliche Rundungen, die Nina voller Stolz und ohne Scheu präsentiert



Sogar aus Seetang „schnelldert“ Nina sich Kostüme

droht, für den sich Nina neue verrückte, bunte Kostüme ausgedacht hat. Sie spielt eine Prinzessin und die blonde Sascha ihre Doppelgängerin, mit der sie die seltsamsten Abenteuer erlebt. In Amerika ist Nina seit ihren Konzerten im New Yorker Ritz und im Whiskey von Los Angeles eine Art Geheimtip geworden. Sie tritt inzwischen nicht mehr mit feuerroter Zettelmähne, Horror-Make-up und Catsuit auf. Mit relativ dezenter Schminke und künstlichem schwarzem Zopf, den sie geschickt über ihre Dreadlocks drapiert, ist sie auf der Bühne kaum wiederzuerkennen. Im Lauf der nächsten Zeit möchte Ninanach Deutschland kommen und in Berlin mit Brian Eno eine Oper für großes Orchester aufnehmen...

Fotos: Heilmann

Mit „Rock around the Clock“ wurde Bill Haley weltberühmt. Am 9. Februar starb der Erfinder des Rock'n'Roll



Das war damals das Größte: Bill Haley rockt knieend auf dem Boden, der Bassist turnt auf seinem Instrument rum



Bill Haley (oben Mitte) mit den Comets in ihrer Glanzzeit 1955: Rudy Pompili, Al Reed, Don Raymond, John Grande und Francis Beecher



Bill Haley 1980: Die berühmte Schmalzlocke hatte er noch

Seine Songs wirkten wie Dynamit

U ngeheuerliches passierte in dem Film „Saat der Gewalt“, der 1955 jung und alt in aller Welt erreichte: An einer New Yorker Schule terrorisierten rebellische Schüler ihre Lehrer – und schlugen sie sogar brutal zu Boden. Szenen, die unter die Haut gingen, die das Aufbegehren der Jungen gegen die Autorität der Älteren einleiteten. Ebensoviele Power wie der Film enthielt seine Titelmelodie „Rock around the Clock“, jener Song, der den Siegeszug des Rock'n'Roll in aller Welt antrat – gesungen von Bill Haley. Eine Ketten-Reaktion begann:

Auf der einen Seite laut randalierende Jugendliche, Kleingewalt in Konzertsälen, Entenschwanz-Frisuren, Hochwasser-Jeans und Ringelsocken – auf der anderen Seite empörte Bischöfe und Politiker, schockierte „seriöse“ Musiker und Eliten, die der neuen Musik und dem Treiben ihrer Sproßlinge hilf- und fassungslos gegenüberstanden.

Der Mann, der mit dem Monsterhit „Rock around the Clock“ (25 Millionen verkaufte Platten) diese Welle auslöste und den Rock'n'Roll aus der Taufe hob, lebt nicht mehr. Am 9. Februar wurde Bill Haley in seinem Haus in der texanischen Kleinstadt Harlingen tot aufgefunden. „Er lag friedlich auf seinem Bett, so als ob er schlief“, sagte Friedensrichter Tommy Thompson, der einen natürlichen Tod (Herzanfall) feststellte. Bill Haley wurde am 6. Juli 1927 in Highland Park (Michigan) geboren. Bereits als 15-Jähriger verließ er Elternhaus und Schule, spielte in verschiedenen Country & Western-Gruppen und gründete ein paar Jahre später seine erste Band, die Down Homers, die er

bald darauf in Haley's Saddlemen umbtaufte und schließlich Comets nannte. Aber so richtig los ging es erst mit „Rock around the Clock“. Teenager in der ganzen Welt identifizierten sich mit dem neuen Rhythmus, und Bill Haley wurde über Nacht ein Star, der erste König des Rock'n'Roll. Es war die James-Dean-Ära. Doch dieser Ruhm wahrte nicht lange. Denn 1956 kam Elvis Presley und nahm Bill Haley für immer die Krone weg. Elvis war jung und sexy, sah besser aus und hatte vor allem viel mehr Ausstrahlung. Dennoch hatte Haley mit „Shake, rattle and roll“, „Crazy Man crazy“ und „See you later, Alligator“ weitere Hits. Als seine Popularität in der Heimat nachließ, ging er mit seiner Band

immer häufiger auf Tourneen durch Europa. In den letzten Jahren war es jedoch still geworden um Bill Haley. Mit seiner Frau Martha und seinen drei Kindern lebte er zurückgezogen im Rio-Grande-Tal von Texas. Gerüchte, er sei Alkoholiker und leide an einem Gehirntumor, wurden von Haleys Familie stets dementiert. Aber Bill war krank. Auf einer seiner letzten Tourneen warf er Mikrofonständer ins Publikum, wußte nicht mehr, in welcher Stadt er war. Auch zu Hause gab es Schwierigkeiten. Manchmal mußte die Polizei den hilflos umherirrenden Haley suchen und in sein Haus bringen. Dieses Jahr wollte er wiederkommen, seine im Vorjahr ausgefallene Tournee nachholen. Der Tod machte Bill einen Strich durch die Rechnung. Aber sein Rock'n'Roll lebt weiter...

Bill Haley 1969 auf Europa-Tournee



Junique
junior boutique

Junique - die neue Junior-Boutique. Heiße Klamotten. Strahlende Farben. Und frecher Modespäß. Mode auf Eurer Wellenlänge.

Pflegeleicht und bunt gestreift. T-Shirt mit U-Boot-Ausschnitt. Neue T-Ärmel-Form. Polyester/Baumwolle. Größen: 140-176. **DM 20,-** dazu

Fliegerjeans mit Armeegürtel. 100% Baumwolle. Aktuell die Farbe „schiff“. Größen: 152-182. **DM 39,-**

Mann, ist der stark! Blouson mit Tiger-Applikation auf Vorder- und Rückenteil. Mit uni Kontrastblenden und Strickbündchen. Auf gewirktem Frotteefutter. In der top aktuellen Farbe „oliv“. Größen: 158-182. **DM 69,-**

Fliegerjeans mit Armeegürtel. 100% Baumwolle. Passend in der Farbe „oliv“. Größen: 152-182. **DM 39,-**

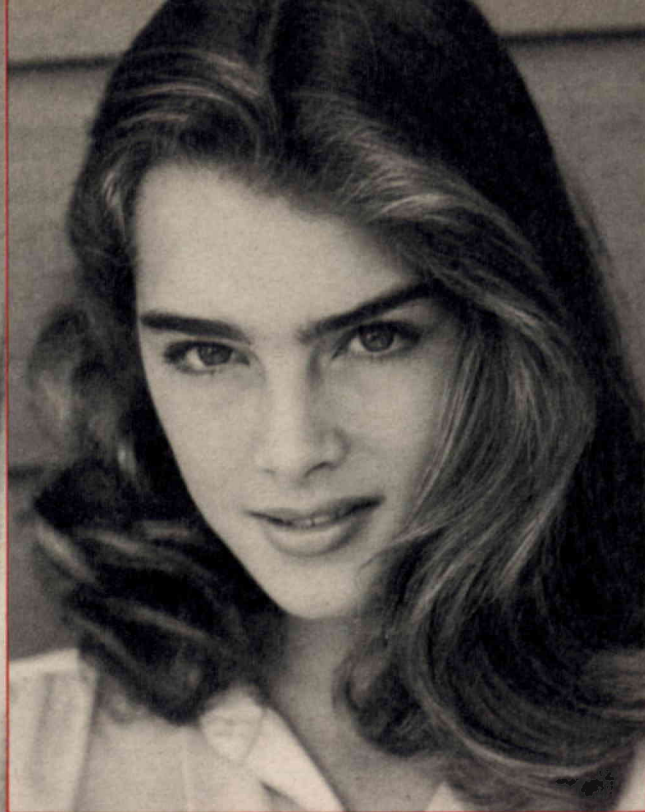


- Hier findet Ihr Junique:
- | | |
|----------------------|---------------------|
| Bei HERTIE in | Kiel |
| Bad Godesberg | Köln |
| Bad Homburg | Konstanz |
| Bamberg | Landshut |
| Berlin-Neukölln | Main-Taunus-Zentrum |
| Berlin-Spandau | Mainz |
| Böblingen | Mannheim |
| Bonn | Mülheim |
| Braunschweig | Neu-Isenburg |
| Bremen | Neumünster |
| Dinslaken | Nürnberg |
| Dortmund | Oldenburg |
| Eßlingen | Osnabrück |
| Frankfurt-Zeil | Salzgitter |
| Freiburg | Stuttgart |
| Hamburg-Bergedorf | Troisdorf |
| Hamburg-Elbe-Zentrum | Wiesbaden |
| Hanau | Wolfsburg |
| Hochst | Würzburg |
| Karlsruhe | Wuppertal-Elberfeld |

WERTHEIM Berlin-Schloßstraße
WERTHEIM Essen
WERTHEIM Hannover
WERTHEIM Kaiserslautern
ALSTERHAUS Hamburg
im KaDeWe Berlin: „Young Generation“



HERTIE
WERTHEIM
ALSTERHAUS



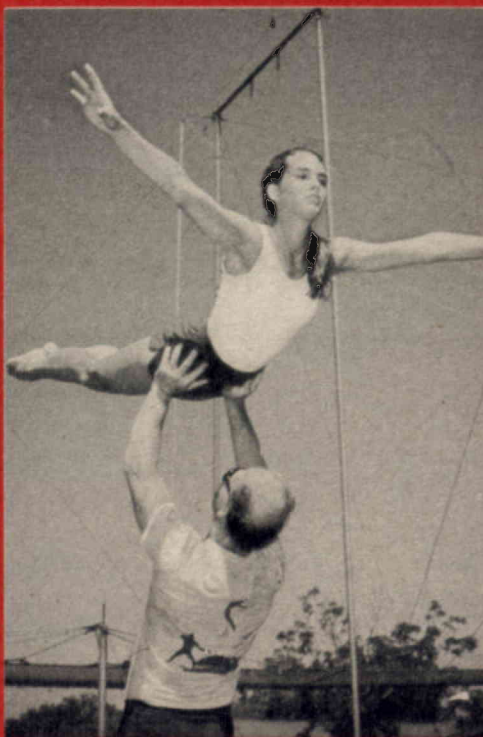
Hier plaudert Brooke Shields über ihre Teenie-Welt

Wie brav ist Brooke?

BRAVO-Interview mit dem Traumädchen

Sie ist 15 und seit der „Blauen Lagune“ ein Weltstar. Muß sie noch Schularbeiten machen? Darf sie mit Jungen ausgehen? Welche Hobbys hat sie? Leidet sie darunter, daß sie keinen Schritt ohne ihre Mutter tun kann?

Für die TV-Show „Circus der Stars“ übte Brooke Shields diese Turn-Kunststücke ein



BRAVO: Wie bist du mit Chris Atkins bei den Dreharbeiten zur „Blauen Lagune“ ausgekommen? Er sagt, er sei in dich verliebt gewesen. Wie war es bei dir?

Brooke: Eigentlich ganz komisch. Ich hatte so viel über ihn gehört und er so viel über mich. Als wir uns endlich sahen, haben wir uns sofort ineinander verknallt. Da konnte nichts anderes dabei herauskommen. Aber dann, nach einer Weile, haben wir uns bloß noch gekannt, und ich konnte ihn überhaupt nicht mehr sehen. Immer, wenn er wegguckte, habe ich Gesichter hinter seinem Rücken gezogen. Ich konnte ihn einfach nicht mehr sehen. Dann ging's wieder in ein anderes Stadium über, wo wir uns wieder vertrugen, uns gut verstanden, und dann – ganz zum Schluß – sind wir als dicke Freunde auseinandergegangen. Aber wir hatten keine Liebesaffäre.

BRAVO: Warum hast du dich bei den Nackt-Szenen in der „Blauen Lagune“ doublen lassen?

Brooke: Weil ich es so wollte. Als ich elf war, war's mir noch egal, mich nackt zu zeigen, weil ich mich da noch „freier“ fühlte.

Brookes Mutter Teri: Sie ist jetzt in „dem Alter“. Die Frau, die die Unterwasser- und Nackt-Szenen für Brooke drehte, war 34 Jahre alt. Sie sollte stolz auf ihre Figur sein. Sie ist auch die Mutter des süßen Babys im Film.

Brooke: Diese „Lagunen“-Insel war ca. 3 Meilen lang und eine Meile breit und fern ab jeder Zivilisation. Fast alle liefen da halbnackt rum, es war beinahe blöd, sich anders zu zeigen.

Mom entscheidet, mit wem ich ausgehen darf

BRAVO: Gehst du ab und zu mit Jungen aus? Brooke: Ja, aber meist mit mehreren in der Gruppe. Meine Mutter hat's mir seit meinem 15. Geburtstag erlaubt. Mom schaut sich die Jungs vorher an. Für einen festen Freund bin ich noch zu jung. Wir gehen dann Rollschuhlaufen, ins Kino oder zum Essen. Die Jungs müssen sich bei Mom zuerst vorstellen. Sie entscheidet, wo wir hingehen dürfen und wann ich wieder zu Hause sein muß. Meistens um 22 Uhr.

BRAVO: Worauf achtest du bei Jungs am meisten?

Brooke: Er soll schöne Hände haben – aber am wichtigsten ist: Er muß Humor haben. Die Jungs sollen mich nicht deswegen anders behandeln, weil ich bekannt bin. „Wow, ich habe ein Date mit Brooke Shields...“

BRAVO: Woran merkst du, daß die Jungen mit dir angeben wollen?

Brooke: An den Fragen, die sie mir stellen. Sobald sie begriffen haben, daß ich einfach „Brooke“ bin, die 11. Klasse der High School besuche – und nicht „Brooke Shields“, der Star – dann geht's. Ich benehme mich immer so natürlich wie möglich, weil ich einfach so



Brooke und Chris Atkins: „Eine Zeitlang konnte ich ihn bei den Dreharbeiten nicht ausstehen“

bin – ich arbeite nicht daran.

BRAVO: Gehst du auch mit älteren Männern aus?

Brooke: Für mich ist 16 schon „älter“. Ich finde, ich bin noch zu jung, um was Ernstes anzufangen. Meine Mutter hat mich darauf vorbereitet, daß ältere Männer mich attraktiv finden würden. Ich sehe manchmal älter aus – das ist aber nur die Schminke. Für mich ist das „Make-up“ und „Dress-up“ ein Spiel. So wie ich auf einem „Vogue“-Titelbild zurechtgemacht bin, so sehe ich doch in Wirklichkeit nicht aus.

BRAVO: Du hast eine sehr gute Beziehung zu deiner Mutter, wie ist es mit deinem Vater?

Brooke: Meine Mom und ich hängen sehr aneinander, und weil ich nur mit ihr lebe (die

Eltern wurden geschieden, als Brooke fünf Monate alt war) bin ich ihr natürlich näher. Meinen Dad mag ich auch, aber zu meiner Mutter habe ich ein besonderes Verhältnis. Wir sind nicht nur wie Mutter und Tochter – son-



Brooke und Mutter Teri: Ohne „Moms“ Genehmigung unternimmt sie nichts auf eigene Faust

dern auch wie Freundinnen.

BRAVO: Deine Mutter ist auch dein Manager und hat dich zu einem Weltstar gemacht. Kriegt ihr euch manchmal in die Haare? Brooke: Mutter: Wir sehen es absolut nur als Job. Ich hoffe, Brooke helfen zu können. Wenn einer sie was Persönliches fragt, merke ich, daß ich auch ihre Mutter bin.

BRAVO: Du machst in Amerika Jeans-Werbung (Slogan: Weißt du, was zwischen mich und meinen Calvin Jeans kommt? Nichts). Das hat dir viel negative Kritik eingebracht. Was sagst du dazu?

Brooke: Ich fand die Werbung lustig und kann es nicht begreifen, warum sich die Leute darüber aufregen. Ich wundere mich, was in deren Gehirnkästen steckt.

Ich bete jeden Abend vor dem Schlafengehen

BRAVO: Bist du religiös?

Brooke: Ich bin katholisch, gehe fast jeden Sonntag in die Kirche und bete jeden Abend, bevor ich schlafen gehe.

BRAVO: Wie bringst du Schule und Filmerei unter einen Hut?

Brooke: Ich muß nach wie vor meine Schulaufgaben machen. Von meiner Schule kriege ich im voraus ein Lernprogramm, das ich schriftlich durchziehen und per Post an die Schule schicken muß, wenn ich unterwegs bin. Bei längeren Dreharbeiten wie der „Lagune“ kriege ich einen Privatlehrer.

BRAVO: Wie findest du es, als Einzelkind aufzuwachsen?

Brooke: Problemlos. Ich habe Stiefgeschwister, die bei meinem Vater in Long Island/New York leben. Eine Stiefschwester, die älter als ich ist,

zwei Halb-Schwestern, die jünger sind und einen Stiefbruder in meinem Alter. Sie wohnen nur 45 Autominuten entfernt.

Im Sommer arbeitete ich als Pferdepflegerin

BRAVO: Welche Hobbys hast du?

Brooke: Mein Dad hat einen Swimming-pool, und wir spielen alle gern Tennis. Am liebsten aber reite ich. Pferde sind meine Leidenschaft. Katzen auch. Letztes Jahr habe ich mir in Arizona ein Vollblut-Pferd gekauft, die Stute heißt „Magic“. Sie ist noch sehr jung und unberechenbar. Ich halte sie in einem Stall in Calabasas/Kalifornien. Letzten Sommer durfte ich als Pferdepflegerin für 25 Dollar pro Tag bei einer Reiter-Show arbeiten. Ich mußte schon um fünf Uhr aufstehen und vier bis fünf Pferde pflegen. Das war der schönste Urlaub. Ich lief da nur mit abgebrochenen Fingernägeln und im Ponytail rum. Kein Make-up – so wie ich am liebsten bin. Es war eine Woche harte Arbeit, aber noch mehr Spaß.

BRAVO: Hast du sonst noch Haustiere?

Brooke: Ja, vier Katzen: Jeepers, Miller, May und Boy. Zu Miller sagen wir auch manchmal „Hitler“ – weil er ihm mit seinem schwarzen Schnurrbart sehr ähnelt. Alle meine Katzen sind Waisenbabys. Ich habe Miller unter der Garage meines Vaters Haus gefunden – der arme kleine Kerl war damals nur zwei Wochen alt, und furchtbar ängstlich. Heute ist er aber groß und gesund. Und Jeepers – wir nennen ihn Jeepers, weil wir ihn vom Tierschutz in unserem „Jeep“-Auto abholten – war so winzig, daß ich ihn mit Hilfe eines Augentropfers füttern mußte. Im Keller unseres neuen Hau-



Brooke als Jeans-Reklame-Girl: „Zwischen mich und meine Jeans lasse ich nichts kommen“

ses in New Jersey werde ich eine kleine „Katzenstadt“ anlegen. Meine Mutter ist nämlich allergisch gegen Katzenhaare. Eigentlich nicht gegen unsere Katzen, die haben keine Schuppen.

BRAVO: Welche schlechten Angewohnheiten hast du?

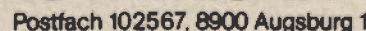
Brooke: Ich steh manchmal mit krummen Schultern rum – Mom tadelt mich dann. Und ich kaue an meinen Fingernägeln. Ich hatte gerade eine Maniküre, und sie sehen daher im Moment ganz o.k. aus.

Fotos: Schweitzer (4), Upp, Hammond, Ritz

5



* Unverbindl. Preisangebot



BRAVO 13



Benton & Bowles F

Pickel und Mitesser haben wenig Chancen. Topexan wäscht Ihre Haut klinisch rein.

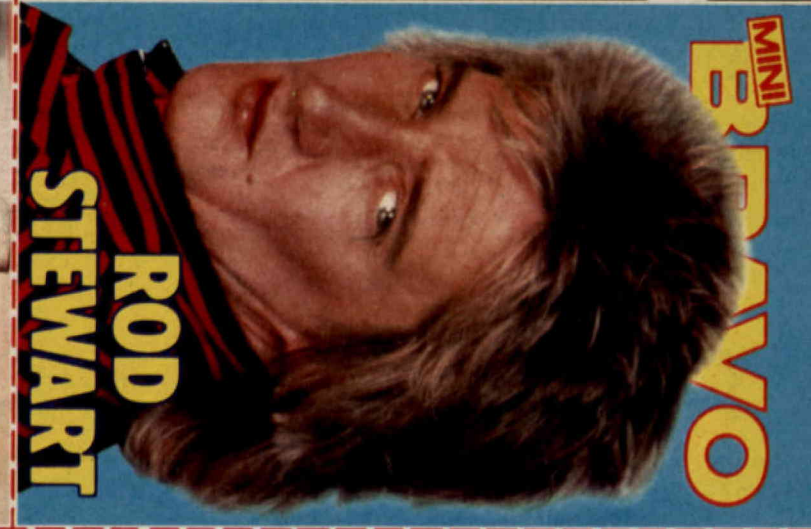
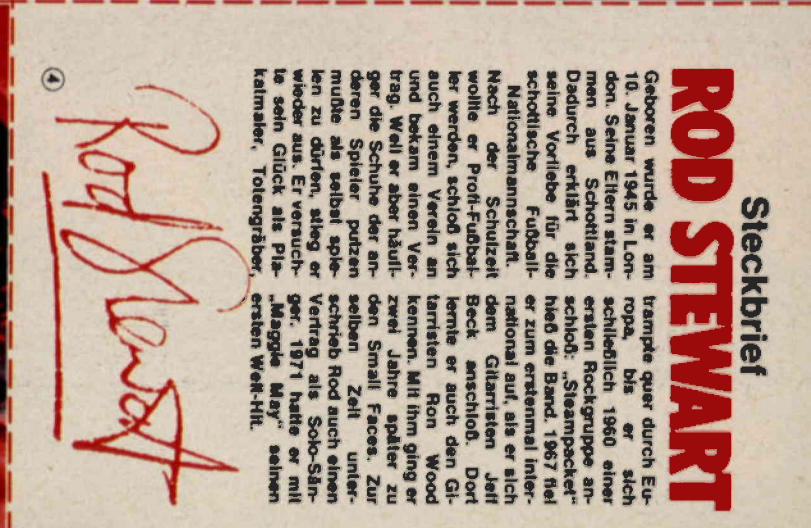
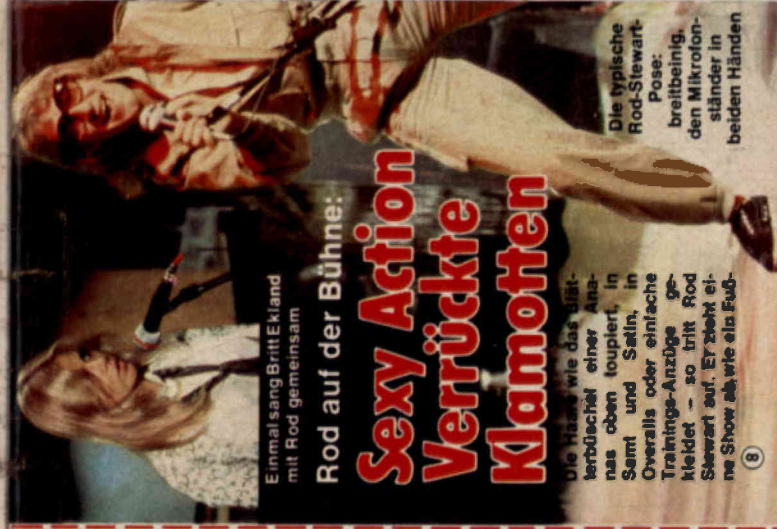
Fett, Schmutz und Bakterien gehören zu den Hauptursachen für Pickel und Mitesser. Hautspezialisten sind sich einig: Gründliche Reinigung der Haut und Bekämpfung der Bakterien sind oberstes Gebot.



- Fett und Schmutz können Poren verstopfen. Sie bilden den Nährboden für Bakterien, die Pickel und Mitesser verursachen.
- Topexan befreit die Poren gründlicher von Fett und Schmutz als normale Seife.
- Der antibakterielle Wirkstoff dringt in die gereinigte Pore ein und bekämpft die Bakterien.
- So wäscht Topexan die Haut klinisch rein beim täglichen Gesichtswaschen morgens und abends.



Topexan wäscht Ihre Haut klinisch rein. Zu rein für Pickel.



Steckbrief
ROD STEWART
Geboren wurde er am 10. Januar 1945 in London. Seine Eltern stammen aus Schottland. Dadurch erklärt sich seine Vorliebe für die schottische Fußball-Nationalmannschaft. Nach der Schulzeit wollte er Profifußballer werden, schloß sich auch einem Verein an und bekam einen Vertrag. Weil er aber häufiger die Schuhe der anderen Spieler putzen mußte als selbst spielen zu dürfen, stieg er wieder aus. Er versuchte sein Glück als Plakatkünstler, Totengräber, ersten Welt-Hit.

Rod Stewart

Rod 1980: So erleben ihn die Fans in Deutschland

Mal herrisch, mal zärtlich-sant, dann wieder männlich aggressiv - So vielfältig ist Rods "Theater" auf der Bühne. Er beherrscht sämtliche Tricks

Die typische Rod-Stewart-Pose: breitbeinig, den Mikrofonständer in beiden Händen

Einmal sang Britt Ekland mit Rod gemeinsam Rod auf der Bühne:

Sexy Action Verrückte Klamotten

hen

Rods Rollstühle
Baujahr 1935

Auch mit Glitzerhemd und Ketten schmückt sich Rod

Bei Rods Sammlung alter Autos war so mancher Oudinner-Fan stolz. Vom Rolls-Royce, Baujahr 1938, bis zum modernen Luxus-Sportwagen fährt er alles. Den Rolls-Royce bekam er für einen Part bei dem Rock-Musical „Jesus Christ Superstar“. Zunächst wollte er nicht mitmachen, doch der Rolls änderte seine Meinung.



Einem Auto kann Rod nie widerste



Rods schnellster Wagen – ein Lamborghini



So trat Rod 1976 in der ZDF-Disco auf. Zwei Jahre war Britts Rods große Liebe. Für außergewöhnliche Klartexten ist Rod berühmt: Mit ihm trainierte er mit Trainersang und Sonnenbrille.



ballspieler, tritt auf der Bühne wie hinter einem Ball hier, stemmt das Mikrofon in die Luft, wirbelt es um seinen Körper oder wirft es meterhoch in die Luft oder zeigt sogar Liegestütze.



Rod n hau



1976 zeigte sich Rod in Amerika in diesem Jumpsuit (großes Foto l.). 1977 präsentierte er sich in einem schwarzen Trikot.



1977 trug Rod den schwarzen Jumpsuit mit einem rosa Schal um die Hüften. Kostüme liebt Rod Stewart. Jumpsuits mit breiten Gürteln und Glasperlen bestickt – so betonte er seine sportliche Figur. Er kann sich ausgefallene Kostüme leisten, er hat kein Gramm zuviel auf den Hüften.

teng nag,s, bau



Skandal

Rod Stewart (links) und Ron Wood (rechts) waren bei den Faces die besten Freunde.

6



hzeit mit Dracula

Am 8. April 1979 war es soweit: Heimlich und überraschend heiratete Rod Stewart Alana Hamill, Ex-Frau von Film-„Dracula“ George Hamilton. Ein Jahr zuvor hatten sich beide kennengelernt: Rod versprach ihr, sie zu heiraten, wenn sie von ihm ein Kind bekommen würde. Am 21. August 1979 wurde Tochter Kimberly geboren. Ein Jahr später kam noch ein Sohn dazu.



Rod und Alana sind immer zusammen – nur auf Tournee hat er „frei“.

27



Er wär' so gern in Fußballstar ...

Fußball ist Rods große Leidenschaft, soll er als kleiner Junge in Londons Straßen hinter dem Ball herhüpfen. Sein Vater Bob unterstützte ihn dabei. Heute fliegt Rod oft um die ganze Welt, um ein Spiel seiner schottischen Lieblings-Mannschaft zu sehen.



Kicker Pete (r.) (s) mit dem brasilianischen Star-Team (l.) (s) im Training hält sich Rod auch für seine Tourneen.



Hoc Frai

Rod und

Die Rock-Hochzeit des Jahres: Am 8. April 1979 gaben sich Rod und Alana das Ja-Wort.

26



udel Rod

Fünf Jahre lang geht Rod Stewart als Sänger der Faces, als das Raubbein des Rock. Während dieser Zeit sorgte er immer wieder durch Skandale für Schlagzeilen. Trinkgelage in Hotels, verbotene Flugzeuge, Unpünktlichkeit bei Konzerten – so liierte er seinen Ruf. Trotzdem galt die Band neben den Rolling Stones in dieser Zeit als härteste Rockgruppe der Welt.

Rod: Exzentriker auf der Bühne und im Privatleben.

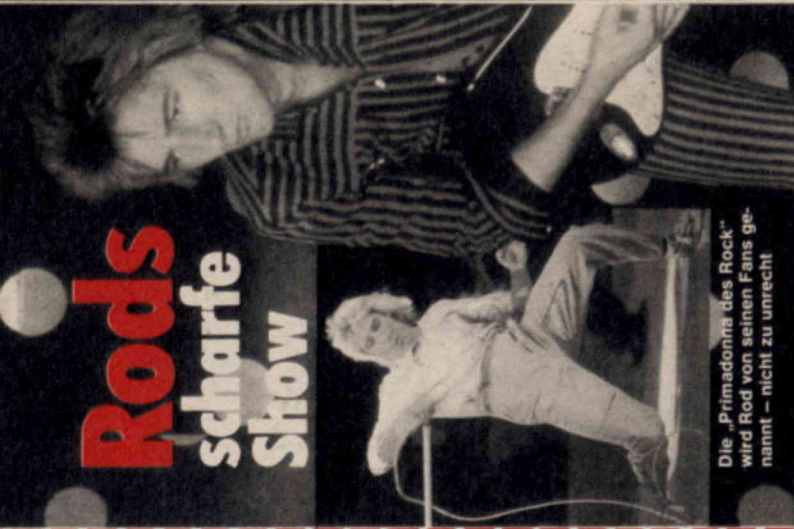
7



enkarro

Rod macht den Rollers Konkurrenz – aber nur in der Kleidung.

Weiß ist Rods Lieblingsfarbe – oft er scheint er ganz in Weiß.



Rods scharfe Show

Die „Prima donna des Rock“ wird Rod von seinen Fans genannt – nicht zu unrecht.



So perfekt wie Rod zieht zur Zeit kaum ein anderer Rockstar sämtliche Show-Register. Als Sänger (oben) und als Gitarrist (l.).

Wie ein Wirbelwind zog Rod bei seiner Herbst-Tournee '80 durch Deutschland. Seine zehn Jahre alten Songs begeisterten ebenso wie seine neuesten Hits. Seine sexy-männliche Ausstrahlung, seine rauhe Reibung und die verrückte Show zogen die Fans in seinen Bann.



Rod im Schott

Ein langer Schottischsal dokumentiert für Rod, wo seine Heimat ist.

Obwohl Rod in London geboren wurde, bezeichnet er sich immer als Schotte und nennt als Schottland auch als seine Heimat. Der Grund sind seine Eltern. Siesammenaus Schottland. Wieviel Rod der nördliche Landesteil der britischen Insel bedeutet, demonstriert er auch immer wieder auf der Bühne.



Rod lustig mit Sonnen-schild



Sein fröhliches Lachen steckt an – so fängt Rod die Fans

Was Rods Mimik



Rod und Britt sexy im Partner-Look (o.). Als begehrte Party-gäste (u.)



Elegant und ganz Gentleman – so zeigte sich Rod mit Britt



Im Leoparden-T-Shirt spielt Rod den Verweilenden

verrät

Bei seinen Auftritten entpuppt sich Rod Stewart auch als perfekter Schauspieler. Seine Grimassen und Gebärden untermauern seine Songs. Er kann damit seine Fans zum Lachen bringen oder bei romantischen Songs zu Tränen rühren. Dann wirkt er wie ein Junge, der sich gerade verliebt hat



Rod in ratloser Pose



Rod und seine Mädchen



Rod und Britt 1976

Mädchen haben im Leben von Rod Stewart immer eine große Rolle gespielt. Zwei Jahre lebte er mit Britt Ekland zusammen. Hits wie „Tonight's the Night“ oder „Sailing“ entstanden in dieser Zeit. Für Nachfolgerin Bebe Buell komponierte er „Hot Legs“, bevor im April 1978 Alana Hamilton kam



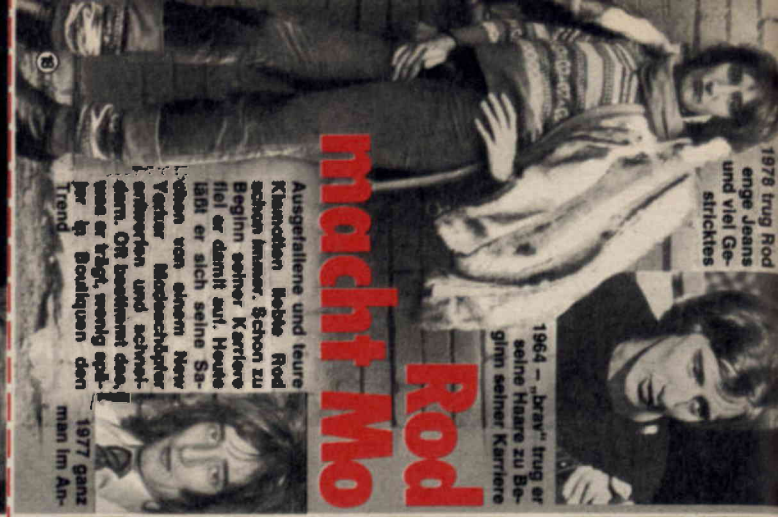
1976 – auch geflügelt mit Satin-hose und viel Kissen am nachten Körper



und sein Rivale



In Amerika tritt Rod oft in Fußball-Stadien auf – bis zu 50 000 Fans finden dort Platz



1977 ganz man im Air-Trend

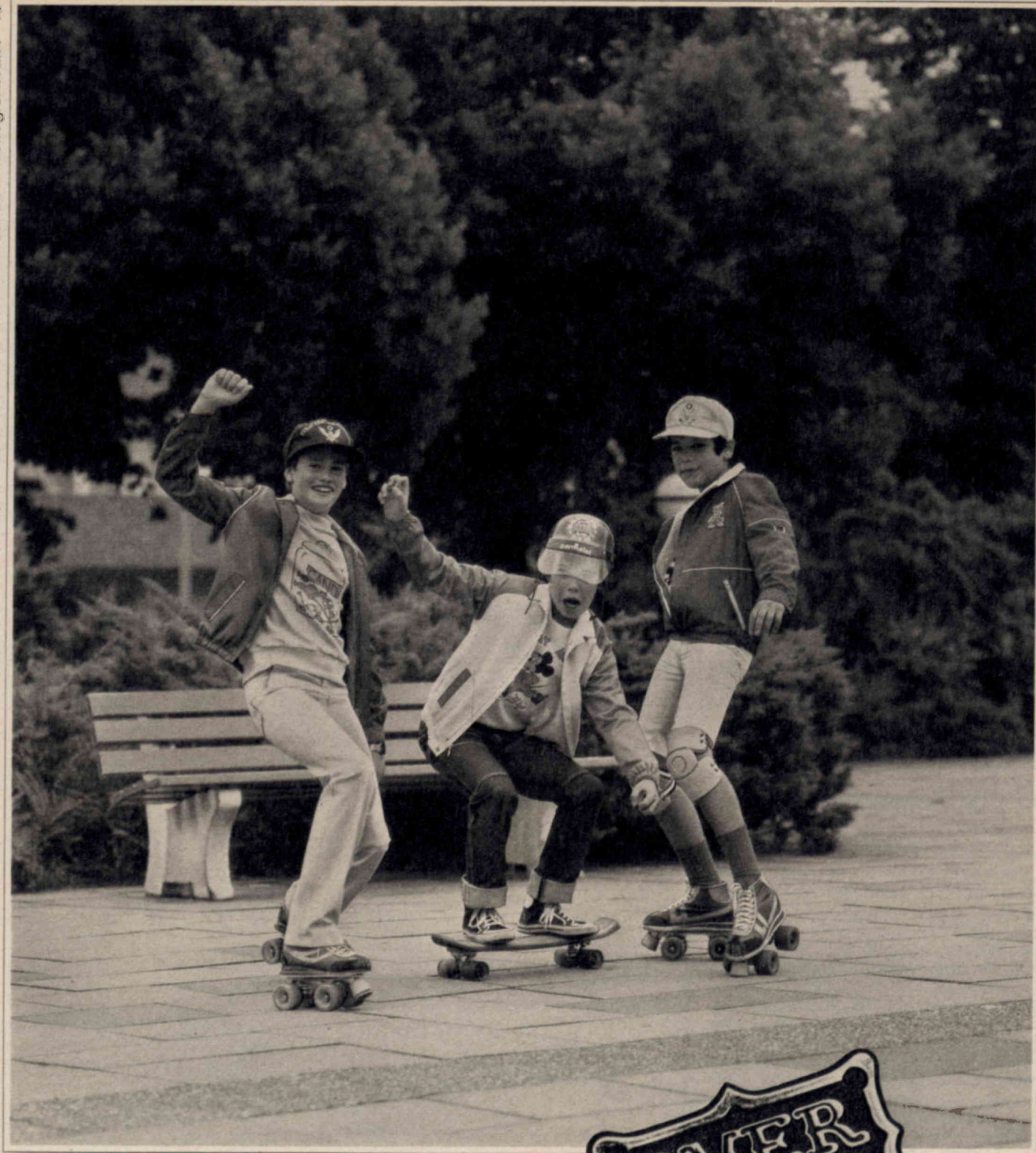
Rod macht Mo

Ausgefallene und teure Kleiderstücke liebt Rod schon immer. Schon zu Beginn seiner Karriere fiel er damit auf. Heute ist er sich seiner Sache sicher: Von einem New Yorker Modeschöpfer entworfen und schnellverkauft. Oft bekommt das, was er trägt, wenig später in Boutiquen den Trend

1984 – „brav“ trug er seine Haare zu Beginn seiner Karriere

1978 trug Rod enge Jeans und viel Gestricktes

Im guten Fachgeschäft · Bezugsquellennachweis durch Firma R. Overmeyer GmbH & Co. KG · 4500 Osnabrück · Kollegenwall 7-10



OVER DRESS
VON OVERMEYER

Die Knabenkleidung, die „alles“ mitmacht.

Heike wartet in der Drogerie, bis niemand außer ihr mehr im Laden ist. Dann sagt sie: „Bitte eine Packung Mini-Tampons.“

Zu Hause hält sie das Päckchen in der Hand und macht es vorsichtig auf. Jeder Tampon ist in einer Zellophanhülle verpackt und sieht aus wie ein kurzer, dicker Wattestab. An einem Ende hängt ein Faden. Heike liest die Gebrauchsanweisung. Dann nimmt sie einen Tampon, macht eine leichte Kniebeuge und versucht, ihn in ihre Scheidenöffnung hineinzuschieben. Das klappt aber nicht gleich. Das Ding will nicht hinein.

Heike geht ins Bad und macht einen Finger etwas feucht und tut ganz wenig Seife dran. Dann stellt sie einen Fuß auf den Klodeckel, läßt sich ganz locker und entspannt und tupft mit dem glatten Finger in ihrer Schamspalte, bis sie den Eingang zur Scheide fühlt. Dann probiert sie und merkt, daß der Finger gut durch die Öffnung geht.

„Dicker ist doch so ein Tampon auch nicht“, stellt sie fest, nimmt einen und schiebt ihn langsam hinein. Ein letzter Druck, dann ist das weiße, längliche Ding in ihrer Scheide verschwunden. Es hängt nur noch der dünne Wollfaden heraus. Sie zieht etwas dran und merkt, daß der Tampon damit wieder ganz leicht herauszuholen ist.

Und ich dachte, es wäre egal, wie rum ich ihn hineinstecke. Gut, daß ich vorher die Gebrauchsanweisung gelesen habe, denkt Heike. Sie geht ein paar Schritte hin und her.

Spürt man den Tampon in der Scheide?

Merke ich's nun, daß er drin ist, oder merk ich's nicht? prüft sie.

Sie glaubt, ein klein wenig was zu spüren, das ist aber auch alles. Dann vergißt sie es.

Erst nach ein paar Stunden fällt es ihr ein: Mensch, ich hab ja einen Tampon drin! Sie geht wieder aufs Klo und zieht ihn heraus. Er ist ein bißchen feucht und baumelt an dem Faden. Heike packt ihn in Toilettenpapier und wirft ihn in den Mülleimer.

Heike freut sich und ist erleichtert. Ihre Regel hat sie zwar noch nicht; sie wollte nur mal probieren, ob es bei ihr mit so einem Tampon klappt. Nun kann ich alles anziehen, wenn ich meine Tage kriege. So ein Ding trägt überhaupt nicht auf, sagt sie sich.

Als sie bei ihrer Freundin Hanne ist, erzählt sie davon. Hanne hatte ihre Periode schon und meint: „Ich komme aber mit meinen Binden gut zurecht! Die tragen auch nicht auf, und sie schützen sicher.“

Durch Heike draufgebracht, will Hanne es auch einmal probieren. Sie kauft sich eine Packung, doch es wird ein ziemlicher Reinfall. Im Stehen kriegt sie den Tampon nicht hinein. Sie legt sich auf den Rücken ins Bett, klappt die Knie auseinander. Als sie den Tampon einführen will, tut es ihr sehr weh.

Sie drückt und dreht ein bißchen, aber

**Wenn Mädchen
die Periode haben,
brauchen
sie hygienischen
Schutz**



PUBERTÄT - Große Aufklärungs-Serie von Dr. med. Alexander Korff

Verliert man durch einen Tampon die „Unschuld“?

es geht einfach nicht, den Tampon einzuführen. Enttäuscht wirft sie ihn in den Papierkorb.

„Was ist das denn? Seit wann nimmst du Tampons?“ kommt am nächsten Tag ihre Mutter auf sie zu.

„Ach, nur mal so probieren“, sagt Hanne und denkt, das Thema wäre damit erledigt.

Doch die Mutter ist damit nicht einverstanden und sagt: „Hab ich dir das mit den Binden nicht genug erklärt? Und sorg ich nicht auch immer dafür, daß welche da sind? Du denkst ja doch nicht dran!“

„Warum soll ich nicht auch Tampons versuchen?“ wehrt sich Hanne.

„Weil das für junge Mädchen nichts ist“, erklärt die Mutter kurz und bündig.

Was die Mutter nicht sagt, ist, daß sie erschrocken ist, daß ihre Tochter sich jetzt mit ihrer Scheide befassen will.

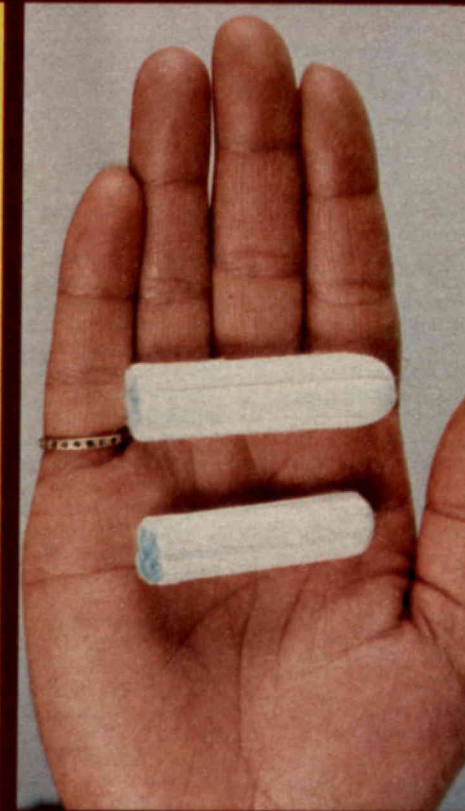
Normalerweise merkt ein Mädchen gar nicht, daß es eine Scheide hat. Und wenn die Regel eintritt, lernt es, etwas davorzulegen, damit die „Blutung“ aufgefangen wird.

Sich mit der Scheide zu befassen, ist für jede erwachsene Frau ziemlich selbstverständlich. Für ein Mädchen, das noch Kind ist, ist das völlig uninteressant. Aber Heike und Hanne haben nun angefangen, damit ein Stück ihres Körpers zu entdecken.

„Wenn du einen Tampon benützt, bist du hinterher keine Jungfrau mehr!“ behauptet Christa.

Hanne kann sich das nicht vorstellen. „Wird denn das Jungfernhäutchen durch einen Tampon zerstört?“ fragt sie.

Das ist eine Frage, die viele Mädchen interessiert. Die Antwort ist: Nein! Das Jungfernhäutchen ist lediglich eine Ver-



**Tampons sind
besonders präparierte,
saugfähige
Wattestäbchen.
Es gibt sie in
verschiedenen Größen**

engung der Scheidenöffnung; es verschließt die Scheide nicht völlig.

Die verbleibende Öffnung kann unterschiedlich groß sein. Ist sie sehr klein, geht kein Tampon hindurch – wie bei Hanne; sie mußte das Probieren aufgeben. Ist sie groß genug, um einen Tampon hindurchzuschieben, wird das Jungfernhäutchen auch nicht verletzt.

Kann das Jungfernhäutchen einreißen?

Es ist sehr elastisch und kann gedehnt werden, ohne daß es zerreißt. Kleine Einrisse, die sich bei grobem Hantieren einstellen könnten, heilen wieder zusammen. Für Mädchen, die in ihrem Jungfernhäutchen keinen Wert, sondern eher ein Hindernis sehen, ist auch das völlig gleichgültig.

Jedes Mädchen, das Tampons benützt, hat sich schon mit der Scheide beschäftigt. Durchaus nicht im sexuellen Sinn; aber es entdeckte ein geschlechtliches Organ.

Heike z. B. hatte schon oft ihren Schamspalt abgetastet und die Öffnung zur Scheide gefühlt, die durch das Jungfernhäutchen noch verengt war. Sie kriegte dabei ein Gefühl dafür, wie ihr Organ beschaffen war. Deshalb hatte sie schließlich auch keine Mühe, als sie den Tampon versuchte.

Hanne kannte ihren Körper an dieser Stelle nicht. Sie verkrampfte sich, als sie den Tampon einführen wollte, war ganz verspannt. Und sie fühlte zum erstenmal etwas in ihrer Scheide drücken. Wenn das auch so ist, wenn man mit einem Jungen schläft, dann weiß ich nicht, was dran schön sein soll, hatte Hanne ge-

Die Regel ist keine Krankheit

dacht. Natürlich ist Scheide an-
fassen und Geschlechtsver-
kehr nicht dasselbe.

Viele Mädchen nehmen ihre
Regel nur widerwillig hin. Sie
ist aber ein ganz natürlicher
Vorgang, und ein Mädchen
kann froh sein, wenn sie nichts
weiter merkt, als daß die Men-
struationsflüssigkeit abgeht.
Leichtere Beschwerden kön-
nen nämlich durchaus dazuge-
hören, zum Beispiel Span-
nungsgefühle im Bauch, im
Rücken und in den Brüsten.
Oder Kopfweh, auch mal miese
Laune. Der Körper ist eben kei-
ne Maschine, die jeden Tag
gleich gut läuft.

Karola stöhnt immer, wenn
sie ihre Tage hat. „Immer diese
Überraschung. Und dann der
Scheiß mit den Binden“, macht
sie ihrem Herzen Luft. Im ge-
heimen aber ist sie stolz dar-
auf, eine „Frau“ zu sein, und
daß bei ihr alles richtig funk-
tioniert.

Luzy versteht das falsch, was
Karola sagt, und rät ihr: „Nimm
doch Tampons, dann brauchst
du keine Binden.“

Luzy sagt das so, als ob mit
den Tampons jede Mühe oder
Pflege zu Ende sei. Aber so ist
das gar nicht.

Wie oft müssen Tampons gewechselt werden?

Tampons müssen häufiger
gewechselt werden als Binden,
weil sie weniger aufsaugen
können. Tampons müssen
auch zuverlässiger gewechselt
werden, da sie sonst anfangen
zu riechen. Tampons haben
den Vorteil, daß man während
der Menstruation Schwimmen
gehen kann, weil dann auch
das Wasser hygienisch ge-
schützt ist. Grundsätzlich aber
bleiben Tampons nichts ande-
res oder besseren Schutz als
Binden auch, außer daß sie
eben für Mädchen, die damit
zurechtkommen, bequem sind.
„Können Tampons denn
auch schädlich sein?“ will
Friedl wissen.

Richtig eingesetzte und
rechtzeitig gewechselte Tam-
pons schädigen nicht, das ist
erwiesen. Womit ein Tampon
schaden könnte, wäre, daß er
zuviel Feuchtigkeit aus der
Scheide aufnimmt und die
Scheide damit zu trocken
macht.

Das kommt jedoch nicht vor,
solange ein Mädchen seine Re-
gelblutung hat. Wenn die Auf-
nahmefähigkeit eines Tam-
pons erfüllt ist, hilft er auch

nicht mehr. Das aufgefangene
Blut kann sich schnell zerset-
zen und Geruch verbreiten;
deshalb ist der Wechsel so
wichtig.

Darf man während der Regel turnen?

„Wie ist es mit dem Turnen?
Warum läßt unsere Lehrerin
unsere Entschuldigung nicht
gehen, daß wir die Regel ha-
ben?“ wollen viele Mädchen
wissen.

Die Lehrerin als erfahrene
Frau weiß, daß während der
Regel keine besondere Scho-
nung erforderlich ist. Hochlei-
stungen allerdings sollten ver-
mieden werden. Außerdem
meldet es der Körper selbst,
wenn er überfordert ist. Aber
das tut er nicht durch Schmer-
zen, sondern durch Unlust. Un-
terrichtet ist auch dann Pflicht,
wenn man keine Lust hat. Des-
halb kann die Lehrerin eine
normale Regel nicht als Ent-
schuldigung gelten lassen. Hat
ein Mädchen wirklich starke
Beschwerden, ist das anders.
Dann muß sie auch zum Arzt
gehen.

Was macht der Körper, wenn
es zur Menstruation kommt? Er
läßt der Gebärmutter signali-
sieren, daß kein befruchtetes
Ei da ist. Und die Gebärmutter
stößt dann ihre verdickte In-
nenhaut ab, die sie gleichsam
als „Nest“ für ein befruchtetes
Ei gebildet hatte.

Die Gebärmutter-Innenwand
ist kurz vor der Regel dick, ge-
schwollen, weich, wird sehr
feucht. Der Körper läßt nun die-
se Schicht zerfallen und zer-
fließen, aber so, daß es nach
und nach geschieht und die
Blutung nicht gerinnt wie nor-
males Blut.

Reichen Tampons auch bei starken Blutungen?

Obschon es Gewebe ist,
kriegt der Körper es fertig, es
zu verflüssigen, damit es her-
austropfen kann. Dieser Vor-
gang ist eine wichtige Aufgabe,
und der Körper nimmt es sehr
genau damit. Nicht ein Fleck-
chen von dem Polster in der
Gebärmutter bleibt zurück, und
für jedes Ei wird eine neue Pol-
sterschicht aufgebaut.

Wir wollen nun nochmal die
Funktionen der beiden hygieni-
schen Schutzmittel Tampon
und Binde zusammenfassen:

Der Tampon wird in die
Scheide eingeführt. Er bleibt
dort sitzen und soll nicht etwa
abdichten, daß nichts heraus-
fließt: Seine Aufgabe ist, alles
an Menstruationsflüssigkeit,
was kommt, aufzusaugen, so
daß es in der Scheide immer
gleichbleibend feucht und glatt
bleibt. Ist der Tampon vollge-
sogen, muß er heraus. Sein
Vorteil liegt darin, daß er abso-
lut innen im Körper ist und
auch unter der spärlichsten
Kleidung nicht bemerkbar ist.

Die Binde wird außerhalb
der Scheide getragen. Auch sie
ist nicht dazu da, das Fließen
der Blutung zu stoppen. Sie
soll nur alles aufnehmen, um
die Wäsche zu schützen.

Mädchen, die vielleicht be-
sonders an den ersten beiden
Tagen der Regel starke Blutun-
gen haben, ist zu Binden zu ra-
ten, wenigstens an diesen Ta-
gen. Binden gehören übrigens
in den Abfalleimer. In öffentli-
chen Toiletten stehen dafür
extra Hygienebehälter bereit.

Wie läßt sich vermeiden, dass es riecht?

Weder Binden noch Tam-
pons haben eine reinigende
Wirkung. Sie sind nicht dafür
da, zu verhindern, daß sich die
Blutung zersetzt. Sie können
auch nicht Geruch verhindern,
der durch Zersetzung entstan-
den ist. Sie können nur vor-
beugen, daß es gar nicht erst
dazu kommt.

Binden oder gar Tampons
außerhalb der Regel zu tragen,
ist nicht nur überflüssig, son-
dern nicht gut für den Körper.
Der braucht seine natürliche
Feuchtigkeit an diesen Stellen.

Noch zwei Hinweise für das
Verhalten während der kriti-
schen Tage:

Erstens: Mit dem Austreten
der Regelblutung ist mehr Flü-
ssigkeit da. Flüssigkeit ist Nähr-
boden für Bakterien, auch für
solche, die Entzündungen ver-
ursachen können. Deshalb gilt
für die Regeltage: Schützt Euch
vor eindringenden Bakterien!
Das wäre zum Beispiel Grund,
nicht Schwimmen zu gehen.
Oder Vorhaben zu melden, die
ein Wechseln von Binden oder
Tampons verzögern könnten.

Warum friert man eher, wenn man unwohl ist?

Zweitens: Während des Ab-
sonders der Menstruations-
flüssigkeit ist in der Gebärmu-

ter so etwas wie eine „Wunde“
vorhanden. Da es aber keine
Verletzung ist, ist es keine
krankhafte Wunde. Wohl aber
eine Stelle, die der Körper be-
sonders schützt, weil sie anfäl-
liger sein kann. Und deshalb ist
der Körper jetzt auch empfind-
licher gegen Kaltwerden, Frie-
ren, Unterkühlung, eben weil
ihn das wieder mehr Kräfte kos-
tet, die Körpertemperatur aus-
zugleichen. Du weißt selbst,
was dann für Dich die richtige
Kleidung ist.

Wer weiß, was im Innern sei-
nes Körpers vorgeht, kann sich
auch insgesamt besser drauf
einstellen...

Was ist das Klimakterium?

Du weißt nun eine Menge
über die Vorgänge in Deinem
Körper. Und Dir wird klar sein,
daß Du mit Deinem veränderten,
reifer gewordenen Körper
leben mußt, das heißt leben
darfst. Alle vier Wochen wirst
Du nun die Regel haben, bis Du
circa 50 Jahre alt geworden
bist. Dann kommen die hormo-
nellen Funktionen in Dir all-
mählich zur Ruhe, das heißt,
die Regel bleibt weg; eine Frau
ist dann in den sogenannten
Wechseljahren, fachlich sagt
man, sie ist im Klimakterium.

Manche Mädchen schämen
sich, wenn sie die Regel haben.
Das ist völlig unsinnig. Dieses
Entwicklungszeichen gehört zu
Dir wie zu jeder Frau. Und nur
wenn Du diese positive Einstel-
lung zu Deinem Körper hast,
wird es Dir auch leichter fallen,
anderen gegenüber frei und
ungezwungen darüber zu re-
den. Natürlich nicht, um etwa
Mitleid für Dich zu erhaschen,
weil Dir an diesen Tagen nicht
ganz so wohl zumute ist. Son-
dern einfach, um ganz natür-
lich darüber zu reden. Du
kannst zum Beispiel die Freun-
din ruhig fragen, ob sie Tam-
pons da hat, wenn Du den Tam-
pon wechseln müßtest, aber
keinen dabei hast. Kein Anlaß
also für Dich, unter irgend-
einem Vorwand deshalb vorzei-
tig nach Hause zu gehen. Auch
dem gerade erst neugewonne-
nen Freund kannst Du eine ein-
deutige Antwort geben, wenn
Dir heute nicht nach einem
Treffen mit ihm zumute ist.

Im nächsten BRAVO: So funktioniert das männliche Glied



Sie auch?
Schokolade modern?

Quadratisch!
Praktisch!
Gut!
Und knackig!

Z. B. Olympia?
Oder Trauben-Nuß?
Oder Kokos?
Oder Pfefferminz?

Egal welche:
Ritter Sport!

**Sichert Euch noch
schnell Karten für diese
Supershow zum
einmalig niedrigen
Eintrittspreis!**

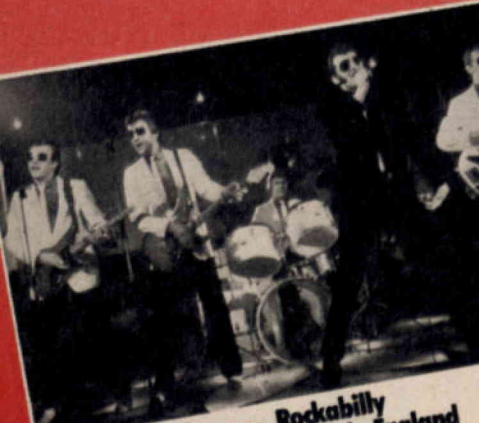
BRAVO DISCO LIVE

**Eintrittspreis:
nur 8 Mark!**
zuzügl. Vorverkaufsgebühr

**Drei Stunden lang
tolle Action,
Stars und jede
Menge Musik...
Live auf
der Bühne:**



Arabesque
Die tolle Disco-Truppe



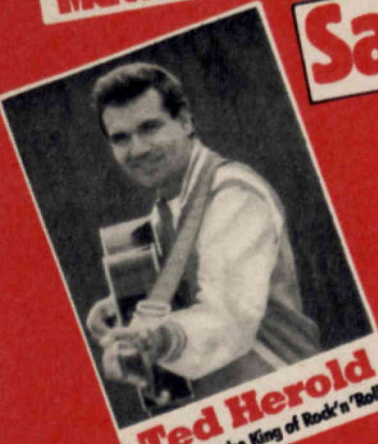
Matchbox Rockabilly
made in England



Peter Kent
mit seiner Band



**Samstag, 7. März, 16 Uhr BOCHUM,
Ruhrlandhalle** Ende: gegen 19 Uhr



Ted Herold
Der deutsche King of Rock'n'Roll



TEENS Goldene Otto-Sieger 80



Tommi Ohrner
singt seine Hits



Kelly Marie
Die neue Disco-Queen

Sichert Euch Eintrittskarten zum Preis von DM 8 (+Vorverkaufsgeb.) an den Vorverkaufsstellen:

Bochum: Verkehrsverein am Hbf, Elpi-Schalplatten • Alsdorf: Musikstudio Randerath • Bergisch-Gladbach: Rund um Musikladen, Scope-Laurentiusstr. • Bottrop: Verkehrsverein • Dinslaken: Reisebüro am Neutor • Dortmund: Elpi-Schalplatten • Düsseldorf: Theaterkasse Kautz im Herten, Heinersdorf im

Kaufhof, Verkehrsverein Gitarrenstudio Michel • Duisburg: Lange im Quellkaufhaus, Reisebüro Duisburger Touristik, Stadtinformation des Verbeamten Duisburg, Amsterdam-Record-Shop • Essen: Zigarren-Hoeing • Gelsenkirchen: Musikland, Requisit • Gelsenkirchen-Buer: Music • Melody Shop •

Gummersbach: Reisebüro Happ • Hamm: Verkehrsverein • Herne: Elpi-Schalplatten, Die Schalplatte • Iserlohn: Cashbox, Musikladen • Leverkusen: Stadtinformation im Stadthaus • Leverkusen-Opladen: Ulis Musik • Lüdenscheld: Zigarren, Wolksdorf • Menden: Phonoforum • Moers: Kiosk

West • Mülheim: die Schalplatte • Neuss: Platten-Schmidt, Discobox • Oberhausen: Verkehrsverein • Recklinghausen: Die Schalplatte • Remscheid: Zack-zack-Schalplatten • Soest: Musik-Kiste • Solingen: Zack-zack-Schalplatten • Waldbröl: Reisebüro Happ • Wuppertal: Ticketzentrale v. d. Heydt-Platz • Telefonischer Kartenbestell-Service: 0221-21 06 11

BRAVO treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

An alle Feder-Krieger!



Mädchen, 13 Jahre alt, möchte mit schreibfreudigen Boys in Federkrieg treten. Meine Hobbys sind Pferde, Lesen und Popmusik. Jeder Brief wird beantwortet. Meldet Euch bei: Andrea Pollmann, Gustav-Roesler-Str. 16, 4056 Schwalmthal

Wer flirte in Freiheit mit Jochen?



Motorradfan, 18 Jahre alt, möchte Mädchen zwecks Federkrieg!!! Späteres Treffen durchaus möglich, wenn erwünscht. Meine Hobbys: Flirten und Freiheit! Jochen Faas, Seewiesenstr. 4, 7124 Bönnigheim 2



Ich wünsche mir einen Brieffreund/in, der/die gleichaltrig ist. Ich bin 12 Jahre jung. Meine Interessen: Sport, Handarbeiten und vieles andere. Schickt auch bitte ein Bild mit! Martina Gläser, Schützenstr. 12, 3562 Wallau/Lahn



17-jähriger Boy wünscht sich: Brieffreundinnen aus aller Welt zum späteren Kennenlernen und zeitigem Briefkontakt. Sie sollten zwischen 15 und 18 sein. Meine Adresse: Thomas Müller, A.-Kleinheinz-Str. 14, 7141 Möglingen



Schreibwütiges Mädchen, 12 Jahre alt, möchte mit allen möglichen Jungen in etwa demselben Alter Briefkontakt aufnehmen. Meine Hobbys: Schwimmen, Skateboard und Briefmarken. Alle Zuschriften werden beantwortet. Bärbel Runge, Klosterstr. 24, 2730 Osterheeslingen



28-jähriger Boy sucht Brieffreundinnen aus aller Welt. Schreibt bitte in Deutsch oder Englisch! Bildzuschriften werden bevorzugt behandelt. Ich werde Euch meine Hobbys auch erst in meinen Antworten verraten. Manfred Neuraute, Walgastr. 134, A-6713 Ludesch, Austria



Achtung, Boy! Ich bin ein 14-jähriges Mädchen und mag Musik, Tennis und Mathematik. Wenn Ihr ein Bild von Euch mitschicken könntet, wäre das ganz toll. Ich bin nicht schreibfaul. Ihr solltet es auch nicht sein. Ute Lügeling, Erlenweg 21, 4477 Twist 1



Bin meistens gut gelaunt. Also, dann gibt's ja kaum noch was zu überlegen – oder? Schreibt gleich! Ich bin 18 Jahre alt und habe folgende Hobbys: Schwimmen, Musik und Fotografieren. Karl-Heinz Fuhrmann, Hochstr. 33 b, 3370 Seesen 1



12-jähriges Mädchen sucht nette Brieffreundin. Ich bin Fan von Hansi Müller, und mein Lieblingsverein ist der VfB Stuttgart. Außerdem mag ich Tanzen, Sport und Lesen. Vielleicht könnten wir uns auch mal treffen. Manuela Hildebrand, Auf dem Beil 34, 4690 Herne 1



Junge, 15 Jahre alt, sehnt sich nach lieben Brieffreundinnen, die nicht oberflächlich sind. Ich hoffe, daß ich viele Zuschriften kriege. Wer ein Foto mitsendet, bekommt sicher auch Antwort. Notiert Euch gleich meine Anschrift: Martin Bleisch jun., Ackerswiese, CH-8896 Flumserberg/SG, Schweiz

Ulrike & Marion warten auf Post



Wir sind zwei lustige Götzen und suchen zwei ebenso lustige Boys zwecks Federkrieg. Wir lieben Smokie, AC/DC, Olivia Newton-John und vieles andere. Bildzuschriften werden sicher beantwortet. Schreibt entweder an: Ulrike Crepon, Leinweberstr. 12, 3511 Hann.-Münden 14, oder an Marion Petereit, Leinweberstr. 34, 3511 Hann.-Münden

Männer, die den Ton angeben.



Sie kamen zu uns als Handwerker, Facharbeiter und Arbeiter. Vielseitige Ausbildung bei uns hat ihnen neue Möglichkeiten eröffnet. Jetzt sind sie Führer kleiner Teams bei Heer, Luftwaffe und Marine. Unteroffiziere der Bundeswehr.

Männer mit Kenntnissen, die sich später im Zivilleben auszahlen. Männer mit Aufgaben, deren Sinn der Dienst am Frieden ist. Wir brauchen noch mehr solche Männer. Männer, die den Ton angeben.

Informieren Sie sich bei Ihrem Wehrdienstberater im Kreiswehrersatzamt oder beim nächsten Truppenteil.

☐ Ich bestelle den „Wegweiser durch die Bundeswehr“
Ich interessiere mich für die Laufbahn der
☐ Offiziere ☐ in ☐ Heer ☐ Sanitätsdienst
☐ Unteroffiziere ☐ Luftwaffe ☐ Streitkräfte allgemein
☐ Marine ☐ und Bundeswehrverwaltung

181/120726/16/43/1/2

Name: _____ Straße: _____

Vorname: _____ Wohnort: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Ich bin zur Zeit ☐ Schüler ☐ Auszubildender ☐ berufstätig
Angestrebter oder erreichter Schulabschluß:
☐ Hauptschulabschluß ☐ Fachoberschulreife (z.B. Realschulabschluß) ☐ Hochschulreife (Abitur)

Streitkräfteamt, Postfach 140189, 5300 Bonn 1



**Die Bundeswehr.
Hundert Chancen und ein Ziel:
der Friede.**



TOMMI

... verrät seine neuen
Pläne und ganz
private Geheimnisse



„Oh, du Fröhliche“ heißt der neue TV-Episoden-Film von Tommi und Carolin Ohrner. In dem Film, den sie Anfang Februar in der Umgebung von Berchtesgaden gedreht haben, spielen die Ohrner-Geschwister ein Liebespaar. Zu Weihnachten kommt er auf die Mattheselbe. Ganz links: Tommi beim Urlaub in Tunesien

BRAVO: Nach längerer Pause gibt's bei dir wieder viel Neues. Du hast eine neue TV-Rolle und eine neue Platte ...

Tommi: Ja, Anfang Februar habe ich „Oh, du Fröhliche“ gedreht. Dieser 15-Minuten-Film kommt aber erst zu Weihnachten ins Fernsehen.

BRAVO: Was wirst du bei deinem Live-Auftritt bei der BRAVO-DISCO in Bochum singen?

Tommi: Unter anderem Songs von der LP, meine neue Single „5 O'Clock Rock“. Sie ist vor kurzem erschienen, eine neue LP folgt im März.

BRAVO: Ist dir der Star-Rummel zu Kopf gestiegen?

Tommi: Bestimmt nicht, das kann ich mit Sicherheit sagen, weil ich ja schon mit dem Film-Rummel aufgewachsen bin. Und wenn ich

arrogant wäre, würde mich meine Familie schon hart anpacken und sagen, komm' mal wieder auf den Boden runter.

BRAVO: Was spielst du in „Oh, du Fröhliche“?

Tommi: Grob gesagt geht's um einen Jungen, der im Internat ist und sich darauf freut, den Weihnachts-Urlaub zusammen mit seinen Eltern zu verbringen. Aber die Eltern fahren allein. Ein Lateinlehrer nimmt mich mit auf seine Ski-Hütte. Meine Schwester Carolin spielt die Schwester von diesem Lateinlehrer. Sie bringt mir Skifahren bei und wir haben viel Spaß. Dann rufen meine Eltern an und schweren Herzens geh' ich nach Hause.

BRAVO: Vorliebst du dich im Film in Carolin?

Tommi: Nein, nein! Naja vielleicht so andeutungsweise.

BRAVO: Spielst du gern mit deiner Schwester

zusammen? Oder ist es dir unangenehm?

Tommi: Was heißt unangenehm? Ich weiß schon im voraus, daß es da Streit gibt.

BRAVO: Warum gibt's bei euch Streit?

Tommi: Ich weiß es nicht so recht. Man kritisiert sich halt und sagt, du hättest besser sein müssen. Ich meine, daß man sich dann rechtfertigen muß. Und dann entsteht Streit. Das war beim „Haus der Krokodile“ auch so. Da haben wir gestritten.

BRAVO: Findest du es gut, daß deine erste Serie „Das Haus der Krokodile“ ab 26. 2. zum zweitenmal wiederholt wird?

Tommi: Mir wäre es lieber, wenn sie nicht mehr kommen würde. Lieber würde ich eine neue Filmrolle kriegen. Vor allem Eltern von Kleinkindern sagen, die Serie sei grausam, und die Großen sagen natürlich „keine Action“.

BRAVO: Warum rauchst du nur, wenn du dich unbeobachtet fühlst?

Tommi: Ja, die Presseleute kommen dann gleich mit Hasch und dem Mist. Außerdem gehört es nicht zu meinem Image. Vor'm Jugendhaus heißt es sonst bloß, das wäre Angeberei von mir.

BRAVO: Du weißt, daß Rauchen der Gesundheit schadet. Was meinst du dazu?

Tommi: Ich weiß schon, daß das gefährlich ist. Aber sagen wir mal so, die Luft ist auch gefährlich mit den ganzen Abgasen.

BRAVO: Was hältst du von Drogen?

Tommi: Drogen lehne ich total ab. Ich glaube, das ist sowieso nur eine Mode. Die Leute kommen da in eine Clique rein, probieren mal einen Joint, dann wird es immer härter, und dann setzen sie sich den goldenen Schuß. Also lieber rauche ich Zigaretten, als einen Joint. Ich kenn' mich da auch nicht so aus. Ich verabscheue das alles.

BRAVO: Hast du mit deinem Aussehen Probleme?

Tommi: Ich hatte schreckliche Angst vor Akne. Mein Bruder Marcus hat ziemlich viel Pickel, aber dem macht's nichts aus. Aber mir schon. Ich hab' deshalb die Dinger immer gleich im Keim erstickt. Ich bin gleich mit einer Creme auf die Dinger losgegangen und habe häufig mein Gesicht gewaschen. Das hilft. Ich hasse auch schmutzige Hände. Ich hab' da einen richtigen Fimmel. Die müssen immer ganz sauber sein.

Warum versteckst du deine Freundin?

BRAVO: Was machst du mit deinem Lockenkopf?

Tommi: Das ist auch ein Fimmel. Ich stehe jeden Tag um halb sechs Uhr auf und wasche meine Haare.

BRAVO: Warum versteckst du deine Freundin?

Tommi: Weil die Zeitungen immer so einen Mist schreiben. Aber dir verrate ich es: Die

Babs, ich meine Barbara, kenne ich nun bald ein Jahr. Sie ging im letzten Jahr in meine Klasse. Jetzt besucht sie eine andere Schule.

BRAVO: Hat sie wegen dir die Schule verlassen?

Tommi: Nein. Sie wollte lieber auf eine staatliche Schule gehen, wegen dem Abschluß und so.

BRAVO: Wo trifft ihr euch?

Tommi: Meistens bei Babs. Selten bei mir zu Hause.

BRAVO: Würdest du mit dem Singen und der Schauspielerei aufhören, wenn sie es verlangt?

Tommi: Niemals, dann würde ich mich eher von ihr trennen.

BRAVO: Du erzählst nie etwas von deinem Vater. Warum eigentlich?

Tommi: Ich glaube, daß das ein Punkt ist, der nur die Familie etwas angeht. Bestimmt keinen Außenstehenden. Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinem Vater. Er wohnt halt jetzt woanders. Wir sehen uns öfters. Es gibt nicht viel zu erzählen.

BRAVO: Aber das macht die ganze Sache sehr geheimnisvoll, oder?

Tommi: Auch als wir noch zusammen waren, hat sich mein Vater nie fotografieren lassen.

BRAVO: Hat er auch manchmal Rollen für dich abgelehnt?

Als mein Vater weg-zog, habe ich geweint

Tommi: Er hat sich das immer gründlich überlegt. Wegen der Schule meistens, weil er sehr besorgt war um uns. Aber er wußte auch, wie unheimlich schön es für mich war zu filmen. Das Filmen ist für mich eine der höchsten Sachen.

BRAVO: War es schlimmer, als dein Vater weg-zog?

Tommi: Das einzig Schlimme war, als ich mich für meinen Vater oder für meine Mutter entscheiden mußte. Ich hab' dann gesagt, daß ich zu meiner Mutter gehe. Da hab' ich auch geweint, weil ich meinem Vater nicht weh tun wollte. Und das war das Schlimmste für mich ... sich einfach so zu trennen. Aber ich habe immer gewußt, daß mein Vater bestimmt nicht beleidigt ist.

BRAVO: Hinstell dich deine Mitschüler nach TV-Auftritten, wie z. B. bei Peter Alexander oder nach „Stars in der Manege“?

Tommi: Ach ... über das Lied bei Peter Alexander haben sie wegen dem Text gelästert. Knickerbocker haben sie dann zu mir gesagt.

BRAVO: Ärgert dich das?

Tommi: Nein, um Gottes willen. Ich bin sehr tolerant. Ich würd' auch sagen: „Knickerbocker, hallo“. Oder bei dem Clown in der Manege auf dem Seil: „Ha, wieder toll getanzt.“ Ich lach' mir dann auch einen ab. Meistens sagen sie doch nur Lustiges.

Interview: Wilma Schönhoff

WIDDER 21. 3.-20. 4. Du kannst jetzt einen Fehler (der Dir viel Kummer bereitet!) wiedergutmachen! Dein Partner/Freund müßte in dieser Woche besonders nett zu Dir sein! Unerwartete Hilfe für Deine Geldbörse! Gute News!  Angus Young 31. 3. 1956	STIER 21. 4.-20. 5. Du wartest förmlich darauf, daß Dich jemand - der auch Dir gefällt - anmacht. Du hast die Möglichkeit, ihm (ihr) den Anfang zu erleichtern! Eine Arbeit, vor der Du einen Bammel hattest, erledigst Du prima!  Björn Ulvöus 25. 4. 1945	ZWILLINGE 21. 5.-21. 6. Dein Partner/Freund hat eine echte Überraschung für Dich auf Lager! Du kannst einem (einer), der (die) dummes Zeug über Dich rumquatscht, das Handwerk legen! Chancen in Schule/Beruf! Glückstag: Montag!  Simone Reithel 15. 6. 1951	KREBS 22. 6.-22. 7. Jetzt läuft vieles prima: Dein Partner/Freund tut Dir einen Gefallen, zu Hause unterstützt man Dich echt, in Schule/Beruf gibt es Pluspunkte, ein „Feind“ wird Dein Freund. Glückstag: Donnerstag!  Debbie Harry 1. 7. 1947
LÖWE 23. 7.-23. 8. Du kannst endlich zu Hause mit Deiner Meinung durchdringen. Ein Alterer hilft Dir, ein Problem aus der Welt zu schaffen. Mach' die Augen auf: Ein Boß mag Dich! Neue Interessen in der Clique! Gute Post!  Ian Gillan 19. 8. 1945	JUNGFRAU 24. 8.-23. 9. Du willst jemand anmachen, kamst aber bisher an ihn (sie) nicht richtig ran! Jetzt gelingt es, wenn Du Mumm hast. Erfolge in Schule/Beruf! Zu Hause macht man Schwierigkeiten! Glückstag: Freitag!  Freddie Mercury 5. 9. 1946	WAAGE 24. 9.-23. 10. Du läßt Dich auf zu viele Dinge ein! Konzentrier Dich, das bringt Dich weiter! Nette News in Schule/Beruf, eine Überraschung in der Show-Szene. Zu Hause verlangst Du zuviel. Das bringt nichts! Überraschungen!  Brian Connolly 5. 10. 1945	SKORPION 24. 10.-22. 11. Du bist zu leichtgläubig! Davon profitiert jemand in Deiner Clique. Einen Auftrag, der Dir etwas einbringt, kommt auf Dich zu. Du kannst mit Deinem Partner/Freund etwas ins reine bringen!  Toni Schumacher 1. 11. 1949
SCHÜTZE 23. 11.-21. 12. Erfreuliches in Deinem Hobby, der Show-Szene, der Clique. Du solltest endlich zu Hause über eine Sache reden, die Dir am Herzen liegt. Jemand will Dich anmachen! Sei vorsichtig! Glückstag: Mittwoch!  Hanni Wenzel 14. 12. 1956	STEINBOCK 22. 12.-20. 1. Laß Dich nicht in eine Sache hineinziehen, die Dich nichts angeht. Du erntest nur Ärger! Du neigst zur Zeit dazu, Dir grundlos Eifersucht einzureden! Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt. Glückstag: Samstag!  Jeff Lynne (ELO) 30. 12. 1947	WASSERMANN 21. 1.-19. 2. Du spielst mit dem Gedanken, Dir neben Deinem Partner/Freund noch jemanden „fürs Herz“ anzulachen! Tu's nicht, Du bist sonst der Verlierer! In Schule/Beruf bist Du gut da! Zu Hause gibt es Überraschungen!  Christa Klumhofer 24. 1. 1961	FISCHE 20. 2.-20. 3. In Schule/Beruf bist jetzt Du dran! Zeig was Du kannst! Zwischen Deinem Partner/Freund und Dir müßte es wieder richtig laufen! In der Clique gibt es heiße Diskussionen! Neuigkeiten in der Show-Szene.  Steve Priest 23. 2. 1948

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG.
 Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
 Redaktion: Tel. 089/599 21, FS: 5 29 790
 Anzeigenabteilung: Tel. 089/599 71, FS: 5 24 350
 Chefredakteur: Rudiger Wittner
 Bild-Produktion: Paul Gratzl
 Grafische Gestaltung: Friedemann Porsche
 Chefredakteur und Film: Peter Raschner
 Bildredaktion: Rotraud Hartmann
 Text-Produktion: Margit Rüdiger
 Musik: Dieter Stiegler (Lit.) Hannsjörg Riemann
 Formaten: Wilma Schönhoff
 Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
 Mode, Kosmetik: Sonda Franz
 Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
 Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
 Layout: Hans Wittmann (Lit.), Karin Dorn, Michael Heyn, Volker Herbst, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher, Bernd Wühl
 Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert

Chef vom Dienst: Roland Metz
 Lektorat: Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pilz
 Leserbriefe: Terry Ziegler (Lit.), Nicole Kartes, Claudia Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwisch
 Leserkorrekturen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
 Dokumentation: Sigrd Mildenberger-Koch (Lit.), Hans-Jürgen Schönenberg
 Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
 Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
 Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. England: Büro London: Margit Nietki, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Tel. 353 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudiger Wittner, München. Anzeigen: Peter M. Heyde, München. Struktur: Heidi Hauenstein, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/301 92 81. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-; Däne-

mark: dkr 7,-; Finnland: Imk 5,-; Frankreich: sfr 4,50; Griechenland: Dr. 60,-; Schweden: skr 5,50 (inkl. moms); Italien: L 950,-; Jugoslawien: Din. 35,-; Luxemburg: Lit. 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,-; Portugal: Esc 55,-; Lufthansa/Algarve Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Ptas 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-; Tunesien (per Luftpost): L. Din. 60. Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

NACHDRUCKDIENST: Edith Wöhlbier, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/301 96 29, Telex: 2 161 024
 Druck: bauer-druck Köln KG
 Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
 Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Auflösung aus BRAVO Nr. 8

Der gesuchte Fußballer: Bernd Schuster

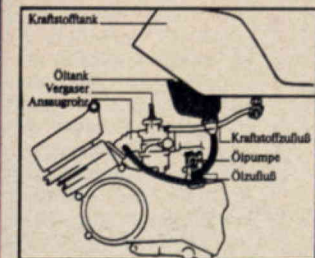
Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Discoquiz, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Wenn schon Motorrad, dann aber richtig. Honda MT 80.



Ab sofort einsatzbereit. Pünktlich zur neuen Führerscheinregelung 1 b. Eine Enduro, ohne Kompromisse. Nicht nur, weil Ihre Versicherungsprämie um mehrere hundert DM niedriger ist als die der herkömmlichen Kleinkrafträder. Sondern auch technisch:



Mit ihrer wirtschaftlichen Getrenntschmierung, bei der die Ölpumpe zuverlässig für optimale Schmierung bei jeder Drehzahl sorgt. Oder mit ihrem fahrtwindgeköhlten 1-Zylinder-Zweitakt-Motor, dessen große Kühlrippen für optimale Wärmeableitung sorgen. Mit 220 mm Bodenfreiheit, 135 mm langen Federwegen, hochangesetztem Schutz-

blech, weit hinaufgezogener Auspuffanlage, Enduro-Lenker ist sie jedem Geländeeinsatz gewachsen. Ihr günstiger Drehmomentverlauf und ihre Getriebeabstufungen ermöglichen Geländeleistungen, die man in dieser Klasse nicht erwartet. Die Ausgleichswelle sorgt für vibrationsarmen Lauf. Starke Bremsstrommeln verzögern sicher. Überzeugen Sie sich von der leichten Handlichkeit der MT 80. Sie ist mit der gleichen Sorgfalt gebaut wie unsere Großen. Und genauso ausgereift. Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Fracht DM 2.550,-.

Technische Daten:

Motortyp: Fahrtwindgeköhlter 1-Zylinder-Zweitakt-Motor.
Höchstleistung: 5,9 kW (8,0 PS) bei 6.000 min ⁻¹ .
Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h.
Hubraum: 78 cm ³ .

HONDA

Wir machen Motorrad-Geschichte.

Endstation Kripo: Hauptkommissar Horst Lorenz vom Dezernat Ladendiebstahl der Münchner Kriminalpolizei verhört zwei Missetäter, die im Warenhaus lange Finger gemacht haben. Lorenz: „Klauen ist oft eine total falsch verstandene Mitprobe und bringt nichts als Ärger ein!“

Endstation
Polizei

LADENDIEBSTAHL

Was mit jungen Leuten passiert, die beim Klauen erwischt werden

In der Kosmetikabteilung des Münchner Kaufhauses war wie immer Hochbetrieb. Gisela und Marion, zwei 14-jährige Freundinnen, glaubten sich unbeschadet. Ein schneller Griff, ein Lidestift verschwand in Giselas Plastikbox. Nicht schnell genug für einen Kaufhausdetektiv, der sich unauffällig zwischen die Kunden gemischt hatte.

Ein paar Minuten später saßen Gisela und Marion ziemlich betümelte in einem Büro des Kaufhauses. Auf dem Schreibtisch lagen zwei Faschingskostüme, Seidentücher und Schminksachen im Wert von 140 Mark. Gisela und Marion hatten nach der Schule in mehreren Kaufhäusern einen Einkaufsummel zum Nulltarif gemacht: Sie hatten nicht bezahlt. Sie hatten geklaut. Und waren prompt erwischt worden.

Alles Betteln und Bitten half nicht...

Da half den beiden Mädchen alles Bitten und Betteln nicht. Der Detektiv nahm die Personalien auf, verständigte die Eltern und die Polizei. Das passiert grundsätzlich, wenn Jugendliche beim Ladendiebstahl ertappt werden. Wie die meisten Sünder, saßen dann

auch Gisela und Marion recht kleinlaut bei der Kripo, in diesem Fall vor Hauptkommissar Horst Lorenz. Die Neue kam zu spät. Die Eltern der beiden waren aus allen Wolken gefallen, als sie von der Freizeitbeschäftigung ihrer Töchter hörten. Natürlich gab es einen Riesenkrach zu Hause.

Außerdem müssen Gisela und Marion nun vor dem Richter erscheinen. Auch daran führt kein Weg vorbei. Wenn sie Glück haben, bleibt es bei einer Verwarnung. Aber wenn die beiden noch einmal erwischt werden, müssen sie mit Jugendarrest rechnen.

Jeder vierte Langfinger, der in deutschen Kaufhäusern beim Ladendiebstahl erwischt wird, ist unter 18 Jahre, also vor dem Gesetz noch jugendlich. Und die wenigsten rechnen mit dem großen Ärger, der auch auf einen kleinen Griff ins Regal folgt.

Nach ihrer Vernehmung bei Hauptkommissar Lorenz haben Gisela und Marion ihre Riesendummheit eingesehen. Geklaut hatten die Mädchen nur, um Anschluß an eine Clique zu bekommen. „Die anderen aus der Gruppe

hatten diese Mitprobe verlangt, wenn wir bei ihnen mitmachen wollten“, sagten die Freundinnen aus.

Kommissar Lorenz hört solche Argumente oft. Der Kripobeamte: „Meist sind es falsche Freunde, die andere Jungen und Mädchen zum Klauen anstiften. Aber mit Mut hat das nun gar nichts zu tun. Mut gehört dazu, unter solchen Bedingungen auf eine Cliquen zu pfeifen.“

Aus Scham stürzte sich ein Lehrling aus dem Fenster

In den Kaufhäusern können die Detektive ein Lied von jungen und alten Langfingern singen. DRAGO sprach mit dem Chef eines großen Münchner Warenhauses. Erst vor kurzem hatte sich dort ein Lehrling aus Verzweiflung aus einem Fenster im vierten Stock gestürzt, nachdem er beim Stehlen erwischt worden war. Der 16-jährige Junge war sofort tot. „Niemand konnte das Unglück verhindern“, sagt der Kaufhauschef. „Es war alles so blitzschnell gegangen.“

Mehr als 1000 Diebstähle konnten die Detektive im letzten Jahr in diesem Kaufhaus aufklären. Zusammen mit den Fällen in den anderen Häusern des großen Konzerns sind es im Jahr in Deutschland rund 20 000 Diebstähle. Allein 1979 wurden dort Waren im Wert von über einer Million Mark geklaut. Klar, daß jeder Dieb angezeigt wird.

„Die Jugendlichen“, sagt der Münchner Geschäftsleiter, „klauen meist Kassettens und Schallplatten; die Mädchen natürlich besonders Schminksachen und Parfüms, die Kinder Süßigkeiten und Spielzeug. Geklaut wird eben alles, was gerade in ist. Und leider ist halt das Klauen auch in.“

Aber schick ist es nicht, sich auf diese Art selbst zu bedienen. Denn natürlich kalkulieren die Händler Verluste, die ihnen durch Diebe entstehen, in die Preise mit ein. Deshalb müssen die ehrlichen Kunden beim Ein-

kauf für die anderen schon automatisch mitbezahlen.

Hauptkommissar Lorenz: „Diese Zusammenhänge versuchen wir den Jugendlichen klarzumachen. Denn von denen hören wir oft, was soll's, die Kaufhäuser haben doch genug Geld. Wenn ich da mal eine Tafel Schokolade oder ein paar Filzstifte mitgehen lasse...“

Die meisten von den Jungen und Mädchen sehen ihre Fehler ein, wenn ihnen klargeworden ist, daß es sich eben auch zusammenfügt, wenn jeder nur ein paar Kleinigkeiten heimlich an der Kasse vorbeischmuggelt.

Auch der 16-jährige Bob bekam große Augen, als er feststellte, welch Elefant aus einer Mücke werden kann. Der junge Engländer war durch Deutschland getrampt und hatte in einem Geschäft eine Tüte Haselnüsse geklaut. Preis: 89 Pfennige. Und wurde erwischt.

Bob mußte zur Polizei. Dann ging es los: Für die Vernehmung mußte eine Dolmetscherin kommen. Die kostete 75 Mark. Da Bob kein Geld hatte und natürlich auch keinen festen Wohnsitz in Deutschland, mußte er die Nacht in einer Gefängniszelle verbringen, bis er am nächsten Morgen vor den Richter kam. Der ermahnte Bob, in Zukunft seine Finger aus einem Kaufhaus beim Klauen erwischt wird, wird in jedem Fall bei uns angezeigt. Man kann da ja auch schlecht Unterschiede machen. Sonst könnten wir ja gleich eine Hitliste von Waren aufstellen, die gestohlen werden dürfen. Das geht ja wohl auch nicht.“

So gesehen wird der Fall von Bob schon verständlicher. Horst Lorenz ist kein Polizeibeamter, der mit erhobenem Zeigefinger dasitzt und einfach sagt: „Ihr dürft nicht klauen. Basta!“ Kinder und Jugendliche haben nun einmal weniger Geld als ihre Eltern. Und Schallplatten, Kassettens, Schminke und flotte Kleidung sind nicht gerade billige Artikel. Aber Klauen ist nicht die Lösung.

Horst Lorenz: „Ich bin kein Moralprediger. Natürlich gehört eine Portion Selbstbeherrschung dazu, auf etwas, das man unbedingt haben will, mal längere Zeit hinzuspüren. Aber wenn man das Geld dann zusammen hat, macht es eigentlich auch Spaß. Oder?“ Auf jeden Fall mal probieren!

Werner Meier

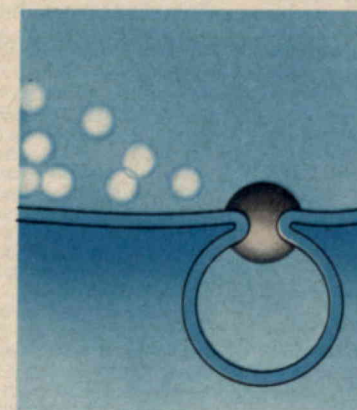
Wie ein Radiergummi rubbelt AKIBA die Poren frei von Pickeln und Mitessern.

AKIBA rückt der Ursache von Pickeln und Mitessern zu Leibe: Den verhornten – also hartgewordenen – Stellen der Haut. Hornpartikel sind es nämlich, die zusammen mit Staub und Hautfett die Poren verstopfen. Und so Pickel und Mitesser hervorrufen.

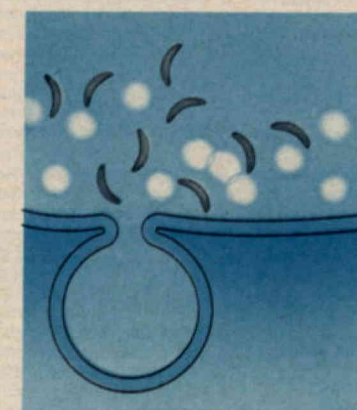
Oberflächliches Reinigen und Entfetten genügen nicht bei einem so tief sitzenden Problem. Deshalb tut AKIBA mehr: Viele feine Spezialkörnerchen rubbeln beim Einmassieren die verhornten Hautpartikel weg. Genau wie ein Radiergummi.

Die Anwendung ist einfach.

Sie verreiben AKIBA Rubbel-Creme mit sanften, kreisenden Bewegungen auf der nassen Haut, bis die Creme schäumt und die Spezialkörnerchen ihre volle Wirkung entfalten.



Fett, Staub und Hautpartikel verstopfen die Pore.



Spezialkörnerchen rubbeln die Hautpartikel weg. Die Pore ist wieder vollkommen frei.

Nehmen Sie sich jeden Abend Zeit für diese Behandlung, dann werden die verstopften Poren frei. Ihre Haut kann atmen, sie wird wieder rein, spürbar glatter und schöner.

AKIBA Rubbel-Creme – und etwas Konsequenz. Mehr brauchen Sie nicht.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gern. ☎ 0 23 06/16 97 Deutsche Chefaro Pharma GmbH, Lünen



NEU

AKIBA. Die Rubbel-Therapie gegen Pickel und Mitesser. Für schöne, reine Haut. In der Apotheke.

Foto: Schreck

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Meine Eltern zählen mein Taschengeld nach

Ich liebe seit sieben Monaten einen Jungen. Ich habe ihm vor einiger Zeit einen Brief geschrieben, aber er hat mir nicht geantwortet. Er ist fast immer bei anderen Mädchen, bei Parties ist das genauso. Und ich werde dann so eifersüchtig. Ich hab' auch fast jeden Tag Probleme mit meinen Eltern. Mal finden sie Zigaretten, mal zählen sie mein Taschengeld nach. Das Schrecklichste kommt noch hinzu. Andere Jungen haben von meiner großen Liebe erfahren. Sie behandeln mich so gemein. Einer ist am gemeinsten und macht mich vor allen anderen Mitschülern schlecht.

Hans-Gerd, 16, München

Dr. Sommer: Probe endlich mal die Selbständigkeit

Guck mal genau hin, für was einen Du schwärmst: Der tut offen, was er will. Der bündelt dich nicht schlecht und schweigt nur. Der ist so, wie Du gern sein möchtest. Du dagegen machst alles mehr heimlich und indirekt, deshalb kriegst Du die Hänseleien ab. Zu Deinem Alter paßt es, wenn vieles noch kraus durcheinandergeht, mit Liebe, mit Geld oder Rauchen. Jeder probiert irgendwie die Selbständigkeit. Wenn Deine Eltern kontrollieren oder wenn andere über Dich reden, dann wehre Dich. Sage ihnen ins Gesicht: „Das ist meine Angelegenheit! Macht euch nicht ein! Ich mach das so, wie ich will!“ Damit schaffst Du Dir Raum für viele Möglichkeiten, die Du ausprobieren kannst, aber nicht alle beibehältst.

Mein Unglücklicherweise bin ich in ein Mädchen namens Regina (13) verliebt, die aber nichts von mir wissen will, wie auch die anderen Mitschüler nicht. Wenn ich mich in den Pausen mit ihnen unterhalte, reden sie zwar mit mir, doch hinter meinem Rücken wird dann hinter mich über mich geredet. Ich habe keinen Freund. Manchmal bin ich richtig eifersüchtig. Zu Hause weine ich dann oft. Meine Eltern kümmern sich nicht um mich. Sie sagen, sie hätten ihre eigenen Probleme und jetzt muß ich mit ihnen alleine fertig werden. Ich fühle mich einsam.

Hinter meinem Rücken verspotten sie mich

Alle Jungen aus meiner Klasse haben eine Freundin. Nur ich nicht. Ich sehe zwar gut aus, aber mein Problem ist, daß ich schüchtern bin. Wenn ich im Unterricht was gefragt werde, habe ich schon Hemmungen und fang' fast an zu stottern. Unglücklicherweise bin ich in ein Mädchen verliebt. Die will aber nichts von mir wissen, genau so wenig wie die anderen Mitschüler. Wenn ich mich in den Pausen mit ihnen unterhalte, reden sie zwar mit mir, doch hinter meinem Rücken wird über mich geredet. Ich fühle mich richtig einsam.

Dirk, 13, Detmold

Dr. Sommer: Werd' gut Freund mit Dir selbst!

Sag zu Dir selbst: „Ich bin okay!“ Du wirst Beweise dafür finden. Es gibt

eine Menge Hobbys, für die Du die anderen gar nicht brauchst. Es gibt immer Menschen, die sind von Natur aus still, zurückhaltend und scheu. Man nennt sie „Introvertiert“, das heißt „nach innen gekehrt“. Zu solchen gehörst Du. Im Gegensatz zu den „Extrovertierten“ – das sind die „nach außen Gekehrten“, die die Initiative sofort ergreifen. Nach innen gekehrte Menschen kommen nicht so gut mit Gruppen oder Cliquen aus. Ihnen genügt ein einzelner Mensch, dem sie sich anschließen. Dein Herz hat das schon längst gewußt.

Wie Du verliebt bist und mit Mädchen umgeht, dafür nimm nicht die anderen als Vorbild. Versuch es auf Deine persönliche, stille, scheue Art. Vielen Mädchen wird die sehr gefallen. Denn von den meist aus Minderwertigkeitskomplexen heraus „Extrovertierten“ kennensiegenug – dabei steben Du die Ausnahme. Das Lästern der anderen ist dann nur ihre Art, sich darüber zu wundern.

Ich schäme mich zu Tode...

Ich habe eine Unterleibskrankheit und traue mich nicht zum Arzt. Als ich meine Tampons nur schwer einführen konnte, habe ich es bemerkt. Da wollte ich natürlich wissen, was los ist, und habe mich abgetastet. Von da an wußte ich, daß ich krank bin, denn in mir wächst etwas, bestimmt etwas Schlimmes. Auch außerhalb ist alles so geschwulstig, und dazu kommt sehr starker Ausfluß. Ich wäre schon längst beim Arzt gewesen, wenn ich nicht davor panische Angst hätte. Und durch meine Alpträume traue ich mich gar nicht. Ich kann es nicht ertragen, brei belnig vor einer fremden Person zu sein. Schon mich zu zeigen, quält mich die Angst. Ich schäme mich zu Tode.

Maria, 16, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Vor dem Arzt brauchst Du keine Angst zu haben!

Wenn Du mit Deiner „Krankheit“ nicht zum Arzt gehst, schwebst Du in Gefahr. Möglicherweise beruht Deine Krankheit aber auf reiner Angst. Du hast Dich über die Entwicklung Deiner Geschlechtsorgane erschreckt, weil die ja irgendwie mit Sex zu tun haben könnten. Und Du hast keinen Vergleich, ob gesunde Organe anders sind als Deine. Der Ausfluß kann entwicklungsbedingt sein. Vertrau Deiner Mutter an, wieviel Angst Du hast. Auch Deiner Freundin. Und hole erst einmal mehr Bescheid über weiblichen Körper, weibliche Organe und Reifungszeichen. Und verlaß Dich darauf, daß ein Arzt ganz neutral die Organe untersucht. Millionen Frauen lassen dies über sich ergehen. Es besteht überhaupt kein Grund, daß Du Dich schämen müßtest.

...kommt das vom Selbstbefriedigen?

Mein Freund sagt, daß Selbstbefriedigung schädlich sein kann. Ich habe das öfter gemacht. Wenn wir miteinander schlafen, bekomme ich oft keinen Orgasmus. Kommt das wirklich vom Selbstbefriedigen?

Mädchen, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Onanieren ist nicht schädlich!

Obwohl immer wieder das Gegenteil behauptet wird, kann ich Dir versichern: Onanieren ist nicht gesund-

heitsschädigend und hat auch damit nichts zu tun, daß Du nicht immer einen Orgasmus bekommst. Überlege Dir einmal, worin der Grund zum Onanieren für Dich liegt. Fehlt Dir eine echte Partnerschaft oder die sexuelle Befriedigung? Suchst Du Geborgenheit oder einen abenteuerlichen Reiz? Ich kann mir vorstellen, daß das Onanieren für Dich nicht mehr wichtig sein wird, sobald Du eine Beziehung gefunden hast, in der das geschieht, was Du Dir wünschst: Einen Partner zu haben, dem Du vertrauen kannst und der Dir seine Liebe schenkt.

Wenn ich Jungen sehe, komme ich auf seltsame Gedanken

Ich habe Angst, homosexuell zu sein. Ich betrachte mir Jungen immer genau im Fernsehen oder in der Öffentlichkeit und stelle mir vor, was sie für Geschlechtsorgane haben. Ich habe immer den Wunsch, das Geschlecht zu sehen, wenn ich Bilder sehe, wo Männer nackt sind, aber ihr Geschlecht verdeckt ist.

Doch das Problem ist, daß ich nicht schwul werden möchte. Oder bin ich schon schwul? Zu einem Psychoberater möchte ich nicht gehen, weil meine Eltern und Geschwister von diesem Problem nichts wissen wollen. Denn ich habe Angst, daß sie mir Vorwürfe machen und ich mich blamiere. Wie kann ich dieses Problem lösen?

Junge, 14, aus Vechta

Dr. Sommer: Du brauchst Dich nicht zu schämen!

Geschwister und Eltern geht das nichts an. Die würden sich auch dann nicht freuen, wenn Du an nackten Mädchen und ihren Brüsten interessiert wärst. Dein Problem heißt nicht „schwul“, sondern Neugier auf Geschlecht.

Du interessierst Dich eben genauer für das männliche Geschlecht, also wie Du selbst als Mann werden wirst. Und Männer sind tatsächlich seltener abgebildet, und wenn, dann meist prude verdeckt.

Das macht um so neugieriger. Solche Phantasien sind nicht ungewöhnlich für Jungen Deines Alters.

Plötzlich hat er Schluß gemacht

Warum hat er mit mir Schluß gemacht? Vor 4 Wochen lernte ich ihn kennen. Wir verstanden uns einmalig, trafen uns jeden Tag und langweilten uns nie. Nach 2 Wochen haben wir miteinander geschlafen und jetzt, wieder 2 Wochen später, hat er mit mir Schluß gemacht. Angeblich, weil ich langweilig wäre, was überhaupt nicht stimmen kann. Denn wir haben uns immer etwas Neues ausgedacht, was wir tun könnten. Also kann von Langeweile nicht die Rede sein. Wir hatten so viel Spaß! Warum hat er mich allein gelassen?

Nina, 14, aus München

sen und mit ihm geschlafen. Das ist ein typisches Zeichen, daß es an anderen spannenden Sachen, die man miteinander tun kann, gefehlt hat. Eure Freundschaft war oberflächlich. Daß ein Strohofer sehr schnell wieder ausgeht, glaubt man immer erst, wenn man es aus bitteren Erfahrungen selbst erlebt. Für Dich ein schweres, aber notwendiges Erlebnis.

Dr. Sommer: Du hast zu früh mit ihm geschlafen!

Es war zu wenig Spannung. Warten, Hoffen, Befürchten, Zittern, Probieren da. Irgendwas miteinander anstellen ist noch keine spannende Freundschaft. Ihr habt vielleicht beide so was gesucht. Aber keiner hat werden oder sich anstrengen müssen, um den anderen zu gewinnen. Um nichts hatte man zittern, abwarten oder diskutieren müssen. Allzu schnell hast Du Dich vernaschen las-

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Sie spüren den Unterschied!

Tag für Tag - bei jedem Wetter

Sie & Er Lippenpflege fördert durch das hochwirksame Provitalin D-Panthenol

schon bei der ersten Anwendung die Besserung spröder, rissiger Lippen und Fieberbläschen. Und schützt sie Tag für Tag und bei jedem Wetter zuverlässig durch hauffreundliche Fette vor allen Witterungseinflüssen.

Sie & Er Lippenpflege • Spezial für die tägliche Basispflege

• Sie & Er Soft für raue Lippen und kalte Tage
• Sie & Er Sonnenschutz.



Sie & Er - die medizinisch-kosmetische Lippenpflege vom Apotheker.

Pickel

Akne Mitesser unreine Haut

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristige ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.

In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautbalsam

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz - DDD Labor Berlin 30



MACHT EURE MASCHINEN SCHNELLER

Unsere leicht verständlichen Tuning-Handbücher zeigen Euch, wie's gemacht wird!

Band I f. Mofa, Moped- u. Mokickmot. Mehrleistung 3,5 PS DM 12,80
Band II - 3 Stufen-Tuning Handb. f. Kleinkraftmot. 6,8-8,3-10,2 DIN PS DM 14,80
Band III f. Zweitaktmot. ab 50 ccm-750 ccm Mehrleistung 30-40% DM 16,80
Außerdem lieferbar: Viertakt-Tuninganleitung, f. alle Viertakt-Otto-Motoren DM 10,-
Prospekt gegen DM 1,- in Briefmarken

Täglich Nachnahmeversand (auch Ausl.) einfach Postkarte schicken an:

DIFRA-TUNING-VERSAND E. H. Burgerstr. 29, 6000 Frankfurt 56

GROOVERS PARADISE Postfach 178 3000 Celle

Badges: (Anstecker) 1,50 DM pro Stück: AC/DC / Led Zeppelin / Police / Status Quo / B. 52's / Van Halen / Cheap Trick / U2 40 / Clash / B. Sabbath / Blondie / Rush / Styx / Deep Purple / UFO / Nina Hagen / Whitesnake / Floyd / Kiss / Thin Lizzy / AC/DC Devil / J. Priest / Scorpions / Rainbow / Genesis / Pretenders / Selector / Motörhead / Who / Bowie / Madness / B. Rats / Saxon / Sammy Hagar / I. Maiden / K. Bush / Krokus / Specials / B. Marley

Tour-Badges: (Anstecker aus schwarzem Metall) 3,50 DM pro Stück: Floyd / K. Bush / Santana / S. Hagar / I. Maiden / J. Priest / Rush / Genesis / B. Rats / B. Rats / B. Rats / AC/DC / Kiss / V. Hagen / ELO / D. Strati / Queen / B. Sabbath / B. Marley / Police / Bowie / UFO / J. Priest / Rory M. / Ch. Trick / Stones / Th. Lizzy / Whitesnake / Who / Scorpions / B. 52's / Rainbow / Motörhead / Madness / Specials / Clash / Pretenders / Deep Purple / Saxon / Bee Gees / Smoke / Heavy Metal

T-Shirts: mit großen Motiven in Größen S / M / L 14,50 DM pro Stück: Saxon / Clash / Police / S. Hagar / B. Sabbath / Madness / Whitesnake / Motörhead / O. Purple / Floyd / AC/DC / Scorpions / Stones / V. Hagen / I. Maiden / Who / Bowie / Rod Stewart / Genesis / Zeppelin / Blondie / Zappa / St. Quo / Kiss / B. Marley / J. Priest / Rainbow

Poster: (95 cm x 62 cm) 7,50 DM pro Stück: Stones / Who / Zeppelin / R. Blackmore / Genesis / J. Page / R. Plant / Zappa / Blondie / D. Strati / T. Nugent / V. Hagen / Scorpions / Madness / Pretenders / UFO / Queen / David Lee Roth / Bowie / St. Quo / Motörhead / Saxon / Thin Lizzy / Rush / AC/DC / I. Maiden / Deep Purple / Kiss / Whitesnake / J. Tull / Rory M. / J. Priest / Andy Gibb / Cliff Richard / K. Bush / Abba / ELO / B. Marley / Police / Kevin Kasegan / Charles Angels

Patches: (Aushäng) 3,- DM pro Stück: B. Sabbath / Motörhead / Zeppelin / AC/DC / Who / Police / Madness / V. Hagen / J. Priest / Stones / Saxon / I. Maiden / Scorpions / Whitesnake / Genesis / Kiss / Bowie / Krokus

Versand per Nachnahme + Kosten, Mindestbestellmenge 6,- DM

UNSER GESCHENK AN EUCH

CE Versand
Carlo Enchelmaier
Postfach 7022 Leinfelden E1

Ein Geschenkpaket mit 5 Tellern - für alle unsere Leser - DM 15,-

Auf Grund der besonderen Nachfrage wird die Aktion bis „OSTERN 81“ verlängert!!

Das Paket:
I. SCHAL
I. TASCHE
I. ANSTECKER
I. CONCERTPOSTER
I. MOFA AUFKLEBER

Das alles für DM 15,- plus DM Porto bei Barzahlung/Scheck

Bei Nachnahme plus NN. Gebühr

Unsere Motive: KISS, AC/DC
TEENS, STATUS QUO, POLICE.

SONDERANGEBOT:

T-Shirt DM 9,50 Bei Bestellung

Sweat-Shirt DM 19,50 Größe, Motiv

Kap-Pulli DM 22,50 angeben!

Ich möchte das Geschenkpaket bestellen. Mit Motiv:
KISS ☐ Meine Adresse:
AC DC ☐
TEENS ☐
STATUS QUO ☐
POLICE ☐
☐ Scheck/Geld/Briefmarken ☐ Nachnahme beiliegend



Auto Zeitung weiß was läuft.

Neuheiten
Forschung
Test & Technik
Gebrauchtwagenpreise
Fahrberichte
Motorrad
Kaufberatung
Alle 14 Tage neu!



Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschen. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.



In Apotheken und Drogerien



Diese drei Bösewichter mit übernatürlichen Fähigkeiten wollen ihn vernichten

Der bärtige und primitive Non

Die schöne, aber gefährliche Ursa

General Zod gibt den Ton an

Am 3. April startet der Kino-Knüller „Superman 2“

Seine Todfeinde aus dem Weltall wollen ihn in Gefahr!

Superman hat General Zod im „Schwitzkasten“

Superman fängt die Laserstrahlen ab

Die drei Bösewichter vernichten eine Kleinstadt. Sie lassen selbst die Autos durch die Luft fliegen

Superman auf dem Flug zu einer neuen Rettungsaktion. Der US-Präsident bittet um seine Hilfe

Zweikampf auf einem Autodach zwischen Superman und General Zod

Wie Raketendonner vier Gestaltendurch die Lüfte. Superman, der stets das Böse bekämpft und Menschen bei Unglücksfällen vor dem sicheren Tod rettet, wird von drei Bösewichtern gejagt.

Diese drei Verbrecher, alle in Schwarz gekleidet, verfügen über die gleichen Fähigkeiten, die auch Superman besitzt: Sie können fliegen, haben Riesenkräfte, und aus ihren Augen schießern sie Laserstrahlen.

Sie greifen Superman rücksichtslos an, wollen ihn vernichten. Wenn sie Superman erledigt haben, werden sie die ganze Welt beherrschen.

Allein wird Superman nicht mit ihnen fertig, seine Kräfte scheinen nachzulassen. Nur noch ein Trick kann die Welt vor dem Verderben retten...

Der zweite Teil von „Superman“ (dieser Film läuft am 3. April an) ist noch spannender und actionreicher als der erste Teil. Hatte es Superman bei seinen früheren Abenteuern lediglich mit dem genialen Verbrecher Lex Luthor zu tun, so muß er nun gegen Zod, Ursa und Non kämpfen, die wie er von dem Planeten Krypton stammen.

Diese drei Bösewichter wurden einst wegen ihrer Missetaten auf ewig in die Phantom-Meile im All verbannt.

Doch dann geschieht das Unglück: Superman bringt eine Bombe, die Terroristen im Lift des Pariser Eiffelturms hochgehen lassen wollten, in den Weltraum. Durch die Explosion kommen Zod, Ursa und Non frei. Sie fliegen zur Erde, um sie mit Gewalt zu erobern. Superman greift ein.

Im zweiten Teil darf sich Superman, der auf der Erde als der biedere Journalist Clark Kent lebt, sogar in seine Kollegin Lois Lane verlieben. Superman wird daraufhin in der entlegenen Kristallwelt von seiner Mutter vor dieser Liebe gewarnt: Wenn er sich zu sehr an einen Menschen anschließt, wird er seine Fähigkeiten verlieren. Trotzdem zieht Superman die Liebe vor und wird zum „normalen“ Menschen. Erst als der Präsident der Vereinigten Staaten ihn dringend braucht, läßt er sich in einem Magnetfeld seine Kräfte zurückgeben.

Toll die Action-Szenen in der Luft, wenn Superman mit seinen Gegnern kämpft. Hilfreich sind die Rückblenden beim Vorspann, damit jeder die wichtigsten Szenen des ersten Teils noch einmal miterleben kann. Verblüffend ist, wenn die drei Verbrecher zur Erde kommen und eine Kleinstadt vernichten, um ihre Überlegenheit zu demonstrieren.

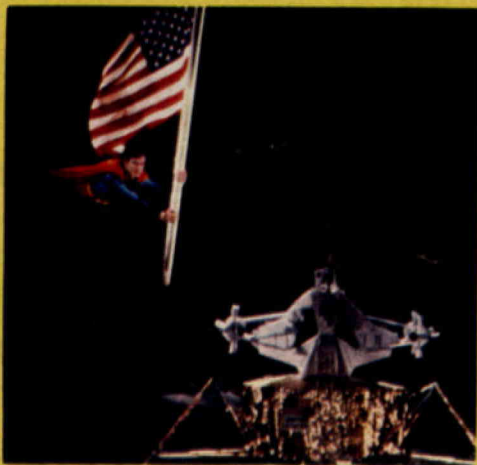
Superman fliegt schon wieder weiter: Ein dritter Film ist bereits in Vorbereitung. Peter Raschner



Superman verliebt sich in die Journalistin Lois Lane (Margot Kidder). Doch ihre Liebe bringt Superman in große Schwierigkeiten



Lois Lane wird von Superman aus dem Wasser gezogen



Superman wartet an einer Ruine auf den nächsten Angriff seiner Todfeinde



Nach der Vernichtung der Gegner im Weltall bringt Superman die amerikanische Flagge zum Raumschiff zurück

In letzter Sekunde rettete Superman einen kleinen Jungen vor dem Ertrinken

„That's-the-way - aha-aha -

Was wird hier gespielt? - So lautet unsere Preisfrage. Schreiben Sie uns, wie dieser Song heißt und wer ihn singt. Zu gewinnen gibt es insgesamt 15 Akai-Cassettendecks der neuen Generation.

I-like-it - aha-aha - that's-the

Womit wir auch schon beim eigentlichen Anlaß für unser kleines Preisausschreiben wären: die neue Akai-Cassettendeck-Generation. Mit **Twinfield-Super-GX-Tonkopf, Tipptasten-Electronic** zur leicht-

way - aha-aha"? Akai-Preis-

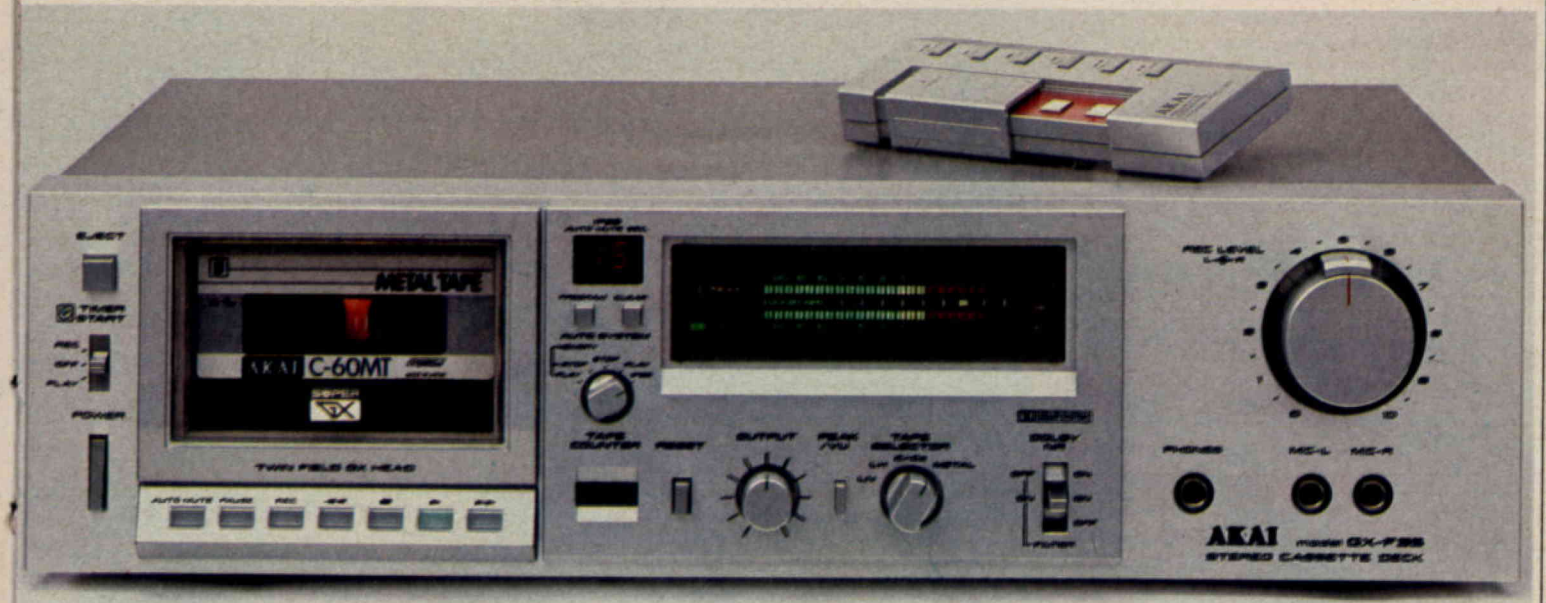
teren Bedienung so wie Anschlußmöglichkeit einer Fernbedienung für alle Laufwerk-Funktionen. Schicken Sie Ihre Postkarte bitte bis spätestens 6. 3. 81 an: Was-wird-denn-hier-gespielt-

ausschreiben

Preisausschreiben 1. Teil, Postfach 90 01 11, 6000 Frankfurt/Main 90. Und wenn Sie Ihre Gewinnchan-

erster Teil.

cen verdreifachen wollen: Bei unserem Preisausschreiben gibt es auch noch Teil 2 und Teil 3.



Die Akai-Cassettendecks der neuen Generation heißen GX-F 35, GX-F 25 und CS-F 11. Das CS-F 11 ist mit einem Sendust-Tonkopf ausgestattet. Unser Bild zeigt das GX-F 35.

AKAI
Viel Vergnügen. Akai Audio. **AUDIO**

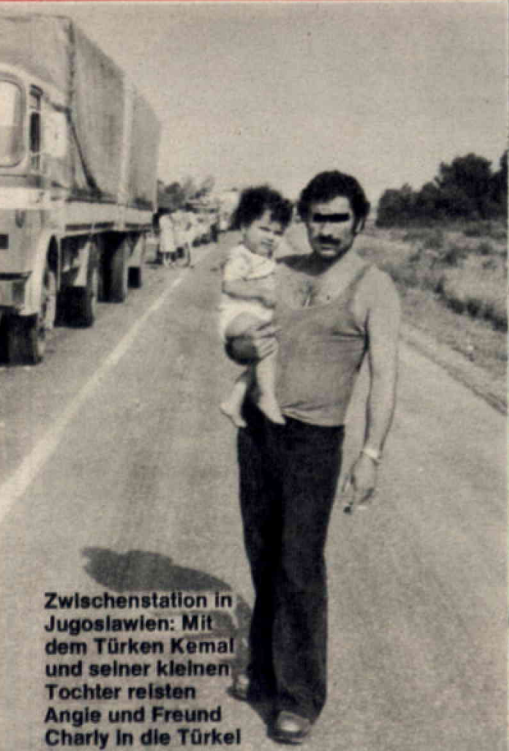
ELER & STEINEL
Akai Deutschland GmbH, Am Siebenstein 4, 6072 Dreieich.

Wegen Rauschgift saß sie acht Monate in einem türkischen Gefängnis

Im zweiten Teil unseres Schicksals-reports schildert Angie die entwürdigenden Stationen ihres Fixerlebens

Angie auf dem Balkon von Charlys Wohnung. Sie war total „zu“, als sie für dieses Foto in die Kamera ihres Freundes schaute. Angie war damals 19

Dieses lange, weiße Kleid trug Angie während der Fahrt nach Istanbul. Zu dem Zeitpunkt brauchte Angie etwa zwei Gramm Heroin täglich



Zwischenstation in Jugoslawien: Mit dem Türken Kemal und seiner kleinen Tochter reisten Angie und Freund Charly in die Türkei



Diese erschütternden Zeilen sind aus einem Brief, den Angie an ihre Mutter schrieb. Ihre verzweifelten Anstrengungen, von der Drogenloszukommen, scheiterten ...

Sogar auf dem Schulklo spritzte ich mir Heroin

15 yıl hapsi istenen Alman kızı mahkemede yalvardı:



"Artık eroin içmeyeceğim ne olur beni affedin"

Bericht einer türkischen Zeitung über Angies Prozeß: Angie mit dem Mitangeklagten Türken Kemal am 1. Verhandlungstag

Mit 13 rauchte ich in der Schule zum erstenmal Haschisch am Mülltonnenhäuschen. Ich wollte unbedingt zur Gruppe der Älteren gehören, die heimlich auf dem Schulhof kiffen. Als ich mich mit 16 mit Charly verliebte, rutschte ich immer mehr in die Drogenszene rein, weil Charly mit dem Zeug handelte. Ich haute von zu Hause ab und zog zu meinem Verlobten. Und dann kam der Tag, an dem mir Sponsi, Charlys bester Freund, der später an einer Überdosis starb, die erste Spritze gab. Bei mir hat's damals so ausgesehen: Schule, danach sofort nach Hause, 'nen Druck gemacht und dann auf die Szene, zur 'Münchener Freiheit'. Ich hab's in der Schule schon oft nicht mehr ausgehalten und immer was dabei gehabt. Bin oft in der Pause aufs Klo, um mir 'nen Schuß zu setzen. Charly und ich brauchten immer mehr. Sponsi konnte das Zeug aber nicht so schnell beschaffen. So zogen wir selbst los, um eigene Connections (Verbindungen) aufzubauen. Zuerst sind wir zum Szenen-Treff Münchner Freiheit, aber da hat es so wahnsinnig viel gekostet. Über Sponsi – solange er noch lebte – haben wir dann gute Leute kennengelernt. Als Sponsi dann starb, haben wir seine Rolle übernommen. Für uns selbst ist auch genügend abgesprungen, weil wir gestreckt haben, mit Traubenzucker und anderem Zeug. Eine Weile ist das ganz gut gegangen. Bis einer nach dem anderen hochgegangen ist. Bei einer Razzia? Nein, wir wurden ganz gezielt verpfliffen. Dann ging es uns echt dreckig. Das war gerade

im Winter, wo die Türken alle in Urlaub waren und wo echt nichts mehr los war auf der Szene. Da sagte Charly: 'Wir machen jetzt 'ne Therapie, und du bewirbst dich zuerst'. Ich hatte so viel Angst vor einem Entzug. Ich war ja voll drauf. Ich hab' mich dann in Aigisdorf zur Therapie beworben, und schon nach einer Woche habe ich 'ne Zusage gekriegt und der Charly nicht. Dann wollte er natürlich auch nicht mehr, daß ich gehe, weil er mit mir zusammen Therapie machen wollte. Dann haben aber meine Eltern Horror gemacht und mich echt dazu gezwungen, daß ich die Therapie mache. Als Charly in Aigisdorf keinen Platz bekam, sagte er zu mir: 'Das hat alles keinen Sinn. Das Beste ist, wir bringen uns alle um.' Wir wollten uns 'ne Überdosis machen. Bei ihm ist das nichts geworden, aber ich wäre beinahe hopsgegangen. Ich bin noch aufs Klo, schwankte zurück ins Wohnzimmer und fiel um. Erst im Schwabinger Krankenhaus bin ich wieder aufgewacht ...

Ich war fix und fertig. Einerseits wollte ich weg vom Stoff. Aber im Entzug hab' ich die Welt plötzlich so gesehen, wie sie wirklich ist. Was für die anderen ein kleines Problem ist, ist für einen Fixer hundertmal größer und problemeladener. Wann haben deine Eltern gemerkt, daß du Heroin nimmst? – Die haben zwar gemerkt, daß ich immer ein bißchen abwesend war. Daß ich oft den Faden verloren hab'. Oder daß ich nach Hause gekommen bin. 'Grüß Gott' gesagt hab', den ganzen Tag geschlafen hab' und dann wieder gegangen bin. Und auch immer nur Geld wollte und immer dünner und dünner wurde. Aber an Heroin haben sie doch nicht gedacht.

Flucht vor der Therapie

Als das dann mit der Therapie kam, brauchte ich Unterlagen wegen der Krankenkasse, weil ich bei meinem Vater mitversichert war. Da mußte ich es natürlich zugeben. Dann kam ich auf Therapie, und es ging auch ganz gut, bis Charly anfang, mich heimlich zu besuchen. Wie war das möglich? – Wir hatten immer eine Stunde Ausgang, und da haben wir uns getroffen. Jedesmal wenn er kam, war er besser gekleidet. Eines Tages kam er mit 'nem dicken Mercedes an und hatte auch Stoff dabei. 'Na, willst nicht mal probieren?', sagte er einmal und hielt mir das Zeug unter die Nase. Warum machte er das? – Weil er mich wieder zurückhaben wollte. Er war allein und wollte wieder mit mir zusammensein. Und warum hat er so gut verdient? – Er hatte mit Nürnberg irgendwelche Connections gehabt. Und dann kam auch der Frühling, und

die Türken kamen wieder zurück. Eines Tages besuchte er mich in Aigisdorf, wo ich ein echtes Down hatte. Da sagte ich: 'Okay, ich fahr' mit dir wieder nach München'. Meine Klamotten ließ ich in Aigisdorf zurück. Kaum in München, setzte ich mir den ersten Schuß nach dreimonatiger Therapie. Den ganzen Sommer über ging es uns gut, bis es wieder Winter wurde. Zwischen Weihnachten und Neujahr ging's uns echt schlecht. Da zog Charly los, um was aufzutreiben, und dabei haben sie ihn erwisch. Ich stand oben an der 'Freiheit', als er zu mir sagte: 'Du, warte hier, ich mache schnell das Geschäft und dann fahren wir wieder heim'. Ich wartete eine Stunde, zwei Stunden. Da wußte ich, daß irgendwas faul war. Ich bin nach Hause, hab' alles zusammengepackt, auch den ganzen Stoff, etwa fünf Gramm, dann noch das ganze Bargeld, etwa 500 Mark, und die ganzen Spritzen, weil ich wußte, daß die sofort eine Hausdurchsuchung machten. Dann rief ich Charlys Mutter an und sagte ihr, daß ich zu meiner Mutter nach Hause fahre, um mich zu verstecken. Sie sollte der Polizei nichts sagen. Und sobald sie mehr über Charly erfahren habe, solle sie mir sofort Bescheid geben. Ich bin dann nach Hause. Mein Vater aber wollte damit überhaupt nichts zu tun haben. Er denke gar nicht daran, mich zu verstecken, sagte er. Ich sollte meinen Scheiß selbst ausbaden. Okay, dachte ich mir, gehst du eben zu Charlys Mutter und machst 'nen Entzug. Das Landeskriminalamt kann mich dann ja verhören. Ich wurde ja auch gesucht, weil die ja gewußt haben, daß wir Komplizen waren. Ich machte einen Entzug und bin dann mit einem Bekannten zum LKA. Die haben mir zwar wahnsinnige Angst gemacht, aber tun konnten sie mir nichts. Sie haben ja nichts gefunden. Wo hast du das Zeug gelassen? – Ich hab's verbraucht. Das Geld und auch den Stoff. Deswegen war ich auch die ganze Zeit so zu. Ein Typ, den ich im Rigan-Club kennenlernte, hat mich dazu gebracht, zur Therapie nach Berlin zu gehen. Bei der Drogenberatungsstelle habe ich aber erfahren, daß die Krankenkasse die Therapiekosten nicht übernehmen will. Doch meine Eltern meinten: 'Du mußt zur Therapie! Dann bezahlen wir eben im voraus das Geld. Die Krankenkasse kriegen wir schon hin, daß sie es übernehmen.' Aber eigentlich war mir schon alles egal. Charly saß im Gefängnis, ich hatte eigentlich niemand, und meiner Oma ging es auch so schlecht. Meine Mutter hat sich in dieser Zeit unheimlich lieb um mich gekümmert, hat geschaut, daß ich immer bei ihr bin. Einen Tag, bevor ich nach Berlin fliegen sollte, war ich bei ihr im Büro. Mama ging kurz raus, da hab' ich ihr schnell einen Brief geschrieben: Ich komme gleich wieder. Bin am Abend wieder da. Möchte nur noch ein bißchen in München rum-schauen. Dann bin ich abgehauen. Hab' mich mit ein paar Bekannten von Charly getroffen und auch gleich wieder was gespritzt. Aber zu

viel! Nachdem ich gerade einen Entzug hinter mir hatte, war's natürlich zuviel. Hast du dir bewußt eine Überdosis gedrückt? Nicht direkt bewußt. Aber ich wußte schon, daß es zuviel war. Der Typ, bei dem ich mir den Schuß setzte, brachte mich gleich nach Großhadern ins Krankenhaus, und da bin ich erst nach drei Tagen wieder aufgewacht. Meine Mutter stand am Bett. Ich hab' nicht sprechen können, ich hatte überall Schläuche.

Charly wird entlassen

Nach acht Tagen im Krankenhaus packte meine Mama meine Sachen zusammen, und direkt von der Intensivstation flog sie mit mir nach Berlin zur Therapie. Sie ist einen Tag da geblieben und dann wieder zurückgeflogen. Dann war ich zum erstenmal in meinem Leben allein. Ohne Eltern, ohne Freunde, ohne Charly. Das war echt Wahnsinn. Hab' dann schön brav eine Woche lang die Therapie mitgemacht, bis ich mit einer Wienerin abhaute. Die konnte aber wegen ihrer hohen Schuhe nicht so gut laufen, die haben's wieder geschnappt. Ich bin dann zum Ku'damm, hockte mich auf eine Bank und beobachtete die Szene. Ich hatte keinen Pfennig Geld, keine Klamotten und auch keine Wohnung. So ging ich wieder zur Therapie zurück – und haute die nächsten drei Monate noch zweimal ab. Die wurden natürlich immer saurer und ließen es mich auch spüren. Da rief mich Charly in Berlin an. Er war auf Bewährung freigekommen. Mit der Auflage, eine Therapie zu machen. Ich flog nach München, war wieder bei Charly, der zur Therapie in die Uhlandstraße ging. Er haute dort aber schon drei Tage später wieder ab. Eine Weile ging es gut, bis sich Charly immer öfter mit Kemal, einem Türken, den er im Gefängnis kennengelernt hatte, traf. Die beiden hatten vor, in die Türkei zu fahren. Jeden Tag fast waren wir bei Kemal und haben alles besprochen. Er wollte auch seine kleine Tochter mitnehmen. Der Türke war sozusagen unsere letzte Rettung. Von der Szene war niemand mehr da. Entweder hockten die im Gefängnis oder waren auf Therapie. Kemal war zuerst gar nicht begeistert, daß ich mit dabei sein sollte, weil ich immer zu war. Der meinte, mit 'ner Junkie-Braut fliegt eh alles auf. Dann hat Charly aufgepaßt, daß ich einigermaßen normal aussehe, wenn wir Kemal besucht haben. Schließlich sagte er okay. Am 12. Juni 1979 war es soweit. Mit dem alten Opel Commodore von Kemal fuhren wir los. Ich hatte ein langes, indisches Kleid an. Als einziges Gepäck hatte ich eine Plastiktüte mit Waschzeug, Unterwäsche, einem weißen und einem schwarzen Kleid dabei.

Im nächsten BRAVO: Türkische Polizisten stürmten in mein Hotelzimmer

Fotos: Kametberger, privat







Was bisher geschah:
Bis vor kurzem liefen Freddy die Mädchen scharenweise nach. Seit er mit Daniela Schluß gemacht hat, läuft gar nichts mehr. Er kassiert einen Korb nach dem anderen. Ausgerechnet jetzt, da er dringend eine „Braut“ braucht. Mit Wolfi und der Tanja will er in die Ferien fahren. Und er braucht Ersatz für Daniela. Wolfi weiß Rat: Er organisiert eine Party, damit Freddy ein Mädchen aufreißen kann. Hoffnungsvoll klingelt Freddy an der Haustür...

Da bist ja endlich!

Hab' noch gelernt, wir schreiben morgen 'ne Ex

Du, sooo tolle Frauen sind da!

Klasse

1

2

Foto-Love-Story

nach
Tatsachen

Mit Mädchenherzen spielt man nicht!

Wolfi führt Freddy in den Keller, wo die Party schon in vollem Gang ist

Freddy macht sich ran

Gefällt's dir hier?

Nicht übel

3

Mädchen sind genügend da...

Du, das ist 'ne gute Freundin von mir, die Astrid

Hallo

Kennst du die alle hier? Ich bin der Freddy

Gelangweilt lehnt ein Mädchen an der Wand. Freddy geht zu ihr hin

Und ich die Claudia

Wie wär's, tanzen wir?

Du, mein Freund mag das nicht. Der wird sonst sauer

4

5

6

Kurze Zeit später gehen alle nach oben und fangen mit Freundschaftsspielen an. Freddy und seine Mitspieler, die blonde Erika, müssen mit ihren Strohhalmen einen Ring von einem Halm zum anderen transportieren. Wer den Ring fallenläßt, dem wird der Strohhalm gekürzt...

Na, dann eben nicht

Freddy zieht von dannen. Noch denkt er sich nichts dabei

7

Euch macht's wohl Spaß?

Ihre Lippen berühren sich nun fast

Der hat wohl Absichten

Bei der scheint's jetzt zu klappen

Erika spürt Freddy's Lippen

Gar nicht mal so schlecht

Jetzt greife ich an

Der Ring fällt immer öfter zu Boden...

9

10

Übermütig balgen sich die beiden am Boden

Jetzt kommt mir nicht mehr aus

Das werden wir schon sehen

Du bist vielleicht anstrengend

Wenn dich daaaas schon anstrengt

12

13

Foto-Love-Story... Fortsetzung

14 Erika reagiert total sauer auf Freddys arroganten Tonfall

Wenn du jemand aufreißen willst, dann bring's ein bißchen anders

Du bist vielleicht ein Herzchen, so toll bist auch wieder nicht

15 Beim Essen treffen sie sich wieder, und jeder muffelt vor sich hin

Der würde mir aber schon gefallen

Viel zu empfindlich

16 Mein Typ scheint zur Zeit nicht gefragt zu sein

Ich fahr' mit euch allein. Dort gibt's bestimmt auch duftige Zähne

17 Tanja, Wolfis Freundin, will Freddy trösten

Häng nicht so rum, Freddy. Wir finden schon jemand für dich

Weißt was? Ich will gar niemand mehr

18 Du, das ist überhaupt die Idee. Klar, finden wir was

19 Freddy verläßt die Fete

Was stehst du denn so herum?

Da hockt schon stundenlang jemand auf der Toilette

20 Später ruft Freddy Wolli an und teilt ihm mit, daß er allein mitfährt

Meinetwegen kann's nächste Woche losgehen

21 Ein paar Tage danach. Die Sachen sind gepackt. Freddy macht sich für die Reise fertig

So schlecht war die Daniela gar nicht

22 Freddy will sich mit Tanja und Wolli am Bahnhof treffen

Da bin ich neugierig, was sich in den Ferien alles tut

Im nächsten BRAVO: Ankunft auf der Hütte

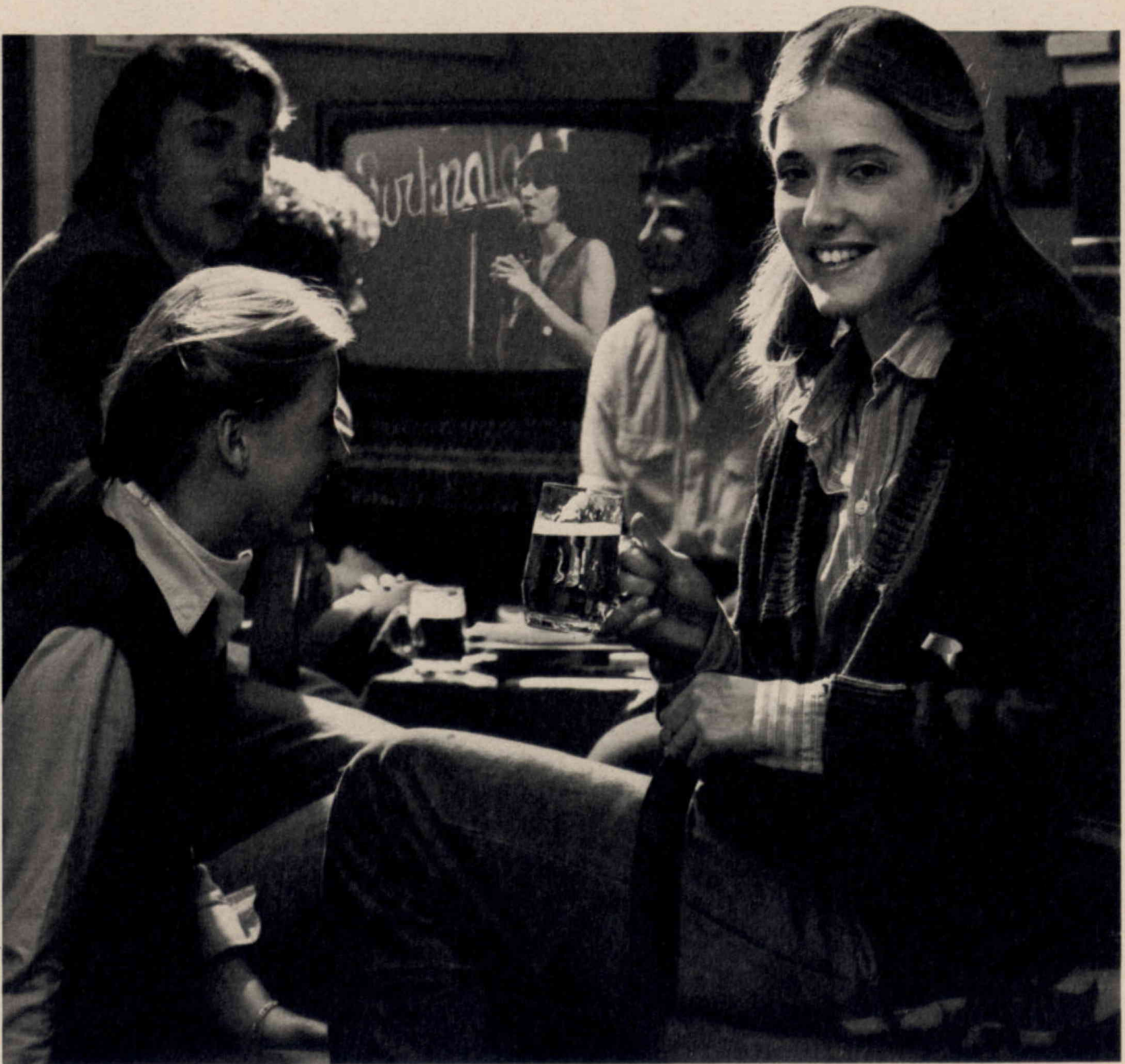
Anzeige

Verena Mörrath, Studentin

„Um hierbei in Stimmung zu kommen, muß uns nicht erst der Film reißen.“



Rockpalast ist schon 'ne ständige Einrichtung bei uns' geworden. Ist aber auch Spitze, was da geboten wird. Und in der Gruppe ist das Erlebnis noch stärker. Wenn's heiß wird, schmeckt uns natürlich ein kühles Bier. Oder auch zwei. Doch wer sich den Kopf vollhauen will, ist bei uns auf dem falschen Dampfer. Diese Musik ist so mitreißend, da braucht einem nicht erst der Film zu reißen.



Eine Initiative der Deutschen Brauwirtschaft für das maßvolle Trinken

Wir hatten Maß

Als Groupie schlich sie sich in die Garderobe



So erlebten die TV-Zuschauer die Days im „Musikladen“: Dagmar Zima (Gesang), Klaus Schuster (Drums), Stevie Neumayer (Gitarre) und Frank Riedel (Baß)

Eigentlich wollte ich die Jungs ja nur ein bißchen anmachen“, erinnert sich Dagmar Zima heute etwas verschämt an ihren „Einstieg“ bei den Days vor rund vier Jahren.

Es war nach einem Konzert im Freisinger „Lindenkeller“, und Stevie Neumayer, Klaus Schuster und Frank Schuster – damals nannten sie sich noch Shiva – machten sich nach dem Gig gerade Gedanken über die Zukunft ihrer Band.

Da kam das hübsche, blonde Groupie, das sich als „Reporterin“ in ihre Garderobe geschmuggelt hatte. Als sich dann noch rausstellte, daß Dagmar bereits in diversen Schülerbands als Sängerin mitgemacht hatte, war die Sache klar.

Nach einer dreimonatigen Probezeit wurde das ehemalige Groupie ganz offiziell die neue Leadsängerin der inzwischen in Days umgetauften Band.

1977 machten sie beim Bandwettbewerb einer großen Getränkefirma mit und landeten mit ihrer eigenwilligen Interpretation des Cola-Jingles unter 500 Konkurrenten auf Platz Eins.

„Beinahe hätten wir das Geld vor lauter Freude verjubelt“, erzählt Dagmar. „Zum Glück konn-

te ich die Jungs dann aber doch umstimmen, statt dessen eine professionelle Dokkorder-Bandmaschine anzuschaffen.“

In ihrem kleinen Keller-Übungsraum in München-Haidhausen bastelten die Days von nun an fast täglich an Demo-Aufnahmen. Und obwohl das Songmaterial technisch perfekt aufs Band kam, erlebten die vier eine böse Überraschung: Keine Plattenfirma interessierte der eigenwillige Pop-Rock.

Erst als Produzent Gerd Augustin die Band unter seine Fittiche nahm, klappte es mit dem Plattenvertrag, und als erste deutsche Gruppe buchte Mike Leckebusch die Days gleich mit zwei Songs für seinen sonst internationalen Top-Stars vorbehaltenen „Musikladen“.

„Es ist echt nicht zu fassen“, freut sich Gitarrist Stevie Neumayer. „Nach unseren Auftritten mit ‚Teacher Teacher‘ und ‚Stick in between‘ bekamen wir massenweise Live-Angebote – alle wollten sie die ‚Band mit der heißen Braut aus dem Musikladen‘.“ Dann grinst er. „Diesen Erfolg verdanken wir nur unserem Ex-Groupie Dagmar.“

Sandro Barretta

Fotos: Zill

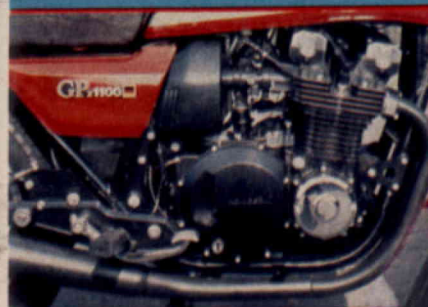
... jetzt ist
Dagmar Zima
Leadsängerin
der durch den
„Musikladen“
bekannten
Gruppe Days

Dagmar Zima, geboren am 7. 6. 1959 in Köln, Augen: blaugrau, Haare: braun (Naturfarbe: dunkelblond), Größe: 1,68 m, Vater: 1979 gestorben, Mutter: Hausfrau, Autogrammadresse: Gammarock Music, 8000 München 22, Oettingenstr. 66

Die GP Z 1100 in Zahlen: Viertakt-Vierzylinder mit 1089 ccm Hubraum und 100 PS. Zwei obenliegende Nockenwellen, Ölkühler, L-Jetronic Einspritzanlage



Praktisch: Durch ein Schauglas am Brake-Fluid-Behälter kann der Bremsflüssigkeitsstand abgelesen werden



Der neue Kawa-Einspritzmotor wurde aus Gewichtsgründen ohne Kickstarter ausgerüstet



Schön oder häßlich: die umstrittene Kontrollbox mit Tacho, Drehzahlmesser, Tankuhr, Amperemeter und km-Zähler



Kawasaki
GP Z 1100:

Im Sprint die Schnellste!

Die äußerlich unscheinbare GP Z 1100 ist die neue Geheimwaffe von Kawasaki in der Big-Bike-Klasse

Rein äußerlich wirkt die neue Kawasaki GP Z 1100 mit dezent in Schwarz gehaltener Vier-in-zwei-Anlage und Reihen-Vierzylinder fast bieder. Sie kann weder mit einer schnittigen Verkleidung oder aufregendem Styling wie ihre Konkurrentinnen Honda CB 1100 R oder Suzuki GSX 1100 aufwarten.

Die neue 100-PS-Kawa ist ein echtes Äschenputtel – aber sie hat eine Menge „innerer Werte“, die sie nur dem offenbart, auf den es letztlich ankommt: ihrem Fahrer.

Und der kann schon nach wenigen Kilometern auf kurviger Landstraße feststellen, daß die GPZ mit ihren 237 Kilo ein echtes Leichtgewicht mit ausgezeichnetem Handling ist. Kein Aufschaukeln oder Schütteln selbst in haarigen Fahrtsituationen. Das mit Knotenblechen verstärkte Fahrwerk dieser neuen 1100 ist das Beste, was Kawasaki in Serie bisher auf die Straße gebracht hat.

Das Herz dieser Maschine aber ist der aus dem Triebwerk der Z 1000 hervorgegangene Motor mit 1089 ccm Hubraum. Er bekam einen überarbeiteten Zylinderkopf mit größeren Ventilen und zwei „heißen“ Nocken-

wellen, die für einen kräftigen Leistungsschub sorgen.

Der Clou an diesem Big-Bike-Motor aber ist die elektronische Einspritzanlage, die gegenüber normalen Vergaseranlagen einige wesentliche Vorteile besitzt. Erstens gibt es damit keine Kaltstartprobleme mehr – die umständliche Fummelei mit dem Choke entfällt dadurch völlig.

Außerdem bekommt der Motor gerade im kritischen niedrigen Drehzahlbereich immer die optimale Menge Kraftstoff zugeführt. Dadurch wird der Drehmomentverlauf erheblich verbessert – im Radfahrerdeutsch bedeutet das „bessere Beschleunigung“.

Bei Tests in den USA durcheilte die GP Z dann auch die Viertelmile (Dragster-Distanz von exakt 402 Metern) in 11,18 Sekunden, nach etwas über 800 Metern (Halb-Meile) war sie bereits 217 km/h schnell. Damit ist das neue Kawa-Flaggschiff die beschleunigungsschnellste Japanerin, die je angeboten wurde.

Mit einem Preis von nur 9790 Mark liegt sie außerdem noch deutlich unter der 10 000-Mark-„Schallgrenze“ für Big Bikes.

In ihrer deutschen Version wird die 1100er Kawa wohl auch ihren einzigen Schönheitsfehler verlieren, den sie vorläufig noch in Form einer überdimensionierten Instrumentenbox direkt über dem rechteckigen Scheinwerfer trägt. Diese „Warze“ wird bei uns wahrscheinlich hinter einer Cockpitverkleidung verschwinden.

Sandro Barretta

Susi und Lilo treffen Rainer.



Susi hat einen Komplex.



Die Freundin hat natürlich einen Rat parat.

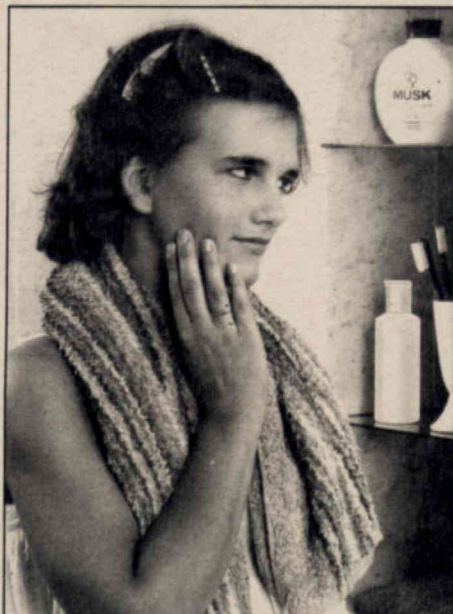


Happy-End

Susi nimmt Jade hautklar Pickel-Creme regelmäßig morgens...



... und abends.



Susi sieht süß aus und hat sich hübsch zurechtgemacht.



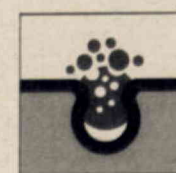
Rainer kommt wie immer etwas zu spät.



Jetzt geht's Pickeln und Mitessern an die Substanz.



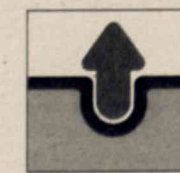
Die Jade hautklar Pickel-Creme hilft porentief gegen Pickel und Mitesser. Denn ihre Wirkstoffe dringen in die verstopften Poren ein, bekämpfen die Bakterien und trocknen den Pickel schließlich aus. Man trägt die Jade hautklar Pickel-Creme wie eine normale Gesichtsschmierung auf. Und wer sie morgens und abends anwendet, ist seine Pickel natürlich schneller los und beugt gleichzeitig neuen vor. Und was vorhandene Pickel gar nicht mögen, ist ein Extra-Creme-Tupfer vorm Schlafengehen.



Verstopfte Porenausgänge werden aufgeweicht.



Wirkstoffe dringen in den Pickel ein, Bakterien werden bekämpft.



Überschüssiges Fett wird aufgesaugt, der Pickel trocknet aus.

1, 2, 3, mit Jade hautklar pickelfrei.

BRAVO - Serie! TEENS '81

Wie sie leben • Was sie planen • Was sich bei ihnen geändert hat



So wird die Teens-Galerie aussehen: Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 105 x 28 cm

Uwe: Echt verknallt war ich noch nie



Uwe Schneider auf seiner Bude. Er besitzt insgesamt 12 Gitarren

Ich muß Euch gleich zu Beginn erklären: Ich bin zur Zeit richtig glücklich und zufrieden. Ich habe einen tollen Job, der nicht zu sehr in Arbeit ausartet; mit den Teens klappt alles prima, und über Mädchen kann ich noch nicht klagen.

Bleiben wir zuerst bei meinem Job. Seit 1. November des letzten Jahres bin ich Vokalist bei einer Berliner Plattenfirma, zu der auch ein Musikverlag gehört. Ich bekomme 475 Mark monatlich ausbezahlt. Ich habe da meinen eigenen Schreibtisch, auf dem als wichtigstes meine Leder-Notizbuch liegt.

Neben dem Schreibtisch steht eine meiner Gitarren, und im Fach liegt Notenpapier. Ab und zu kommt mir während meiner Arbeitszeit eine tolle Melodie in den Sinn; dann schnappe ich mir die Gitarre, spiele sie nach und schreibe die Noten auf. Notenschreiben habe ich in den letzten Monaten von unserem Copyright-Manager Michael Wiasinski gelernt.

Das hört sich alles so an, als ob ich nicht viel arbeiten müßte. Zuletzt arbeitete ich in der Copyright-Abteilung. Dort ist alles ziemlich kompliziert. So mit Verlagsrechten für Songs und solchem Zeug. Mehr Spaß machte die Kapellmeisterbetreuung. Wenn zum Beispiel ein Orchesterleiter mit seiner Band ein Lied von den Teens oder von anderen Künstlern unseres Musikverlages spielen möchte, dann tritt diese Abteilung in Aktion und schickt ihm die Noten.

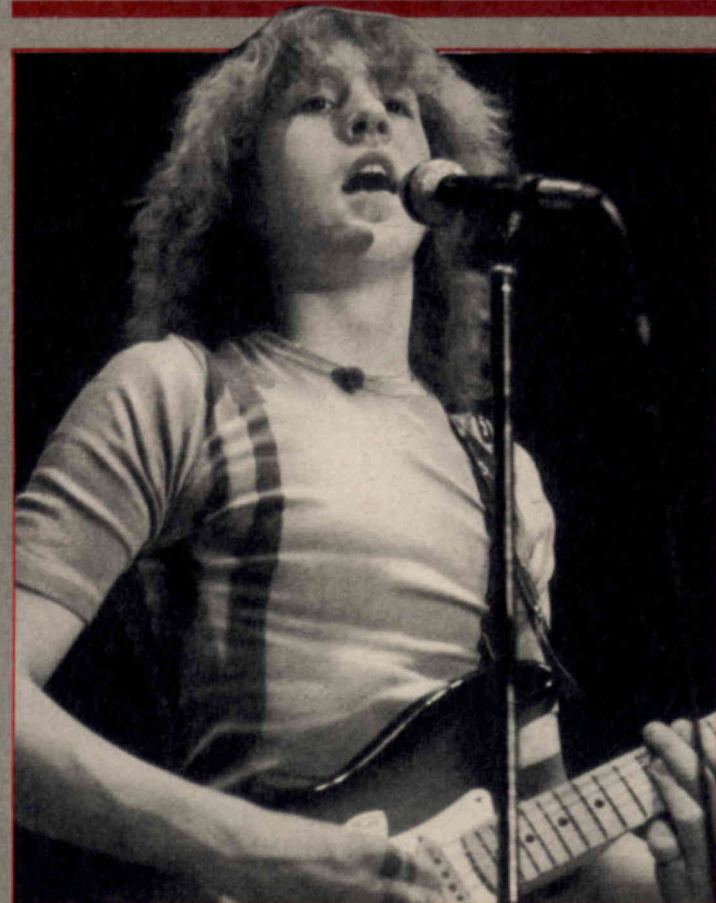
Lustig in der Firma ist es immer, wenn Künstler wie Frank Zander oder Gunter Gabriel auftauchen. Wenn diese Leute bei uns im Studio sind, dann spiele ich Mäuschen und beobachte sie bei der Arbeit. Da kann man noch eine Menge lernen.

Mein Arbeitstag beginnt so zwischen 9 und 10 Uhr. Ich kann also richtig ausschlafen. Zur Arbeit fahre ich knapp fünf Minuten mit dem Bus.

Mein Mofa habe ich verschenkt

Mit dem Bus doch, weil ich mein Mofa – eine Harley 65 – meinem Cousin Peter (16) geschenkt habe. Ehrlich gesagt: Das Mofa war kaputt, und mein Onkel Günther, der Vater von Peter, wollte es reparieren. Da habe ich ihm gesagt, daß er die Maschine gleich behalten könne.

Zur Zeit fahre ich unheimlich gern Auto. Mit meinem Bruder Stefan (22) und dessen Freund Jürgen, einem ehemaligen Rallyefahrer, sind wir oft auf Übungsfahrten. Mir



Uwe bei einem Auftritt (oben) – In seinem Zimmer hat sich der Gitarrist ein Studio eingerichtet. Täglich übt er dort mit Jörg. Sie schreiben auch zusammen Songs für die neue Teens-LP



gen hat mir schon beigebracht, wie man richtig gegensteuert und wie man einen Wagen mit der Handbremse zum Drehen bringt.

Mit meinem Bruder Stefan verstehe ich mich prächtig. Wir gehen auch zusammen in Pop-Konzerte wie zuletzt zu Queen und Johnny Winter. Toll stehe ich auf meine Mutter. Die ist wirklich riesig. Viele von Euch werden es vielleicht für kitschig finden, aber immer, wenn ich von zu Hause fortgehe, steht meine Mutter am Fenster und sieht mir nach. Und ich fühle mich dann ein bisschen wie ein kleines Kind.

Um 21 Uhr ist Musik-Zapfenstreich

In meinem Zimmer habe ich mir ein kleines Studio eingerichtet. Jörg und ich sind fast täglich zusammen; musizieren und komponieren. In den vergangenen zwei Wochen habe ich vier Lieder geschrieben. Ich hoffe, daß einige Songs von mir auf unserer neuen LP sein werden. Das Studio zu Hause hat nur einen Nachteil: Wir dürfen nur mit Zimmerlautstärke spielen. Und abends nach 21 Uhr geht überhaupt nichts mehr.

Zur Zeit besitze ich zwölf Gitarren. Die teuerste davon ist eine Gibson Explorer für 1800 Mark. Meine Lieblingsgitarre ist eine 66 Fender Stratocaster. Sie war meine erste Gitarre und hat einen Wahnsinns-Sound. Für Gitarren habe ich bisher am meisten Geld ausgegeben.

Einmal im Monat bin ich Radio-Discjockey bei RIAS Berlin. Meine Sendung heißt „Beat für Teens“, und ich spiele alles, was eben junge Leute hören wollen. Natürlich auch immer einen Song von den Teens.

Viele Mädchen schreiben mir und wollen wissen, ob ich schon mal so richtig verliebt gewesen bin. Nein, das war ich nicht. Und ich bin froh darüber. Ich kenne Jungen, die sich so verknaht haben, daß für sie nur noch das Mädchen wichtig war. Diese Jungen hatten so richtig den Kopf verloren. Sicher werde auch ich mich eines Tages verlieben. Aber, ehrlich gesagt, davor habe ich jetzt schon etwas Angst.

Ich mag vor allem solche Mädchen, die sehr anschlussfähig sind. Natürlich wollen jetzt viele wissen, ob ich schon mal mit einer geschlafen habe. Ja, ich hatte intime Erlebnisse mit zwei Mädchen. Sie waren so alt wie ich, also knapp 17. Die Mädchen haben mich mit zu sich genommen. Zu mir nach Hause habe ich noch nie ein Mädchen mitgebracht.

Im nächsten BRAVO: Jörg Treptow

**Kombiniert
mit Krawatten, Seiden-Shirts
und Rüschenblusen sehen Jeans noch toller aus**

SO KÖNNT IHR EURE JEANS AUFMOTZEN

**Flott bejeant
in die Freizeit**
Diese Jeansstile lassen sich alle
toll kombinieren: Christian
trägt über einem gestreiften Polo-
hemd ein verwaschenes
Jeans-Hemd; darüber eine lässig-
jeans Weste mit vielen Taschen
und Nieten (alles von Levis).
Andrea hat unter ihrem bequemen
Blouson ein gelb-graues
T-Shirt (ma belle), um die Jeans-
kombination (Levis) farblich
etwas aufzumotzen



**Mit Spitzen
zum Rendezvous**
Zu einem derben Jeans-
Blouson passen auch
duftige Rüschen: Die
weiße Baumwollbluse
(Joy) ist mit zarten
Spitzen verziert; im
buntgemusterten Rock
(Esprit de Corp)
wiederholt sich die
Farbe der Jacke



BRAVO-Mode-Tip

Jeans lassen sich nicht mehr weg-
denken. So hat wohl jeder von Euch
eine der berühmten „Blauen“. Manche
können sich schon nicht mehr
von dem guten Stück trennen und
tragen es fast täglich.
„Erlaubt“ sind inzwischen alle Hosen-
formen: die normale geradegeschneidene,
Karotte und die schmale Zigarettenschnittform.
Jeansstoffe sehen um so besser aus, je
ausgewaschener sie sind. Aus Denim (so
heißt der Stoff) gibt's auch Jacken, Westen,
Blousons und sogar lässige Hemden, die
unter Wolljackets gezogen werden.
Jungs tragen zu Jeans Polohemden mit
schmalen Seidenkrawatten. Mädchen
motzen das gute Stück mit Rüschenblusen,
Glitzerpullis und viel „Gold“ auf. Nach
wie vor passen aber auch alle Arten von
Jeans. Flache Schuhe wie Ballerinas,
Mokassins oder Baseball-Boots unter-
streichen die Lässigkeit dieser Mode.

Lässig zur Schule
So gekleidet könnt Ihr Euch wohl fühlen: Über das
Waffelshirt von Andrea paßt die Jeansweste (Levis).
Christian trägt zu der Karotte ein seidiges T-Shirt
(Joye + Fun) und einen lässigen Blouson (Joy)



Schick in die Disco
Zu dem geradegeschneiderten Jeansjackett sehen Polohemd (Brian
Scott) und Krawatte witzig und frech aus. Der Glitzerpulli von
Andrea wurde mit goldenem Gürtel und dicker Klunkerkette discolain
gemacht (Pulli Software)
Accessoires: Glamaery, Schwabinchen
Schuhe: André, Gabor, Rockwell's
Brillen: Kurzenberger & Braun



Spannender Liebesroman von Rainer M. Rostock

Niko weiß nicht mehr weiter: Er steht im Verdacht, die Kakaokasse in der Schule geklaut zu haben. Sandra, die dieselbe Schule besucht und auch noch in Nikos Nachbarschaft wohnt, will ihm helfen, seine Unschuld zu beweisen. Sie hat zwei Ledertypen gesehen, die sich in der Pause auf dem Schulhof rumdrückten und die ihr verdächtig vorkamen. Mit Niko und ein paar Kumpels fährt sie zum Jugendhaus, um sie zu stellen. Als es beinahe zu einer Schlägerei zwischen Niko und Rex, dem Anführer der Motorrad-Clique, kommt, wirft sich Sandra dazwischen. Sie haßt Brutalität und rettet so die Situation. Rex glaubt plötzlich, einen heißen Tip zu haben...

Vor einer Viertelstunde noch wäre es zwischen Niko und Rex beinahe zu einer handfesten Schlägerei gekommen, und nun bot Rex ihnen plötzlich seine Hilfe an. Sandra konnte es kaum glauben. „Was ist das für ein heißer Tip?“ wollte Niko wissen.

Rex kratzte sich am Kinn. „Nun, wir mußten eine ganze Weile warten, bis Rita endlich kam. Und in der Zwischenzeit sah ich, wie dieser Bursche mit dem blauen Kleinlaster vorfuhr.“

„Ein blauer VW-Bus mit weißem Schriftzug?“ fragte Sandra.

Rex nickte: „Genau.“

„Das muß der Wagen sein, der morgens immer die Tüten mit Milch und Kakao bringt“, sagte Sandra.

„Ja, morgens. Aber was hatte er nach der großen Pause in der Schule zu suchen?“ wollte Niko wissen. „Soviel ich weiß, werden morgens immer die neuen Kisten gebracht und die leeren vom Vortag wieder mitgenommen.“

„Der Fahrer des Wagens kann es gewesen sein“, sagte Peter und wandte sich an Rex. „Kannst du uns ihn beschreiben?“

„Und ob ich das kann“, antwortete Rex. „Immerhin kenne ich den Kerl, wenn auch nur flüchtig.“

„Wer ist es?“ fragte Niko aufgeregt.

„Soviel ich weiß, heißt er Diddle Krüger“, sagte Rex. „Trägt einen dünnen Oberlippenbart. Er schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch.“

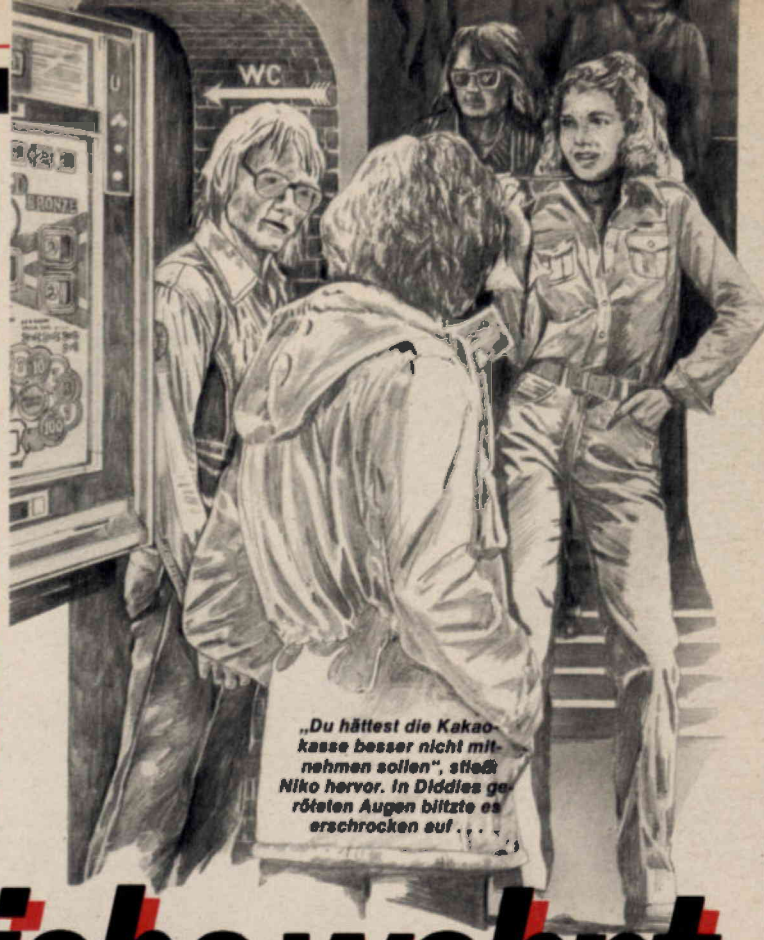
„Weißt du auch, wo er wohnt, die-

ser sogenannte Diddle?“ fragte Sandra.

Rex verneinte. „Er ist mir aber schon in einigen Kneipen über den Weg gelaufen“, sagte er und nannte drei einschlägige Rockpinten.

„Und was genau hast du heute auf dem Schulhof beobachtet?“ fragte Bazille.

„Na ja, er ist mit dem Lieferwagen durch das hintere Tor gefahren und hat vor dem Seiteneingang geparkt. Kisten hat er jedoch



„Du hättest die Kakaokasse besser nicht mitnehmen sollen“, stieß Niko hervor. In Diddles geröteten Augen blitzte es erschrocken auf.

Die Liebe wohnt gleich nebenan

keine geschleppt“, berichtete Rex. „Er ist ins Gebäude rein, und nach einer Weile ist er wieder rausgekommen. Was er drinnen gemacht hat, kann ich natürlich nicht sagen.“

„Na, das können wir uns schon denken“, knurrte Peter.

„Ich würde sagen, wir klappern mal die Kneipen ab. Vielleicht haben wir Glück“, schlug Niko vor.

Er reichte Rex die Hand. „Herzlichen Dank für den Tip... und nochmals sorry, daß wir dir auf die Zehen getreten sind. Ich war wirklich eine Ecke zu hitzig.“

„Schon vergessen“, sagte Rex und grinste breit. „Wenn ihr eine Eskorte braucht, kommen wir gern mit. Haben sowieso nichts zu tun.“

Niko blickte Sandra kurz an und dann Bazille. Dann sagte er: „Et-

gentlich gar kein so übler Gedanke.“

„Okay, dann düsen wir los!“ rief Rex.

Sie verließen das Jugendheim. Peter fuhr in Richtung Innenstadt, gefolgt von einer Eskorte von drei schweren Motorrädern.

In der ersten Kneipe hatten sie kein Glück. Niemand konnte sich

an einen Diddle Krüger erinnern. In der zweiten dagegen erinnerte sich der Wirt sehr gut an Diddle.

„Na klar kenne ich Diddle, diesen Tattermann“, sagte er brummig. „Nee, der hat sich lange nicht mehr bei mir blicken lassen. Was kein Wunder ist. Hat bei mir noch fast fünfzig Mark Schulden. Aber versucht es doch mal im ‚Outlaw‘. Hab gehört, daß er sich da oft aufhalten soll.“

Das „Outlaw“ war wirklich ein böser Schuppen. „Mein Gott, ist das ein übles Nest“, murmelte denn auch Niko, als sie eintraten und im zuckenden Licht der Flashlights die Gestalten musterten.

Sandra fühlte sich äußerst unwohl in dieser Kneipe, die insofern als Umschlagplatz für Drogen bekannt war. Rex übernahm hier das Kommando. Und Niko war froh, ihn und seine beiden stämmigen Freunde mitgenommen zu haben.

Rex bahnte sich energisch einen Weg durch die Menge. Er steuerte auf einen Tisch zu, an dem ein Krauskopf saß.

„He, Perle!“ rief Rex.

Perle blickte auf: „He, Mann, setz dich. Ist was?“

Rex nickte. „Meine Freunde und ich suchen Diddle. Du kennst ihn doch.“

„Klar.“

„Hat er sich mal wieder blicken lassen?“

Perle schien angestrengt überlegen zu müssen und sagte schließlich: „Hat er. Diddle stand bei mir dick in der Kreide. 150 war er mir an Kles schuldig.“

„Und?“ drängte Rex.

„Ob du es glaubst oder nicht, er hat bezahlt.“

„Wann war das?“ stieß Niko aufgeregt hervor.

„Heute. Vor 'ner halben Stunde oder so. Aber der Idiot hat mir alles in Kleingeld bezahlt. Der muß wohl auf dem Trip gewesen sein. Alles Marktstücke, Fünftiger und Groschen.“ Perle holte einen prall gefüllten Lederbeutel hervor und schlug dagegen. Es klirrte.

„Das Kakaogeld!“ entfuhr es Sandra spontan, und sie strahlte Niko an. Das Kleingeld war der Beweis! Anders konnte es gar nicht sein. Dieser Diddle hatte Schulden gehabt und hatte deshalb eingebrochen. Bestimmt war es so!

„Wo steckt er jetzt?“ fragte Rex. „Mann, was ist denn los? Was soll die Hektik? Seid ihr hinter ihm her?“ wollte Perle wissen.

„Du hast es erfaßt. Also, wo steckt er?“ fragte Rex ungeduldig.

Perle grinste breit: „Auf dem Klo. Wollt ihr ihn in die Mangel nehmen?“

„Worauf du dich verlassen kannst“, antwortete Rex. „Los, holen wir uns den Kerl!“

Sie brauchten ihn gar nicht erst zu holen. Diddle trat durch die Tür, die zu den Toiletten führte, und stieß fast mit Niko zusammen, der vorausgeeilt war, um ihn ja nicht zu verpassen. Als er nun den hohlwangigen Burschen sah, wußte er, daß das Diddle war.

„Bist du Diddle?“ fragte er sicherheitshalber.

„Ja, warum?“ fragte Diddle zurück.

„Du hättest die Kakaokasse

besser nicht mitnehmen sollen!“ stieß Niko hervor.

In Diddles geröteten Augen blitzte es erschrocken auf. Niko spürte plötzlich einen leichten Schlag auf der Brust und taumelte zurück. Und bevor er etwas unternehmen konnte, flüchtete Diddle schon. Rücksichtslos rempelte er die Leute an und hetzte zur Tür.

Peter und Rex schnitten ihm jedoch gelstesgegenwärtig den Weg ab. Mit einem wuchtigen Fußtritt stieß Rex gegen einen freien Tisch und verspernte so Diddle den Weg. Er stolperte, wollte gleich wieder aufspringen, doch da waren Rex und Peter schon bei ihm. Sie zerrten ihn nicht gerade sanft hoch.

Diddle zitterte vor Angst am ganzen Körper, als Rex ihn anfunkelte. „Nichts tun!“ rief er mit sich überschlagender Stimme. „Ich gebe es ja zu. Nicht schlagen...! Bitte nicht!“

„Memmel!“ zischte Rex verächtlich.

„Das verdanke ich nur dir, Sandra!“

„Los, wir nehmen ihn gleich mit und klingeln den Direktor raus!“ schlug Peter vor. „Der wird vielleicht Augen machen.“

Rex, Peter und Bazille bewachten Diddle und zerrten ihn aus der Kneipe zum Wagen. Sandra und Niko folgten.

Niko schüttelte den Kopf: „Ich kann es noch gar nicht glauben, daß jetzt wieder alles okay ist und ich meine Unschuld beweisen kann.“

Sandra lachte vor überschwenglicher Freude. „Ich möchte Wolkers Gesicht sehen, wenn er das erfährt. Er wird schäumen, weil er sich bei dir entschuldigen muß.“

„Ach, das ist jetzt gar nicht mehr so wichtig“, sagte Niko und fügte nach einer Pause hinzu: „Weißt du auch, daß ich es ohne dich nie geschafft hätte und ewig der Kakaodieb geblieben wäre? Daß es nicht so ist, verdanke ich nur dir, Sandra...“

Sandra wich seinem Blick nicht aus. Alles würde sie für ihn tun, denn sie liebte ihn ja. „Ich habe es gern getan... und es war nicht nur für dich, sondern auch für mich.“

Bevor Niko nachfragen konnte, wie sie das gemeint hatte, rief Bazille: „Na los, wartet ihr denn noch? Braucht ihr vielleicht eine Extraportiermaschine?“

„Okay, wir kommen“, sagte Niko, und Bedauern über die Störung schwang in seiner Stimme mit.

Am nächsten Morgen sprach es sich schnell in der Schule herum, daß Niko und Sandra zusammen mit Freunden den richtigen Dieb entlarvt und gestellt hatten.

Sandra war mit einem Hochgefühl wie noch nie zuvor zur Schule gegangen. Als sie Niko jedoch vor dem Schulportal stehen und reden sah, erhielt ihre gute Laune einen empfindlichen Dämpfer. Sie sah, wie Petra ihn anstrahlte, und es gab Sandra einen schmerzhaften Stich. Niko sagte etwas zu Petra

weil junge Haut Probleme hat...



seba-med[®] pH WERT 5,5

Pickel, Mitesser, Hautreizungen und Seifenempfindlichkeit sind die typischen Hautprobleme der Jugendlichen. Für die Reinigung und Pflege der Haut empfehlen sich die seba-med[®] Präparate, die in Zusammenarbeit mit Universitäts-Hautkliniken entwickelt und erprobt wurden. Ihr pH-Wert 5,5 ist genau auf den pH-Wert der gesunden Haut abgestimmt.

- reinigt porentief, pflegt und schützt die Haut zuverlässig
- regeneriert und stabilisiert den biologischen Säureschutzmantel der Haut
- desodoriert auf rein biologische Weise.



seba-med[®] - die Körperhygiene mit dem pH-Wert der gesunden Haut.

COUPON

Gegen Vortage in Ihrer Apotheke oder Drogerie erhalten Sie kostenlose seba-med[®] Proben.



SEBAMAT CHEMIE GMBH, 5407 Boppard-Bad Salzgr/Rhein

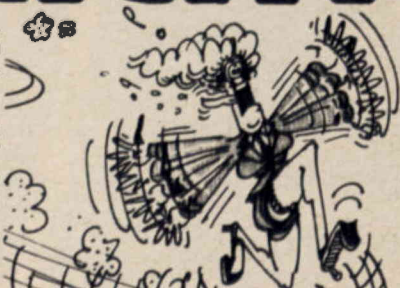
GEWAGT! ERREGEND! SENSATIONELL! DER FRECHE BLICK (LECHZ) DURCH DIE WAND!

INTIMBERICHT

Jawohl, Leute, MAD hat es wieder geschafft. Nämlich Euere Aufmerksamkeit zu erregen. Denn sonst würdet ihr diesen Text nicht lesen, ihr lüsteren Spanner, ihr! Aber statt unseren Schwachsinn zu lesen, solltet ihr was Besseres tun: Nämlich unseren Schwachsinn KAUFEN! Denn eben ist MAD 143 erschienen. Erhältlich in jedem Kiosk. Für NUR NOCH DM 2,50.

MAD
Das vernünftigste Magazin der Welt

MAD KLAGT AN: Alltagsverbrechen, die man unbedingt bestrafen muß! - MAD BLICKT DURCH: Was wirklich hinter den Wänden passiert! - MAD HÖRT MIT: Die fettesten Telefonkügen! - MAD SCHIMPFT MIT: Das große Teenager-Haßbuch! - MAD SAHNT AB: Nämlich bei jedem, der dieses Heft kauft!



und eilte dann ins Gebäude.

Petra erblickte Sandra. „Ist das nicht Irre?“ rief sie. „Niko hat den richtigen Dieb zur Strecke gebracht!“ Begeistert sprudelte es aus ihr heraus.

„Ich weiß, ich war dabei“, erwiderte Sandra kühl.

„Ich habe gewußt, daß Niko das nicht so einfach auf sich sitzenlassen würde. Er ist nicht der Typ, der sich unterbuttern läßt“, schwärmte Petra.

Sandra glaubte, ihren Ohren nicht trauen zu dürfen. Petra tat auf einmal so, als hätte sie nie an Nikos Unschuld gezweifelt.

„Du hast deine Meinung geändert, ja? Ich erinnere mich noch sehr gut an gestern. Da hast du nichts mehr von ihm wissen wollen“, hielt Sandra ihr aufgebrachtes Gesicht vor.

Petra zog die Augenbrauen hoch. „Ach, das ist doch Unsinn, was du da sagst.“

„Das stimmt nicht!“ fauchte Sandra.

„Ich wollte mich nur aus der Sache heraushalten, damit Niko nicht abgelenkt wird“, sagte Petra frech.

„Das ist doch unglaublich“, empörte sich Sandra. „Ich finde das unverzeihlich von dir.“

Petra bedachte sie mit einem überheblichen Blick. „Ich weiß gar nicht, warum du dich so aufregst. Erstens wollte ich Niko seelisch nicht belasten. Und zweitens geht es dich überhaupt nichts an, was zwischen mir und Niko ist.“

Sandra starrte ihre ehemalige Freundin fassungslos an. Und spätestens jetzt kündigte Sandra ihr die Freundschaft ganz auf.

„Sag bloß, Niko hat dir all den Käse abgekauft?“ fragte sie ungläubig.

„Niko geht mit mir – so lange ich will ...“

Petra lächelte blasiert. „Was heißt hier Käse? Niko ist nicht auf den Kopf gefallen. Er weiß schon, auf wen er zählen kann. Er geht mit mir ... und zwar so lange ich will!“ Sie wandte sich einfach ab. Wie benommen stand Sandra da. Sie konnte und wollte einfach nicht glauben, daß es so war, wie Petra gerade gesagt hatte. Es ging Sandra in diesem Moment nicht darum, daß Niko nicht sie, Sandra, zur Freundin hatte, sondern darum, daß Petra mit ihrer gemeinen Art auch noch Erfolg hatte.

Am Abend gab es Krach. Und dabei fing alles so harmlos an. Als Sandras Mutter nach Hause kam, war sie bester Laune und schlug vor, daß sie sich einen gemütlichen Abend machten. Sandra freute sich, daß ihre Mutter mal wieder Zeit für sie hatte.

Beim Essen kam dann heraus, daß Ingrid Hansen etwas auf dem Herzen hatte: „Hör mal, ich habe vor einiger Zeit jemand kennengelernt.“

„Ich weiß“, sagte Sandra knapp. „Nun, ich möchte, daß auch du

ihn kennenlernen“, fuhr ihre Mutter fort. „Helmut ist wirklich ein reizender Mensch. Ihr werdet euch bestimmt gut verstehen.“

Sandra fühlte sich nicht in der richtigen Stimmung, um mit ihrer Mutter über so etwas zu reden. Und das gab sie ihr mit ihrer Antwort auch zu verstehen: „Kann schon sein. Darüber können wir ja später einmal reden.“

„Nein, ich möchte, daß wir jetzt darüber reden“, beharrte Ingrid Hansen. „Es wird nämlich Zeit.“

„So?“

„Ich habe mit Helmut für das kommende Wochenende einen Ausflug nach Österreich geplant.“

„Na dann ... viel Spaß“, erwiderte Sandra.

„Ich möchte, daß du mitkommst, Sandra“, sagte Ingrid Hansen mit Nachdruck.

Sandra blickte von ihrem Teller auf. Es schmeckte ihr nun gar nicht mehr. „Ich glaube aber nicht, daß ich das möchte“, sagte sie so ruhig wie möglich.

„Soll das ein Nein sein?“ fragte Ingrid Hansen scharf.

„Ich bin zu solch einem ... Familientrip einfach nicht in der richtigen Stimmung“, sagte Sandra ausweichend.

„Das ist kein Trip!“ erwiderte ihre Mutter ärgerlich. „Ihr sollt euch kennenlernen und einander näherkommen.“

Sandra erhob sich. „So ein Kennenlernen kann man nicht erzwingen. Und so eilig wird es wohl nicht sein. Fahrt lieber allein.“

„Sandra!“

Sandra preßte die Lippen zusammen und setzte sich wieder. Und was dann folgte, war alles andere als erfreulich. Ein gereiztes Wort ergab das andere. Der Krach war perfekt.

Sandra schloß sich schließlich in ihr Zimmer ein. Sie mußte an ihren Vater denken. Sie wußte, daß das nicht fair war. Denn früher hatte sie sich auch nicht gerade gut mit ihm verstanden.

Eine Stunde später ging die Türklingel. Sandra registrierte es nur im Unterbewußtsein. Dann drang die Stimme ihrer Mutter in ihr Zimmer. „Sandra! Sandra!“

Sie seufzte, stand auf und ging in den Flur ans Geländer. „Ja, was ist denn?“

„Post für dich!“

„Für mich?“ fragte Sandra verwundert.

„Ja, Expresspost“, sagte Ingrid Hansen nicht gerade freundlich. Die bösen Worte, die zwischen ihnen gefallen waren, waren noch längst nicht vergessen. „Ich finde es reichlich seltsam, daß dir jemand einen Eilbrief schickt!“

„Eilbrief?“ Sandra lief die Treppe hinunter und nahm den Brief entgegen. Ungläubig starrte sie auf den Absender: Niko hatte geschrieben!

Im nächsten BRAVO:

Ein aufregendes Pop-Konzert

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

2 Teenager-Jacken



und 3 Trostpreise à Mark 50

Zu gewinnen sind diese modischen Chintz-Jacken (GM Moden, München) für Jungen und Mädchen. Beide Jacken haben hübsche Applikationen (Eule), ein warmes, gestreiftes Futter und sind in den Farben Schwarz oder Zimt zu gewinnen. Gebt bitte eure Kleidergröße an!

Wer eine dieser Jacken oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 9. März '81 ab. – Mit BRAVO 6 gewannen je einen Video-Spielcomputer: Alfred Müller, Seestadt; Beate Gatzemeier, Gelsenkirchen; Andreas Irmer, Berlin; Michael Frisch, Bad Tölz und Kirsten Klenck, Siegburg. Je 50 Mark bekommen: Claudia Fischer, Geesthacht; Martin Saam, Weilburg; Thorsten Maczey, Hamburg; Sabine Schmidt, Berlin und Petra Becker, Weißenthurm.

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue.

schicht-tern	Hot ...	Tier-gruppe	weid-männl.: Neu-schnee	Ab-schieds-gruß	A	D	E	Fluß in Schott-land	D	E	E	Tor-heit	E	Him-mels-körper	ver-tones Gedicht	D	E	
D				Wortteil it.Schau-spieler-in	S	I	L	B	E	Kraut mit Brenn-haaren	N	E	S	S	E	L	Stadt in Holland	C
Trocken-gras	H	E	U	Marvin	L													
T	O	R	E	N	O	Abk.: Alter Herr												
Stier-kämpfer			Farbton	Mäh-gerät	B	A	N											
B	O	E	S	Lebens-bund	E	H	E											
frech, unartig		unbest. Artikel unweit	E	I	N	Frage-wort												
engl. Prinzessin	A	N	N	E	luft-förmiger Stoff	W												
sibir. Fluß zum Ob-busen	A	S	Abk.: rechts	L	G	A	S											
vorher, früher	W	H	E	N	Fluß in Paris	S	E	I	N	E	Nomi-nierung							

frz.: und	E	T	engl. Längen-maß	I															H
Strich, Linie	L	E	Kuchen-gewürz	E	holl.: eins														Sitzung
G	E	R	A	D	E														
S	I	N	N	griech. Buch-stabe															
geistiger Gehalt	Währung in Japan	liebe-voll Fluß in Peru	I																
engl.: ja	I	E	S	Abk.: United Nations	Abk.: Techn. Univer-sität	T	H												
frz.: in				radio-aktives Metall	u	n	A	N											

SVB 2128-755



SVB 2128-756

BRAVO 61

KITKAT-Pausenspiel Nr.1

Gewinn eine Tasche voller Pausengeld!

KITKAT verlost 100 rote Pausentaschen randvoll mit Pausengeld und KITKAT im Wert von je 100 DM. Iija: „Freunde, denkt Euch 7 neue Pausen aus! Für jeden Tag eine. Die erste sag' ich Euch vor: Disco-Pause!“ Schickt Eure frankierte Postkarte mit den 7 Pausen-Ideen bis zum 10. März 81 an Rowntree Mackintosh GmbH KITKAT-Pausenspiel Nr.1 2000 Hamburg 100

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können alle mit Ausnahme der Mitarbeiter von Rowntree Mackintosh und deren Angehörigen. Bei der Gewinnerauswahl entscheidet das Los. Die Verlosung findet unter juristischer Aufsicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 10. März 81 (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Die leichte KITKAT-Pause für den kleinen Hunger zwischendurch.



Kitkat

GAUFRETES CROUSTILLANTES ENROBES DE CHOCOLAT AU LAIT
WAFFER CROCCANTE RICOPERTO DI CIOCCOLATO AL LATTE

Ein wahres Hardrock-Gewitter werden sie als Vorgruppe von Judas Priest entfachen

Saxon sind die Lautesten!



Bassist Steve Dawson, 1952 in Sheffield geboren, Schlagzeuger Peter Gill, 1951 in Sheffield geboren, Sänger Peter „Biff“ Byford, in Honley geboren, Gitarrist Graham Oliver, 1954 in Sheffield geboren, und Gitarrist Paul Quinn, 1951 in Thurgroft geboren, spielen seit 1976 zusammen

Wir wollen die lauteste Rockgruppe der Welt sein und wem es bei uns zu laut ist, der ist einfach zu alt für unsere Musik“, meint Sänger Peter „Biff“ Byford konsequent. Daß er und seine Freunde von Saxon keine leeren Sprüche klopfen, bekamen die englischen Fans schon im Dezember zu spüren – da gaben sich Saxon erst zufrieden, als sie mit ihrem kompromißlosen Heavy-Rock Fenster-Scheiben zum Klirren brachten. Von der Phon-Starke der fünf Engländer können sich die deutschen Fans in diesen Tagen selbst überzeugen, bis zum 6. März sind Saxon als Anheizer für Judas Priest bei uns unterwegs.

Für Schlagzeuger Peter Gill hat diese Tournee eine besondere Bedeutung. Er will alte Freunde wiedersehen. „Schließlich habe ich einige Zeit in Deutschland gelebt. Als Schlagzeuger der Begleitband von Gary Glitter blieb ich in Frankfurt hängen und schloß mich dort 1975 der Gruppe Tiger B. Smith an.“

Mit unserem Heavy-Rock waren wir damals schon ganz schön erfolgreich. Doch als in England die Punkbands nach oben kamen, taufte sich die Gruppe in „Straßen-

jungs“ um und wollte auch Punk machen. Da stieg ich aus“, erklärt Peter. In seine Heimatstadt im Norden Englands zurückgekehrt, lernte er durch eine Anzeige in einer Musikzeitschrift seine neuen Freunde kennen.

Drei Jahre lang tingelten „Son of a Bitch“, wie sich die Band damals nannte, durch kleine Clubs. Um Geld zu sparen, schliefen sie auf ihren Verstärkern im Bandbus. Roadies konnten sie sich nicht leisten. So passierte es eines Tages, daß sich Gitarrist Graham Oliver beim Ausladen der Anlage in der Autotür den rechten Zeigefinger einquetschte. „Die Ärzte mußten die Hälfte des Fingers amputieren“, erzählt er. „Ich fürchte schon, nie wieder Gitarre spielen zu können.“

1979 wurden Saxon für ihren eisernen Willen doch noch belohnt – eine französische Plattenfirma gab ihnen einen Vertrag. 1980 landeten sie zwei Hits, und jetzt sind sie mit ihrer dritten LP „Strong Arm of the Law“ inzwischen ganz oben.

Hinter den Kulissen herrschen bei Saxon strenge Sitten. Vor dem Auftritt ist Alkohol tabu. In der Garderobe wird literweise Tee getrunken. „Damit halte ich meine Stimme fit“, erklärt Biff. „Sonst würde ich nicht gegen den Donnersound meiner Freunde ankommen. Vor allem wenn wir unseren Song „Dallas 1 pm“ bringen. Da schildern wir den Mord an dem amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy am 22. November 1963 in Dallas. Das ist eins unserer Lieblingslieder der neuen LP.“

Sänger Peter Byford – seine Freunde nennen ihn nur Biff – und Gitarrist Graham Oliver sind die Stars bei Saxon (oben). Bassist Steve Dawson und Gitarrist Paul Quinn (mit Mütze) sorgen außerdem für den Heavy-Sound

Aufgepaßt Jungs!

Am 2. März steckt im neuen kicker wieder ein eigener kicker für Euch drin.

jugendkicker

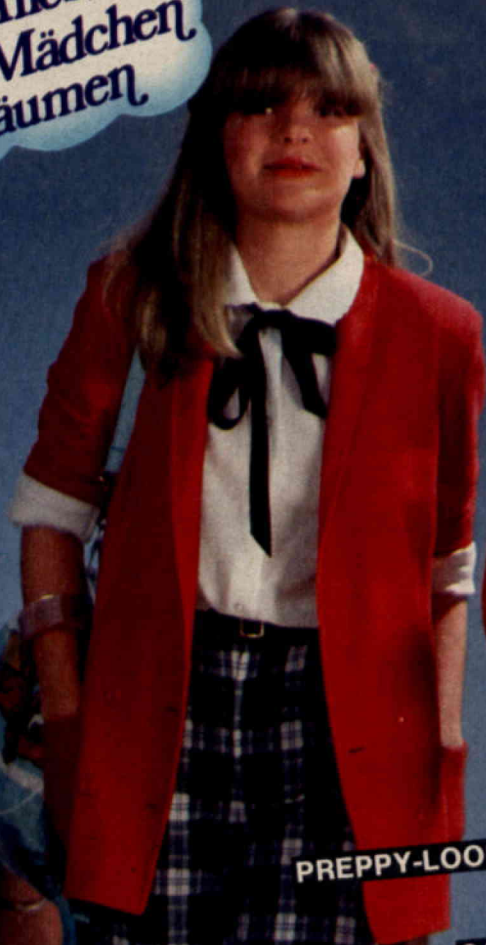


Mit einer unheimlich duften Story über Wilfried Hannes. Mit einem klasse Preisausschreiben, bei dem es eine wertvolle Sportausrüstung zu gewinnen gibt. Dazu eine Menge Tips aus der Profi-Trickkiste und vieles mehr. Sachen, die Ihr als echte Fußball-Fans ganz besonders gut findet.

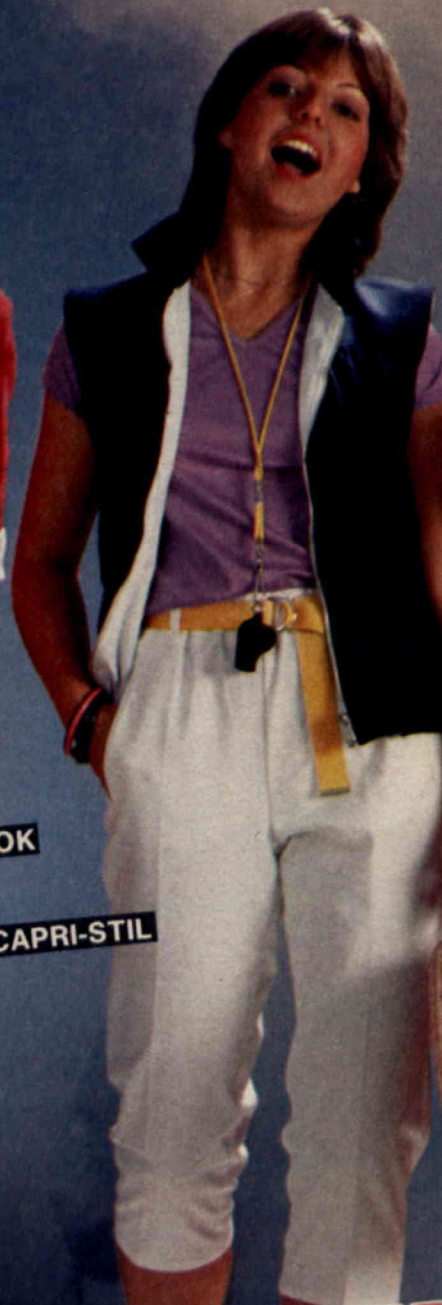
Holt Euch den neuen kicker mit dem jugendkicker

Am 2. März bei jedem Zeitschriftenhändler

Alles,
wovon Mädchen
so träumen



PREPPY-LOOK



CAPRI-STIL



MIX-AND-MATCH-MODE



DSCHUNGEL-LOOK

Wenn Du eine Modezeit-
schrift durchblätterst, oder
Dich im Fernsehen über die
neuesten Modelrends infor-
mierst, dann träumst Du doch
sicher manchmal davon, die-
jenige zu sein, die als Manne-
quin die schicken Röcke,
Jacken und Hosen auf dem
Laufsteg vorführt, oder darin
vor der Kamera eines Mode-
fotografen posiert.

My Melody läßt Deinen Traum Wirklichkeit werden!

12 Mädchen bekommen die
einmalige Chance, während
einer Modenschau oder eines
Fototermins die aktuelle
Jugendkollektion von HEWA
vorzuführen. HEWA – das sind
locker-legere Kombinationen
für modebewußte Mädchen:
sportliche Blazer, pfiffige Pul-
lis, flotte Blusen, duftige Hosen,
lässige Jacken... Alles, was
modisch „in“ ist für Euch, bringt
HEWA in den topaktuellen
Stoffen und Farben der Saison.
In allen guten Fachge-
schäften und Fachabteilungen
großer Mode- und Kauf-
häuser, die Jugendbekleidung
führen, findest Du HEWA.
Achte auf das HEWA-Etikett!

So kannst Du My Melody-Mannequin werden!

Fülle bitte den untenstehenden
Mitmach-Coupon sorgfältig
aus: Gib Deine „Mannequin-
Daten“ genau an, und ver-
giß keinesfalls Deinen
Absender. Falls Du ein neu-
eres Foto von Dir zur Hand
hast, schick dies gleich
mit! Am besten ist ein
Bild, das Dich in voller
Größe zeigt. Willst Du
Dein Foto zurück-
haben, leg bitte Rück-
porto bei.



Wenige Minuten vor dem großen
Auftritt. Die Mannequins probieren
die Frühjahrs- und Sommer-Hits
der HEWA-Mode



Die Spannung steigt! Eine Stylistin
kontrolliert hier den Sitz der HEWA-
Karottenhose, die Babsi trägt



Ein letztes schnelles Make-up,
damit das Laufstegglücken noch
strahlender wirkt

Ein Duft wie junge Mode – indivi-
duell, keß, modern. My Melody –
ein Duft für Mädchen, die junge
Mode lieben. Ein Duft für Mäd-
chen wie Dich! My Melody
gibt's als Parfum, Eau de Toi-
lette – auch als Spray, Duft-
Deo, Körper-Lotion, Duft-
schaumbad und Duft-Seife

Unsere Anschrift lautet:
My Melody-Mannequin
8000 München 100
Aus den Einsendungen wird
eine Jury die My Melody-
Mannequins auswählen, über
deren Auftritt wir anschließend
ausführlich im Heft berichten.

Wer nicht gewinnt, kann trotzdem gewinnen!

Als Preis für Deinen Mitmach-
Fleiß nimmst Du an der Ver-
losung von 1000 HEWA-Hosen-
teil – die Modereiner für Früh-
jahr und Sommer. Außerdem
werden 1000 My Melody-
Taschen „mit Duft“ verlost.
Einsendeschluß ist der
26. März. Der Rechtsweg bleibt
bei diesem Wettbewerb
ausgeschlossen.



My Melody Eau de Toilette hinter's Ohr
– welcher Duft paßt besser zu schik-
ker Model? – und dann AUFTRITT...

My Melody



EIN TRAUM WIRD WAHR AUCH DU KANNST MY MELODY-MANNEQUIN AUF DEM HEWA-LAUFSTEG WERDEN!

Vor- und Zuname:		Alter:	
Straße:		Telefon:	
Wohnort:		Hüftweite:	
Körpergröße (in cm):	Konfektionsgröße:	Tailenweite:	
Und welcher ist Dein Lieblingsshop?			
Wo kaufst Du ein?			

DIE BRAVO HIT-PARADE

Sofort auf Platz 20:

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Angel of mine Frank Duval (1) 10. Woche Telefunken 6.12.949	26 The Tide is high Blondie (22) 12. Woche Chrysalis (Arista) 102 506-100
2 Life is for Living Barclay James Harvest (3) 7. Woche Polydor (DGG) 2059 299	27 Give me back my Love Maywood (26) 5. Woche CNR (Metronome) 0030.354
3 Super Trouper Abba (2) 13. Woche Polydor (DGG) 2002 021	28 Marigot Bay Arabesque (29) 2. Woche Metronome 0030.353
4 Banana Republic Boombtown Rats (5) 8. Woche Mercury (Phonogram) 6059 367	29 Punker Maria Dieter Hallervorden (26) 5. Woche Philips (Phonogram) 6005 098
5 Der Teufel und der junge... Paola (5) 5. Woche CBS 9028	30 Hells Bells AC/DC (28) 10. Woche Atlantic (WEA) 11 650
6 (Just like) Starting over John Lennon (4) 8. Woche Geffen (WEA) DEF 79 186	31 Marie, Marie Shakin' Stevens (32) 6. Woche Epic (CBS) 4725
7 Über sieben Brücken ... Peter Maffay (7) 9. Woche Metronome 003.352	32 Über sieben Brücken ... Karat (34) 6. Woche Pool (Teldec) 6.12.646
8 Woman in Love Barbra Streisand (5) 15. Woche CBS 8966	33 Oh Yeah Roxy Music (31) 14. Woche Polydor (DGG) 2001 972
9 Felicidad Boney M. (8) 7. Woche Hansa (Arista) 102 581-180	34 Guilty Barbra Streisand & Barry Gibb (27) 6. Woche CBS 9315
10 Flash Queen (12) 5. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 64 205	35 Burn Rubber on me Gap Band (30) 2. Woche Mercury (Phonogram) 6170 043
11 Some broken Hearts ... Telly Savalas (10) 7. Woche Papagayo (Electrola) 1 C 006 46 164	36 Master Blaster (Jammin') Stevie Wonder (32) 2. Woche Motown (Electrola) 1 C 006 44076
12 Imagine John Lennon (13) 3. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 04 940	37 Feels like I'm in Love Kitty Marie (25) 17. Woche PRT (Arista) 102 365-100
13 Johnny and Mary Robert Palmer (11) 20. Woche Island (Arista) 102 243-100	38 Wenn ich dich nicht hätte Karel Gott (24) 12. Woche Polydor (DGG) 2042 236
14 Eldorado Goombay Dance Band (14) 18. Woche CBS 9029	39 Breakfast in Marin Sean Tyla (43) 3. Woche Line (Teldec) 6.12.849
15 De Do Do Do, De Da Da Da Police (15) 5. Woche A&M (CBS) AMS 9110	40 Another One bites the Dust Queen (27) 19. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 64 060
16 Santa Maria Roland Kaiser (16) 24. Woche Hansa (Arista) 102 140-100	41 Winds of Change Mikie Batt (46) 4. Woche Epic (CBS) EPC 9046
17 Stop the Cavalry Jona Lewie (36) 3. Woche Stiff (Teldec) 6.12.966	42 Leb wohl Michael Holm (47) 11. Woche RCA PB 5776
18 Passion Rod Stewart (17) 11. Woche Warner Bros. (WEA) WB 17 730	43 For your Love Peter Kent (40) 15. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 46 140
19 Samstagabend Hanne Haller (21) 2. Woche Arista 102 445-100	44 Over the Rainbow Matchbox (42) 2. Woche Magnum (Teldec) 6.12.965
20 Ye-Si-Ca Secret Service NEU (21) 2. Woche Strand (Teldec) 6.12.969	45 Viel zu jung Bernhard Brink (48) 4. Woche Aladin (CBS) ALA 9313
21 Celebration Kool & The Gang (23) 11. Woche DeLuxe (Metronome) 0030.339	46 What you're proposing Status Quo (33) 16. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 518
22 Willi Willi Schlumpfe (19) 5. Woche Teldec 6.12.959	47 Lies Status Quo NEU (19) 5. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 577
23 Loving just for Fun Kitty Marie (28) 8. Woche PRT (Arista) 102 543-100	48 Fashion David Bowie (49) 8. Woche RCA PB 9022
24 In Dreams Bernie Paul (16) 2. Woche Arista 102 476-100	49 Babooshka Kato Bush (41) 22. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 07 321
25 More than I can say Leo Sayer (20) 20. Woche Chrysalis (Arista) 102 101-100	50 Die Frau, die dich liebt Gitta (44) 10. Woche Global (Metronome) 0033.243

RADEN DER WOCHE 10

EURE TOP-HITS

INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

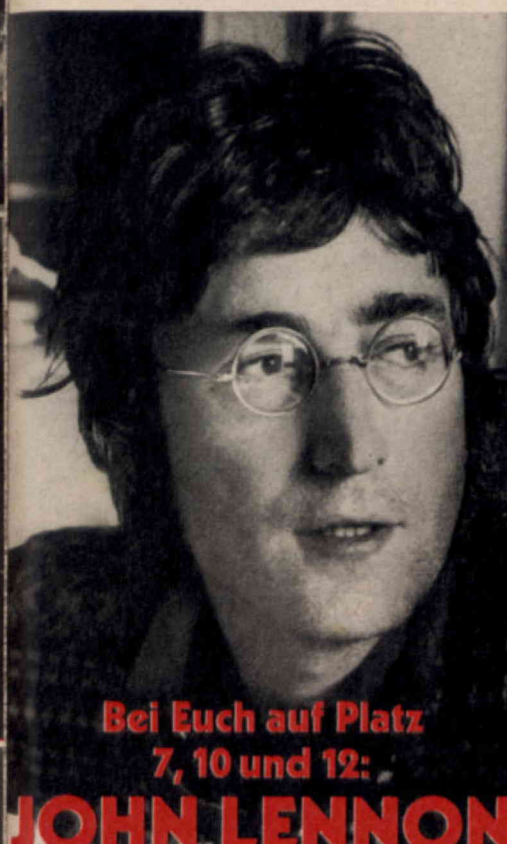
1 Super Trouper Abba (1) 14. Woche Polydor (DGG) 2002 021
2 Woman in Love Barbra Streisand (2) 12. Woche CBS 8966
3 Flash Queen (19) 6. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 64 205
4 Hells Bells AC/DC (3) 10. Woche Atlantic (WEA) 11 650
5 What you're proposing Status Quo (4) 17. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 518
6 Angel of mine Frank Duval (8) 5. Woche Telefunken 6.12.949
7 (Just like) Starting over John Lennon (5) 8. Woche Geffen (WEA) DEF 79 186
8 Life is for living Barclay James Harvest (6) 6. Woche Polydor (DGG) 2059 299
9 Banana Republic Boombtown Rats (7) 7. Woche Mercury (Phonogram) 6059 367
10 Woman John Lennon NEU (5) 4. Woche Geffen (WEA) DEF 79 195
11 De Do Do Do, De Da Da Da Police (9) 4. Woche A&M (CBS) 910

DEUTSCHLAND

1 Über sieben Brücken ... (1) Peter Maffay
2 Santa Maria (2) Roland Kaiser
3 Well es dich gibt (7) Peter Maffay
4 Viel zu jung (6) Bernhard Brink
5 Hallo Engel (4) Stefan Waggerhausen
6 Es geht um mehr (3) Howard Carpendale
7 Der Teufel und der junge Mann (8) Paola
8 Die Frau, die dich liebt (10) Gitta
9 Zehn kleine Fixer (-) Georg Danzer
10 Punker Maria (5) Dieter Hallervorden

LPs DER WOCHE

1 Super Trouper (1) Abba
2 Revanche (2) Peter Maffay
3 Back in Black (3) AC/DC
4 Rock City Nights (4) Teens
5 Unmasked (5) Kiss
6 Double Fantasy (9) John Lennon/Yoko Ono
7 Zenyatta Mondatta (6) Police
8 Xanadu (7) Soundtrack
9 1962-1966 (8) Beatles
10 The Wall (-) Pink Floyd



Bei Euch auf Platz 7, 10 und 12:
JOHN LENNON

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

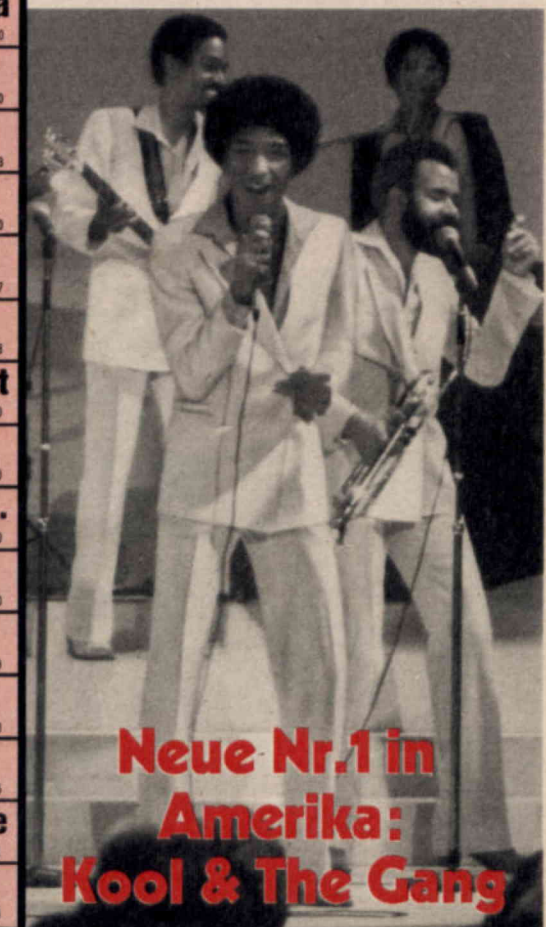
ENGLAND

1 Woman (1) John Lennon
2 Vienna (3) Ultravox
3 Shaddup you Face (-) Joe Dolce
4 In the Air tonight (2) Phil Collins
5 I surrender (-) Rainbow
6 Imagine (4) John Lennon
7 Oldest Swinger in Town (-) Fred Wedlock
8 Rapture (5) Blondie
9 Antmusic (6) Adam and the Ants
10 Return of the Los Palmas (-) Madness

AMERIKA

1 Celebration (2) Kool & The Gang
2 9 to 5 (5) Dolly Parton
3 The Tide is high (1) Blondie
4 I love a rainy Night (6) Eddie Rabbitt
5 Keep on loving you (9) Reno Speedwagon
6 Passion (4) Rod Stewart
7 Same old lang Syne (8) Dan Fogelberg
8 Woman (-) John Lennon
9 (Just like) Starting over (3) John Lennon
10 Giving it up for your Love (-) Delbert McClinton

12 Imagine John Lennon (25) 2. Woche Apple (EMI Electrola) 1 C 006 04 940
13 Talk to me Kiss (15) 5. Woche Casablanca (Phonogram) 6000 463
14 Passion Rod Stewart (14) 9. Woche Warner Bros. (WEA) 17 730
15 Lies Status Quo (17) 3. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 577
16 Santa Maria Oliver Onions (18) 27. Woche Polydor (DGG) 2040 278
17 Another One bites the Dust Queen (11) 18. Woche EMI (Electrola) 1 C 006 64 060
18 Johnny and Mary Robert Palmer (18) 12. Woche Island (Arista) 102 243-100
19 Never gonna tell no Lie ... Teens (20) 17. Woche Hansa (Arista) 102 241-100
20 More than I can say Leo Sayer (13) 9. Woche Chrysalis (Arista) 102 101-100
21 Eldorado Goombay Dance Band (16) 9. Woche CBS 9029
22 Ten O'Clock Postman Secret Service (21) 21. Woche Strand (Teldec) 612 800
23 Xanadu Olivia Newton-John & ELO (22) 30. Woche Jet (CBS) 185
24 Don't stand so close to me Police (12) 15. Woche A&M (CBS) 9001
25 The Tide is high Blondie (23) 11. Woche Chrysalis (Arista) 102 506-100



Neue Nr.1 in Amerika:
Kool & The Gang

SECRET SERVICE mit „Ye-Si-Ca“

STARS AUF TOURNEE

MATCHBOX
3. 3. Hamburg; 4. 3. Hannover;
5. 3. Bielefeld; 6. 3. Moissburg;
7. 3. Bochum (BRAVO-DISCO,
16 Uhr) und Bavern (21 Uhr);
8. 3. Berlin

MIKE OLDFIELD
9. 3. Offenbach; 10. 3. Offenbach;
11. 3. Heidelberg; 12. 3. Mainz;
14. 3. Nürnberg; 15. 3. Würzburg;
16. 3. München; 17. 3. Ravens-
burg; 18. 3. Karlsruhe (Tournée
läuft weiter)

MANFRED MANN'S EARTHBAND
(Fortsetzung) 5. 3. Heidelberg;
14. 3. Wertheim; 16. 3. Passau;
17. 3. Hof; 18. 3. Berlin

THE BLUES BAND
4. 3. Karlsruhe; 5. 3. Kassel;
7. 3. Dortmund; 8. 3. Stuttgart;
9. 3. Neu-Isenburg; 10. 3. Braun-
schweig; 11. 3. Düsseldorf;
12. 3. Mannheim; 13. 3. Osnä-
brück; 14. 3. Wilhelmshaven

THE JAM
5. 3. Hannover; 6. 3. Hamburg;
8. 3. Berlin

AMERICAN FOLK BLUES FESTIVAL
5. 3. Berlin; 7. 3. Hannover;
8. 3. Hamburg; 9. 3. Düsseldorf;
10. 3. Kamen; 11. 3. Frankfurt;
12. 3. Stuttgart; 13. 3. Zürich;
14. 3. München; 15. 3. Wien;
16. 3. Erlangen; 17. 3. Siegen;
18. 3. Würzburg (Tournée läuft
weiter)

GROBSCHNITT
(Fortsetzung) 5. 3. Rosenheim;
6. 3. Neunkirchen; 7. 3. Buchen/
Odenwald; 8. 3. Marburg; 11. 3.
Kassel; 12. 3. Mainz; 13. 3.
Appenweiler; 14. 3. Albstadt;
18. 3. Zürich (Tournée läuft
weiter)

SAGA
(Fortsetzung) 5. 3. Frankfurt;
6. 3. Kassel; 7. 3. Hannover;
8. 3. Mainz; 9. 3. Erlangen; 10. 3.
München

KONSTANTIN WECKER
(Fortsetzung) 7. 3. Dortmund;
8. 3. Koblenz; 9. 3. Mainz;
10. 3. Mainz; 11. 3. Darmstadt;
14. 3. Weiden; 16. 3. Mannheim;
17. 3. Mannheim; 18. 3. Dona-
eschingen (Tournée läuft
weiter)

LP DER WOCHE

LIVE! UMBERTO TOZZI

IN CONCERTO
301 464-370 · Do-MC 501 464-372

Eine ARIOLA-Empfehlung

Umberto Tozzi – Live! Alle Super-Hits von Italiens Pop-Star Nr. 1 auf einem Doppel-Album. Von „Gloria“ über „Tu“ bis „Ti amo“ fehlt keiner seiner großen Erfolge, die ja auch hierzulande Riesen-Hits wurden und immer wochenlang die Charts bevölkern. Umberto Tozzi – Live – Ein Erlebnis!

Gratis! Unser großes Musik-Lexikon A-Z 49 Pfg.!!!

Für Sammler unentbehrlich, da laufend Neuauflagen mit Schallplatten schon ab

Superpreiswerte Hit-Singles + LPs/MCs aller Interpreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Smokie, bis Zappa – brandneue Superhits und Golden Oldies! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Alles fabrikneue Originalmarkenqualität mit Garantie! Schnellste Lieferung! Über 100.000 zufriedene Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 diversen Titeln, und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, fordern Sie gleich heute kostenlos + unverbindlich unser großes MUSIK-LEXIKON (erscheint kostenlos jeden Monat neu!) mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Klassikern, die es im regulären Handel nicht mehr gibt, an! Kein Risiko, wir sind kein Club! Postkarte mit deutlicher und vollständiger Absenderadresse (nur Blockschrift oder Schreibmaschine) an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 10 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

Schöne Nägel in 2 Wochen

Brüchige Nägel brauchen NuNale! Keine chemischen Nagelhärter! Auf natürliche Weise fördert NuNale das kräftige, gesunde Wachstum der Nägel. Ihre Nägel werden wieder elastisch, lang und schön. NuNale gibt es flüssig oder jetzt neu auch als Nagelcreme mit einem schützenden Conditioner. In allen guten Fachgeschäften. Auch in Österreich und in der Schweiz.

NuNale

macht spröde Lippen kussweich

Blisteze Lippenbalsam

Dlistik Lippenpflege

In Apotheken u. Drogerien

GRÖßTE AUSWAHL v. POSTERN, AUFNAHMEN, u. ANSTECKERN! + HUNDERTEN VON ANDEREN MOTIVEN!

THE WILD SIDE

HEIßE MOTIVE: SCHWEINE, KANARIEN, SCORPIONS, PINK FLOYD, JETHRO TULL, STYX, RACEY

NUR DM 12,90

SONDERANGEBOT – Death Watch –

COLLEGE-PULLI: DM 25,-

KURZARM: DM 12,-

LANGARM: DM 15,-

SCHWARZ, BLAU, WEIß, ROT

THE WILD SIDE

Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg
Tel. 0911/330 444

Für unsere Schweizer Leser:
Gehr, Arles & Co.
Postfach 266
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 10

Kelly Marie

Loving just for Fun

Text und Musik: Yellowstone/Voice

Loving just for Fun
I feel good vibrations
Oh oh strange sensations
Running up and down my spine when
You are near me,
Yes I know that you could love me
Seriously,
Don't you know I like

Loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one
Oh baby loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one

I get excitations
Oh, oh that radiation
Every time you take me in your arms
I'm helpless,
Then you spoil it all by saying
"I love you"
Don't you know that I like

Loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one
Oh baby loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one

You've got me on the run
Yes, you're my number one.

(Boy) oh when I get those good vibrations
(Girl) tell me that you need me
(Boy) oh when you send those radiations
And when you give those excitations
(Girl) take it nice 'n' easy
(Boy) I can't when you get those good vibrations
(Girl) you'll be saying to me before
This night is over
That your love for me will never,
Ever die,
Don't you know that I like

Loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one
Oh baby loving just for fun
Baby you're the one
You've got me on the run
Yes, you're my number one

Liebe nur so zum Spaß

Ich habe ein gutes Feeling
Und bekomme seltsame
Empfindungen
Sie laufen mir den Rücken rauf
Und runter
Wenn du bei mir bist
Ich weiß, du könntest mich auch
Richtig lieben
Weißt du denn nicht, was ich mag:

Und dann machst du alles kaputt
Indem du „Ich liebe dich“ sagst
Weißt du denn nicht, was ich mag:

Liebe nur so zum Spaß ...

(Junge) Oh, wenn ich dieses gute
Feeling bekomme
(Mädchen) Sag mir, daß du mich
Brauchst
(Junge) Oh, du hast so eine
Ausstrahlung
Du regst mich unheimlich auf
(Mädchen) Nimm's leicht und locker
(Junge) Das kann ich nicht, bei
Diesem guten Feeling
(Mädchen) Und du wirst mir sagen,
Bevor noch die Nacht vorbei ist
Daß deine Liebe für mich niemals
Vorbei sein wird
Weißt du denn nicht, was ich mag:

Liebe nur so zum Spaß ...

Liebe nur so zum Spaß ...

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 10

Neue Singles

* = nicht so stark ** = könnte ein Hit werden *** = stark hitverdächtig

Über mangelnde Beschäftigung kann sich der gute Benny zur Zeit wohl sicher nicht beklagen: Sein Debut als Rundfunk-Moderator war ein Treffer ins Schwarze, und auch mit seiner neuen Single dürfte er richtig liegen. Wem „Montag ist Schontag“ (Hansa 102 572) irgendwie bekannt vorkommt – den Titel gibt's bereits in einer englischen Version („Take me, don't break me“) von Arabesque (★★).

2042 267) versucht er jetzt einen neuen Anlauf – ich drücke beide Daumen, daß es diesmal klappt (★★).

Blazer ist eine neue deutsche Formation, deren Mitglieder unter anderem aus Japan, England und Südamerika stammen. Zwei von ihnen sammelten bereits bei den Bros. Johnson musikalische Erfahrungen – dementsprechend professionell klingt auch ihre Debutscheibe: „Lollypop“

(CBS 9454) ist eine gutgelungene Mischung aus Rock, Funk und einer Prise Pop (★★).

ROXY MUSIC gedenken John Lennon

A Tribute – eine Widmung“ nannten Roxy Music ihre Neuaufnahme des alten

Lennon-Titels „Jealous Guy“ (EG 2002 039). Ob das wirklich eine ehrliche Verneigung vor dem toten Ex-Beatle ist, kann ich nicht beurteilen – musikalisch hatte mir diese Ferry-Fassung jedenfalls nicht besonders viel zu sagen (★).

Sehr gut gefiel mir dagegen **Gilbert O'Sullivan**, der sich nach jahrelanger Hit-Losigkeit jetzt endlich wieder mit einem potentiellen Renner bei seinen Fans zurückgemeldet hat. Sein rockiges „Hello, it's goodbye“ (CBS 9462) ging mir

sofort ins Ohr – ein Grund, sich auch das gleichzeitig erschienene Album „Off Centre“ anzuhören (★★★).

Wer mehr Musik „fürs Herz“ bevorzugt, der sollte mal in die neue **Heart**-Scheibe „Tell it like it is“ (Epic 9436) reinhören. Für meinen Geschmack etwas schluchzig, aber die Melodie ist echt nicht übel (★★).

AFTER THE FIRE: Sensationelle Scheibe aus England

Die beste Neuerscheinung der Woche stammt aber eindeutig von der bei uns noch völlig unbekannten Gruppe **After the Fire** aus England. Ihr „1980 F“ (Epic 9525) ist ein wirklich sensationelles Instrumental – solche Nummern gibt's alle Jahre nur einmal (★★★).

Drei Sterne für GOOMBAY DANCE BAND

Sehr griffig und erfolgreich strahlt sich auch die neue **Goombay Dance Band**-Scheibe an. Dieses 4.26-Minuten-Disco-Opus mit dem Titel „Rain“ (CBS 9475) stammt übrigens von der bereits erschienenen LP „Land of Gold“ (★★★).

Elvis: Guitar Man – LP – RCA 13 917

Ein überraschendes Elvis-Album ist „Guitar Man“ nicht – hier handelt es sich ausschließlich um altes Songmaterial, das musikalisch neu überarbeitet wurde. Mit den neuen Arrangements sind die Elvis Vocals nun wesentlich besser verständlich – für Fans ist diese LP mit Songs wie „Too much Monkey Business“ oder „I'm moving on“ sicher ein Leckerbissen.

Rainbow: Difficult to cure – LP – Polydor 2391 506

ger Glover und Joe Turner auf „Difficult to cure“ nicht – dafür aber soliden, kraftvollen Hardrock, wie ihn diese Gruppe nun schon seit Jahren in gleichbleibender Qualität liefert. Mir gefielen von den neuen Rainbow-Titeln besonders „I surrender“, „Magic“ und der Titel-song.

Jack Green: Humanesque – LP – RCA 13 639

Den Rock-Spezialisten unter Euch ist Jack Green sicher kein Unbekannter. Seine Karriere begann in den 60er Jahren mit einer Rolle bei dem berühmten Musical „Hair“, später wechselte er dann zu T. Rex und den Pretty Things. „Humanesque“ ist sein erstes Solo-Album. Jack pflegt hier einen sehr trockenen Stil. Anspieltips: „Murder“ und „Babe“.

The Palmer Band: Whats in front of you – LP – Prisma 64 46044

doch nie ein Star. Aber gerade diese Arbeit an der „Front“ gibt ihr das Zeug zu einer echten Rock-Sängerin, und die Mannschaft, die für sie spielt, zeigt in Songs wie „Breakin' up“ oder „New York Subway“ die selbst erlebte Erfahrung aus Hunderten von Live-Gigs. Produziert wurde dieses Album von Ex-Promises-Mann Steve Verroca.

Seemann (deine Heimat ist das Meer)“ (TTR 5786) ist ein alter Schmachtfetzen, den Eure Eltern sicher noch in der Originalversion von Lolita kennen. Die Hamburger Band „United Balls“ hat die Nummer jetzt mit einem fetzigen New-Wave-Arrangement neu rausgebracht. Hört sich mit soviel Power echt witzig an (★★).

Elvis: Guitar Man – LP – RCA 13 917

Aufregend Neues bieten Ritchie Blackmore, Don Airey, Bob Brondinelli, Ro-

Gary Numan: Photograph – LP – Beggars Banquet 146 606

Er ist der unbestrittene Meister des neuen Elektronik-Sounds aus England, der blasse junge Engländer mit dem starren Roboterblick. Auf dieser LP hat Gary 10 seiner besten Songs zusammengefaßt – von dem Debut-Titel „Are Friends electric“ bis „Cars“. Vor allem für Sammler interessant.

Jack Green: Humanesque – LP – RCA 13 639

Obwohl sie seit Jahren zäh an ihrer Karriere arbeitet, war Jane Palmer bei uns

U.K. Subs: Live Kicks – LP – Jupiter 624 577

Für New-Wave-Fans sind die U.K. Subs bereits zu einer Art Kult-Band geworden. Auf „Live Kicks“ ist atemlose, aggressive Power voll zu spüren, die Nicky Garratt, Charlie Harper, Alvin Gibbs und Steve Roberts bei ihren Konzerten entfesseln. Hört mal in Nummern wie „No Rules“ oder „World War“ rein!

Wer auf deutsche Rockmusik steht, dem sollte **Geff Harrison** eigentlich noch als Sänger der Gruppe Kin Ping Meh ein Begriff sein. Leider blieb Geff seit seinem Ausstieg der Durchbruch als Solo-Star bisher verwehrt. Mit der gefühlvollen Eigenkomposition „Do you miss me“ (Polydor

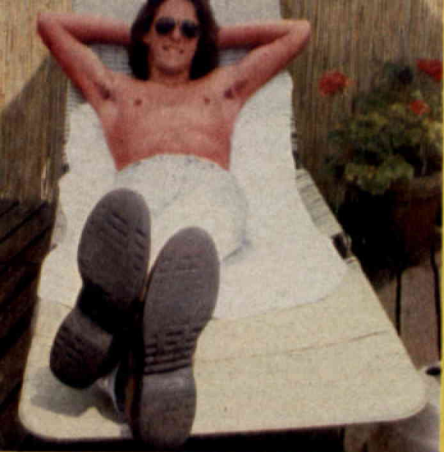
Elvis: Guitar Man – LP – RCA 13 917

Gary Numan: Photograph – LP – Beggars Banquet 146 606

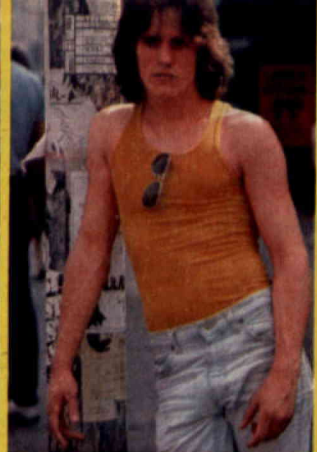
Jack Green: Humanesque – LP – RCA 13 639

U.K. Subs: Live Kicks – LP – Jupiter 624 577

© 1980 by Grade One Music Ltd., London by Edition Meridian Ralph Siegel für: Deutschland, Österreich, Schweiz, Albanien, Bulgarien, Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Jugoslawien.



Auf dem Bett liegen und träumen gehörte früher zu Matts Lieblingsbeschäftigungen. Heute hat er nur noch selten Zeit dazu



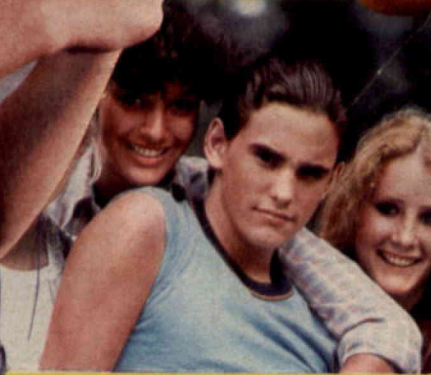
Sunnyboy Matt kann auch ernst sein – wie auf diesem Foto, das bei einer Session in New York entstand



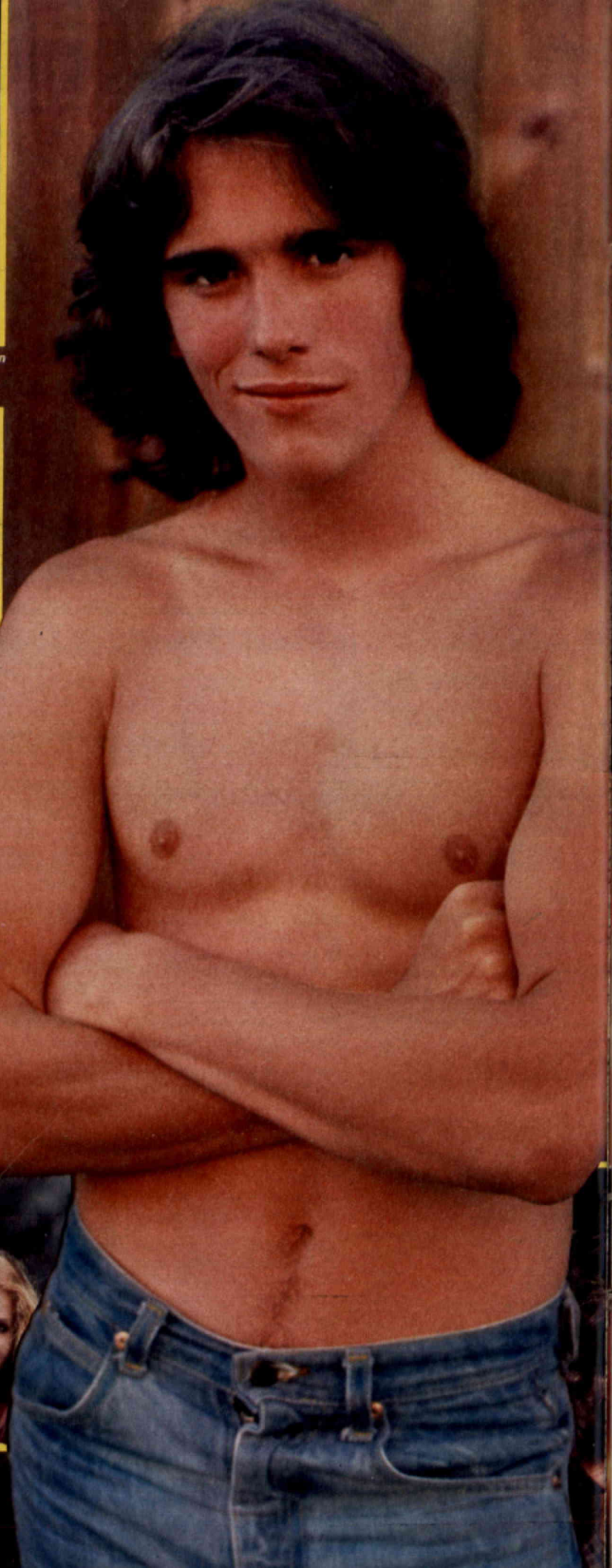
Das Telefon in der Wohnung von Matts Eltern in Mamaroneck/New York steht nur selten still. Meist wird Matt von Mädchen oder Business-Leuten verlangt



Mit Pomaden-Frisur spielt Matt in „My Bodyguard“ einen Banden-Boss

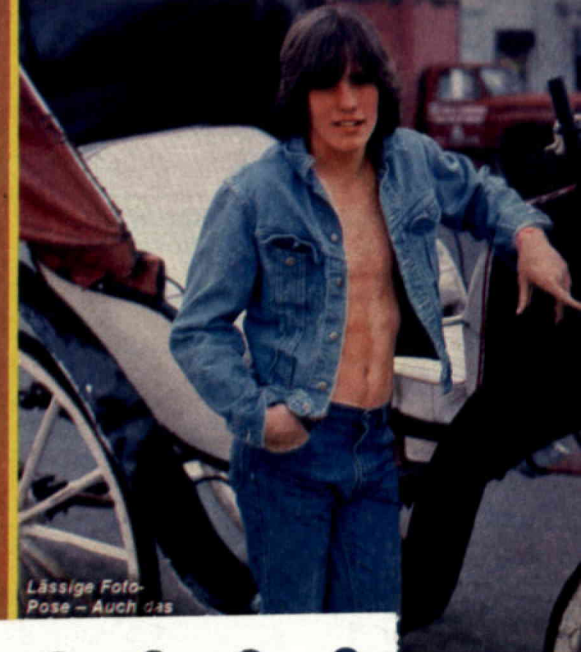


Auch in den Drehpausen waren Matt und Cindy Fisher (r.), seine Partnerin aus „Liar’s Moon“, unzertrennlich



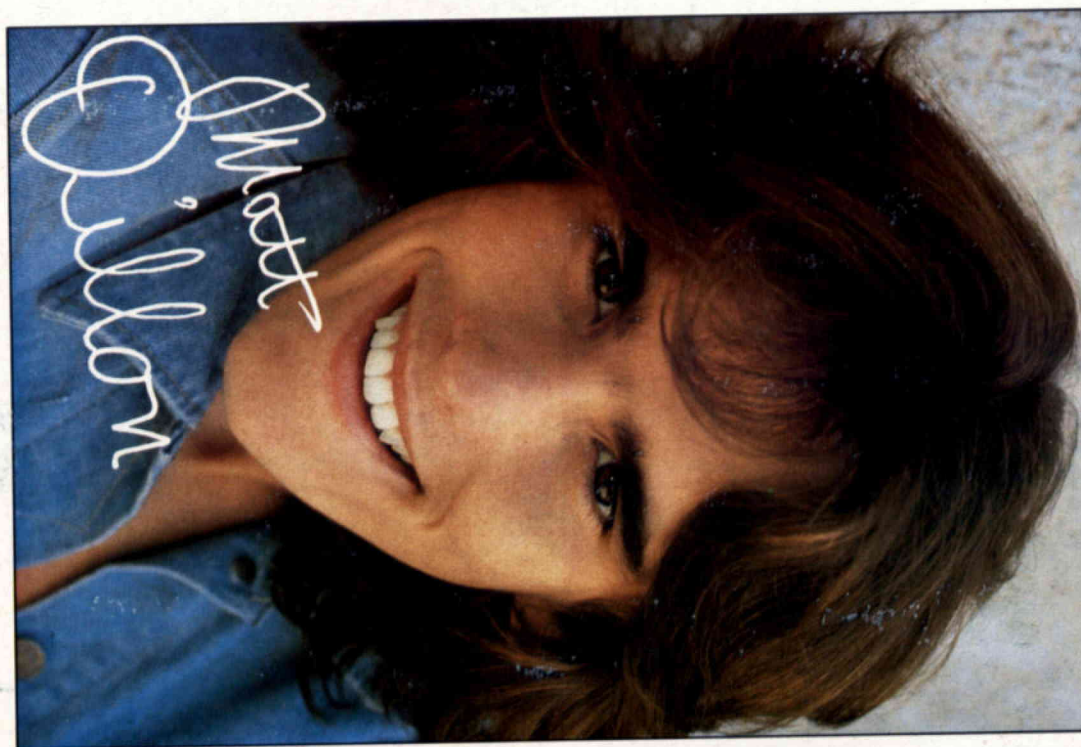
Autogrammkarte mit allen Daten! Außerdem plaudert Matt über seine Liebesabenteuer

MATT DILLON



Lässige Foto-Pose – Auch das

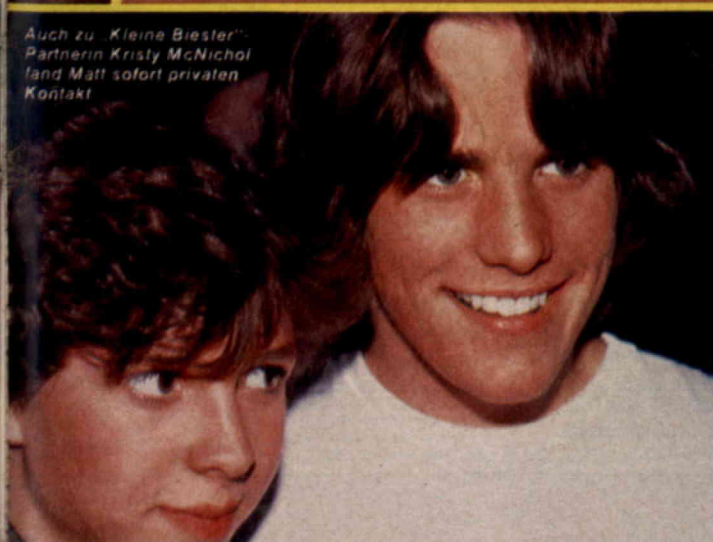
Für Eure Star-Kartei: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



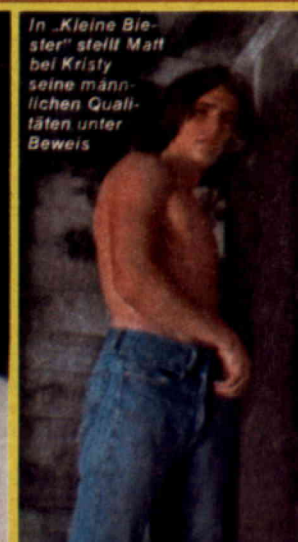
Fotos: Warring Abbott, Grotchallan, Villard

In „K...
sty Mo...
in sel...
„Liar’s...
den Cl...
Doch r...
wird M...
breche...
Privat...
Jahr m...
det. Ke...
16jährig...
Kuba s...
berg-Se...
zusamm...
Matt z...
wegs, z...
begleite...
ren“, d...
sind ihr...
„Du k...
stellen...
an Dreh...
Meine...
wochen...
ich bin...
stillsitze...
daß ich...
Crew e...
dem ich...
möchte.“

Auch zu „Kleine Biester“:
Partnerin Kristy McNichol
land Matt sofort privaten
Kontakt



In „Kleine Biester“ stellt Matt
bei Kristy
seine männlichen Quali-
täten unter
Beweis



Matt hat
keinen
Grund, so
skeptisch
dreinzuschauen:
Bei Mäd-
chen und
im Beruf
kommt er
super an

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 2.3.-8.3.

Montag 2.3.

1. PROGRAMM

11.00 Rosenmontag am Rhein
Rosenmontagszüge in
Mainz, Düsseldorf und Köln
17.25 Matt und Jenny
Kapt'n Ramsbottoms Glück
Kapt'n Ramsbottom sucht
einen Ramsbottom, der ge-
eignet ist, das Puppentheater
der himmlischen Herrin als
Hauptmann zu übernehmen.
Matt und Jenny helfen ihm
beim Suchen

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.15 Sendungen Welt 19.10
Abendschau 19.30 Sport am Mon-
tag FRANKFURT: 18.00 Nachrich-
ten 18.10 Bier und Spiele 18.45
Achtung Zoll! 19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Die Sportschau
18.30 Berichte vom Tage 18.55
Achtung Zoll! 19.25 Landespro-
gramme BREMEN: 18.00 Bremen
aktuelle 18.05 Café Wernicke 18.50
Achtung Zoll! 19.25 Buren & bin-
nen STUTTGART: 18.00 Pressschau/
Geheimnisse Tade 18.35 Ach-
tung Zoll! SAARBRÜCKEN: 18.00

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 Kompaß
Ein Lexikon
17.40 Die Drehscheibe

1.0.B.-Spezial- auftrag

Bisani
Mit Claus Wicke, Gerardo
Doberl u. a.
Einer der großen Chats der
Unterwelt, Buzzi, hat sei-
nen Bus verladen und will
nach Amerika. I.O.B. soll
das verhindern

19.00 heute
19.30 Oldies in Swing
Berühmte Orchester der
30er und 40er Jahre in
Amerika
Mit Duke Ellington, Benny
Goodman, Glenn Miller u. a.

2.10 Rio Bravo

Amerik. Spielfilm (1959)
Mit John Wayne, Dean
Martin, Ricky Nelson u. a.



Singen um Sech 18.20 Bier und
Spiele 18.55 Achtung Zoll! 19.25
Aktueller Bericht STUTTGART/
BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Bier und Spiele 19.15 Ach-
tung Zoll! 19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 St. Pauli Landungs-
brücken 18.30 halb 7 18.40 Ach-
tung Zoll! 19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

Sheriff John T. Chance (Foto
John Wayne r. mit Walter
Bronen) gelingt es, den
wegen Mordes gesuchten
Joe Burdette zu verhaften

23.35 Ein Abend im Moulin Rouge
Gala Revue
0.15 heute

3. PROGRAMM

20.15 Das Apparte-
ment
Amerik. Spielfilm (1959/60)
Mit Jack Lemmon, Shirley
MaClaine u. a.



Um befördert zu werden,
überführt der kleine Ange-
stufte Baxter (Foto Jack
Lemmon) seinen Vorgesetz-
ten stundenweise seine
Wohnung als Liebesnest

22.15 Tagesschau
22.45 New York, New York

Wieder da!
23.30 Die Gimmicks
Mit Peer Augustinski,
Maggie Mae u. a.

Im Nachtclub der Gimmicks
ist immer etwas los
0.00 Tagesschau



20.15 Dokumentarfilm-Studio:
Football 21.05 To the Count of
Basie (Jazz-Dokumentarfilm)
22.00 Karneval der Wissenschaft

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Berliner Fenster 21.00 Dr.
Mambos Musikjournal 21.15 Zeit-
geist TV (zum Mitreden) 21.55
Schreiben als Therapie? (Bericht)

Dienstag 3.3.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Josef und die Gerechtigkei-
ten Karneval im Vringesveel
17.00 Achtung! Vranek sieht ganz
harmlos aus (1)
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau



Nach einem harten Kampf mit den Banditen können Win-
netou (Foto Pierre Brice) und Tashunke die beiden
Frauen in das Dorf zurückbringen (Regionalprogramme
Frankfurt, Saarbrücken, Stuttgart/Baden-Baden). Hauptling
Wetszahn lädt Winnetou zu einer Ratssitzung ein

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.15 Wagners Welt 18.45
Unter unserem Himmel
19.15 Abendschau FRANKFURT:
18.00 Nachrichten 18.10 Mein
Freund Winnetou 19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Die Grashüpfer
18.30 Berichte vom Tage 18.55
Die Grashüpfer (2) 19.25
Das Nordschau-Magazin BREMEN:
18.00 Bremen aktuell 18.05 Hotel
in der Dube Street 19.25 Buren &
innen BEILIN: 18.00 Presse-
schau 18.05 Old Mary 18.35 Parade
Chicago 19.20 Abendschau
MÜNCHEN: 18.00 Quiz um Sech
18.25 Mein Freund Winnetou 19.25
Aktueller Bericht STUTTGART/
BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Mein Freund Winnetou 19.45
Landesschau KÖLN: 18.00 Welt
der Tiere 18.30 halb 7 18.40 Café
Wernicke 19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

21.00 heute-journal
21.20 Kappen, Kult und Kokolores
Anmerkungen zu einem
Volksfest
22.05 Kunst am Körper
Tätowiert in San Francisco
22.35 Die Lokomotive
Komödie
Sonjas ehemaliger Verlobter
taucht nach 40 Jahren völlig
verändert wieder auf. Ihr jet-
ziger Mann erzählt einiges
aus Sonjas Leben

0.10 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Das Karwendel (Berge zwi-
schen Bayern und Tirol) 19.45
Pariser Leben (Oper) 22.10 Usti-
novs Fern-Gespräche (Mit Peter
Ustinov)

FRANKFURT
20.15 Tee mit Zitrone (Fernseh-
spiel) 20.45 Der Erbenator (Fern-
sehspiel) 21.45 La Concorde (Be-
richt) 22.30 Vor vierzig Jahren

KÖLN
19.00 Karneval in Köln 1981 (Frank-
furt des Festhimmels)

SÜDWEST
19.00 Songs alive (Greensleeves)
19.15 Die Sprechstunde 20.05
Regionalprogramme: Rheinland-
Pfalz Rock-Karneval (Mit Match-
box, Hot Chocolate, Racey) 21.20
Frühstück bei Tiffany (Amerik.
Spielfilm, 1961, mit Audrey Hep-
burn u. a.)

NORD
20.15 Medizin des Propheten (Heil-
verfahren in Marokko) 21.00 Trüm-
merfrauen 21.45 Panorama-Nach-
frage (Gespräche) 22.30 Filma-
gazin



0.25 Tagesschau
16.25 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Muggsy
Ein Unfall
Mit Sarah MacDonnell
Chytemestra und Muggsy
beobachten einen schreck-
lichen Unfall
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tarzan, Herr des
Dschungels
Zeichentrickserie

Mittwoch 4.3.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Bilder am Schlöss-
chen
17.00 Achtung! Vranek sieht ganz
harmlos aus (2)
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.15 Achtung Zoll! 18.45
St. Pauli Landungsbrücken 19.15
Abendschau FRANKFURT: 18.00
Nachrichten 18.10 Welt der Tiere
18.45 Café Wernicke 19.20 Hes-
senschau HAMBURG: 18.00 Sierra
18.30 Berichte vom Tage 18.55
Sierra (2) 19.25 Das Nordschau-
Magazin BREMEN: 18.00 Bremen
aktuelle 18.05 Lieber Onkel Oni
18.30 Johannes 19.25 Buren & bin-
nen BEILIN: 18.00 Pressschau/
18.05 Die Kinder der Anderen (1)
18.30 Politik in Berlin 18.45 Die
Kinder der Anderen (2) 19.20 Ab-
endschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saar-
brücken um Sech 18.20 Welt der
Tiere 18.55 Café Wernicke 19.25
Aktueller Bericht STUTTGART/
BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Welt der Tiere 19.10 Café
Wernicke KÖLN: 18.00 Johannes
(1) 18.30 Tip um halb 7 18.40 Jo-
hannes (2) 19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Der Tisch
Fernsehspiel
anschl.
Diskussion der jüdischen
Schauspieler
21.40 Titel, Thesen, Temperamente
Ein Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.30 Kompaß
Ein Lexikon
17.40 Die Drehscheibe
18.20 ... und die Tüte blüht
der Huber
Das Grenztafel
19.00 heute

Die Reise nach Varna

Russischer Jugendfilm
Die 14-jährige Tanja verliebt
sich in einen Huberschraub-
piloten. Dieser steht nichts
von der großen Liebe, die er
bei Tanja spielt.

20.15 Bilanz
21.00 heute-journal

2.10 Vegas

Ein Mann ohne Grab
Mit Robert Urich
Cindy glaubt für einen kur-
zen Moment, ihren Vater in
der Tür stehen zu sehen.
Niemand glaubt ihr, denn
ihre Vater soll tot sein, auch
wenn man seine Leiche als
gefunden hat ...

22.05 Informationen zum Intern.
Jahr der Behinderten 1981

2.10 Eiskunstlauf- WM

Kurzprogramm der Paare
aus Hartford/USA
anschl.
Fußball-Europapokal
23.45 Liedercircus-Extra
Al Jarreau
0.15 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Sagst was d'magst (Musik
und Gespräche) 19.45 Wie es Gott
gefällt/Teil 5 (Fernsehfilm) 21.00
Zeitspiegel 21.45 Paris gehört
uns (Franz. Spielfilm, 1960)



Dan Tanna (Robert Urich)
bei den Ermittlungen (ZDF,
21.20 Uhr)



Harry Powell
(Foto Robert
Mitschum) ist
hinter dem
Geld, das
aus einer
Bank geraubt
wurde, her
(Köln III,
22.20 Uhr)



Ich bin der Neue.
Hart im Nehmen, weich im Schreiben.
Probier mich im nächsten
Schreibwarenladen!

LAMY
safari
der Klasse(n)filler

Im nächsten

BRAVO

ADAM und seine Ameisen auf dem Kriegspfad

STYX und was Euch da erwartet

IRON MAIDEN schlagen zu: Folterkammer-Rock

SAGA überraschen mit Tönen wie aus einer anderen Welt

NEU! NEU! Film-Foto-Roman mit TERENCE HILL & BUD SPENCER

Die romantischsten Szenen aus dem neuen Hamilton-Film

film: „Zärtliche Cousins“

report: PUNKER packen aus

Posters: JAMES DEAN

POLICE

BROOKESHIELDS & CHRIS ATKINS

SCHLUMPE WILLI

KRISTY MONCHOL

Das Heft gibt's ab 5. März überall zu kaufen

11

... und viele Überraschungen

Lustig: Lieselotte Pulver als „Kohlhiesels Töchter“ • Spannend: neuer Kommissar im „Tatort“ • Aufregend: „Der Hexer“

Donnerstag 5.3.



Ein Leckerbissen für alle Elvis-Fans: Der King (Foto, l.) als Boxer „Kid Galahad“ (Nord III, 20.20 Uhr)

- 1. PROGRAMM**
- 16.10 Tagesschau
16.15 Marguerite Wirtin im Elsaß
- 17.00 **Das Haus der Krokodile**
Der nächtliche Besucher
Viktor ist sich sicher: Der Fremde war wieder im Haus
- 17.30 Zoogeschichten (Kinderprogramm)
- 17.50 Tagesschau
- MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.20 Eine amerikanische Familie
19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 In der neuen Welt
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Sonne, Wein und harte Nüsse
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Landesprogramm
19.25 Die Sportschau
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Freundschaften
18.50 Ein Mann im Haus
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.45 In der neuen Welt
KÖLN: 18.00 Das Kriminalmagazin
18.15 Westside Hospital
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumentation
21.00 Alles oder Nichts
Fragenspiel mit Günther Schramm
- 21.45 **Eiskunstlauf-WM**
Kür der Paare aus Hartford/USA
- 22.30 Tagesthemen
23.00 Die Stühle des Herrn Szmil
Komödie
Der Ständesbeamte Szmil wartet seit Jahren auf das Ableben seiner Erbtante. Als sie stirbt, hinterläßt sie ein seltsames Testament
- 0.45 Tagesschau

- 2. PROGRAMM**
- 17.00 heute
17.10 Die Mums
Trickfilmserie
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters
Der Waschtrog
Sir William lernt Mr. Barnaby kennen. Kurz zuvor hat er eine Mrs. Barnaby kennengelernt, die ihm aber teure Geschichten über ihren Mann erzählt hat
- 19.00 heute
19.30 Jetzt schlägt's 13
Eine Show um eine mysteriöse Zahl
Mit Georg Thomalla
20.30 Erben will gelernt sein
Die Geburt
Das Hotel wird zwecks Beurteilung von einem „Hoteltester“ besucht
- 21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 Jetzt siehst du mal die Welt
Der 75jährige Willi erfüllt sich einen Jugendtraum. Mit dem Motorrad reist er durch Deutschland
- 23.25 heute

- 3. PROGRAMM**
- MÜNCHEN
19.00 Kubinke (Fernsehfilm)
21.00 Bayernreport
21.35 Die zweite Nabelschnur (Trennung vom Elternhaus)
22.20 Chicago 1930 (Krimi-Serie mit Robert Stack)
- FRANKFURT
20.15 Wollen Sie mit mir tanzen? (Franz. Spielfilm, 1959, mit Brigitte Bardot u. a.)
21.55 Kulturkalender
- KÖLN
20.15 Das Netz der Spinne (Spielfilm, USA, 1970)
21.45 Hobbythek
22.30 Hinter den Schlagzeilen
- SÜDWEST
19.00 Angst (Fernsehfilm)
20.00 Bilderbogen (Kurzfilmfestival)
21.00 Sport unter der Lupe
21.45 Regionalprogramme
- NORD
20.15 Die Kriminalpolizei rät
20.20 Kid Galahad – Harte Fauste, heiße Liebe (Spielfilm, USA, 1961, mit Elvis Presley u. a.)
21.55 Kulturkontroversen: Berufswahl
22.40 Berliner Jazztage

- 2. PROGRAMM**
- 17.00 heute
17.10 Die Mums
Trickfilmserie
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters
Der Waschtrog
Sir William lernt Mr. Barnaby kennen. Kurz zuvor hat er eine Mrs. Barnaby kennengelernt, die ihm aber teure Geschichten über ihren Mann erzählt hat
- 19.00 heute
19.30 Jetzt schlägt's 13
Eine Show um eine

Freitag 6.3.

- 1. PROGRAMM**
- 14.00 Tennis-Daviscup: Bundesrepublik Deutschland – Argentinien (aus München)
- 17.05 Country-Music
Mit Gunter Gabriel
Zum 3. mal ist Joe Sun mit der Band „Shotgun“ zu Gast
- 17.50 Tagesschau
- MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Wochenrückblick
18.30 Johannes
19.00 Abendschau
Schmankerlküche
19.15 Der nächste Urlaub kommt bestimmt
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 Gute Laune mit Musik
18.45 Franz Josef Wanningner
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Eine amerikanische Familie
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Eine amerikanische Familie (2)
19.25 Das Nordschau-Magazin
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.10 Die Onedin-Linie
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
Ein starkes Gespinnst
18.50 Parabel
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Mundart um Sechs
18.20 Franz Josef Wanningner
18.55 Gute Laune mit Musik
19.25 Aktuel-ler Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Franz Josef Wanningner
19.10 Gute Laune mit Musik
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 WWF-Club
18.30 Trick um halb 7
18.40 WWF-Club (2)
19.15 Hier und Heute
20.00 Tagesschau

- 2. PROGRAMM**
- 16.45 heute
16.55 Ein Affe im Haus
Alice jagt Diebe
17.10 Kompaß
Ein Lexikon
- 17.40 **Eiskunstlauf-WM**
Kür der Herren aus Hartford/USA
- 18.20 Männer ohne Nerven
Mit Stan Laurel
- 18.40 Meisterzenen der Klamotte
Mit Billy Bevan und Andy Clyde
- 19.00 heute
19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten
- 20.15 Die Falle des Monsieur Cabrol
Mord bei minus 30 Grad
Mit Jacques Debary
Robert Germain, Chef einer Fischfirma, wird in einem Kühlraum aufgefunden – tot und tiefgefroren
- 21.42 Hände hoch, der Meister kommt
Mit Harry Langdon
- 22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
Kulturmagazin
- 23.10 **Der Hexer**
Wallace Spielfilm (1964)
Mit Heinz Drache, Joachim Fuchsberger u. a.



Elise und Inspektor Higgins (Foto Sophie Hardy und Joachim Fuchsberger) glauben, eben dem Hexer begegnet zu sein

- 20.15 **Kohlhiesels Töchter**
Deutscher Spielfilm (1962)
Mit Lieselotte Pulver
- 0.30 heute
- 3. PROGRAMM**
- MÜNCHEN
19.00 Mitmenschen/2. Totenkopf und Krokodil
19.45 Die Montagsmaler (Mit Reinhard Mey)
20.30 Klamottenkiste (Stummfilmgroteske)
21.00 Organspende (Bericht)
21.45 Sport
22.00 Im Gespräch
- FRANKFURT
20.15 Mein Hobby ist mein Leben (über Bastler)
21.15 Hobbythek
22.00 Club 2 (Talkshow)
- KÖLN
20.15 Natur und Technik/Teil 1
21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland)
21.30 Gott und die Welt
22.00 Eine Scheidung/Teil 1 (Fernsehspiel)
22.50 Natur und Technik/Teil 2
- SÜDWEST
19.00 Der 50. Geburtstag (Bericht)
19.50 Der Bürger-Beistand (Bericht)
20.00 Die Chronik des Adams/Teil 8 (Serie)
21.00 Sterben ohne Angst (Bericht)
21.45 Heut' abend (Gebürdelt Blatt-schub)
22.45 Einführung in das Arbeitsrecht/Teil 8
- NORD
20.15 Sport schlägt Brücken (Welt-reise vom F.C. Hertha 03)
21.00 Treffpunkt (Magazin)
21.45 Juden in Norddeutschland
22.30 Rock City

- Die hübsche Liesel und der Trampel Susi (Foto Lieselotte Pulver) – sie spielt eine Doppelrolle sind Zwillinge. Vater Kohlhiesel besteht darauf, daß Susi erst unter die Haube muß, ehe Liesel heiraten darf
- 21.50 Plusminus
Wirtschaftsmagazin
- 22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Härte 10
2. Sir Harold
Die verheiratete Nadine lernt den Geologen Piet (Horst Janson) kennen und verliebt sich in ihn
- 0.55 Tagesschau

Samstag 7.3.

- 1. PROGRAMM**
- 14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
- 14.45 ARD-Ratgeber: Geld
15.30 Manchmal hab' ich den Verdacht ...
Alte und neue Songs der Gruppe Torfrock
- 16.00 Neues vom Kleidermarkt
Für Frühjahr und Sommer 1981
- 17.00 Vespertgottesdienst
18.00 Tagesschau
- 18.05 **Die Sportschau**
Der Revolverheld
Mit Lloyd Bridges, Edd Byrnes, Pernell Roberts u. a.
Revolverheld Clinton erschießt aus Versehen beinahe ein Mädchen. Seitdem kann er nicht mehr auf Menschen schießen
- 21.55 heute
- 22.00 **Sport-Studio**
23.15 Thriller
Der Revolverheld
Mit Lloyd Bridges, Edd Byrnes, Pernell Roberts u. a.
Revolverheld Clinton erschießt aus Versehen beinahe ein Mädchen. Seitdem kann er nicht mehr auf Menschen schießen
- 0.15 heute



- 3. PROGRAMM**
- MÜNCHEN
19.00 Der große Caruso (Amerik. Spielfilm, 1951)
21.00 Wie es euch gefällt (Dokumentation)
21.30 Camp 020 (Dokumentarfilm)
22.20 Yehudi Menuhin/Teil 3 (Die Musik des Menschen)
- FRANKFURT
20.15 Flucht aus dem Goldland/Teil 3 (Fernsehfilm)
21.20 Yehudi



Die Goombay Dance Band (Foto) ist in „Musik ist Trumpf“ (ZDF, 20.15 Uhr) dabei

- 12.30 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
- 14.45 heute
14.47 1, 2 oder 3
Rätselspiel für Kinder
- 15.30 **Die Muppets-Show**
Gaststar: Alan Arkin
- 16.00 **Eiskunstlauf-WM**
Kür der Damen aus Hartford/USA
- 16.55 heute
17.00 Länderspiegel
17.50 Ein Mann will nach oben
12. Dunkle Geschäfte
Als Karl Ise kennenlernt, erkennt er, daß er und Riecke nicht zusammenpassen. Er verläßt sie für immer
- 19.00 heute
- Menuhin/Teil 2 (Die Musik des Menschen)
22.15 Tanzturnier (EM in Standardtänzen)
- KÖLN
20.15 H.-W. Henze dirigiert eigene Werke
21.25 Union maids (Dokumentarfilm)
22.15 WM der Amateure in den Standardtänzen
23.15 Schattenspiel (Fernsehfilm)
- SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
19.50 Bis aufs Messer (Engl. Spielfilm, 1931)
21.10 Literatur in Afrika/Teil 5
21.55 Das musikalische Porträt
22.35 Vom Umgang mit Gedichten
- NORD
20.15 Harry O. (Krimi-Serie mit David Janssen)
21.05 Vor vierzig Jahren
21.35 Heinrich IV./Teil 1 (Schauspiel)

Sonntag 8.3.



Mit einem Freund hat Klaus (Foto Jochen Schroeder) ein Notzuchtverbrechen verhindert. – Achtung: Dieter Thomas Heck ist im „Tatort“ (ARD, 20.15 Uhr) unter die Mimen gegangen. Wie gefällt Euch der Hitparaden-Schnellsprecher als Schauspieler?

- 1. PROGRAMM**
- 9.45 Streng geheim!
Wissenschaft im Zweiten Weltkrieg
- 10.30 Auftakt zur Woche der Brüderlichkeit
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Zwischenspiel
Werke von Bach
13.45 Magazin der Woche
14.35 Matt und Jenny
Der weiße Indianer
- 15.00 **Eiskunstlauf-WM**
Kür Eistanzaus Hartford/USA
- 16.00 Stippvisiten
Notizen von der Wasserkante
Mit Gitta, Mary Roos, Truck Stop u. a.
- 16.45 **MS Franziska**
2. Im Grünen Hahn
Mit Paul Dahike, Jochen Schroeder u. a.
Niko nimmt für einige Zeit Abschied von der „Franziska“. Er muß in die Schifferberufsschule auf dem „Schulschiff Rhein“
- 17.45 Lebensraum in Gefahr
Beobachtungen bei der Wildhege
- 18.30 Tagesschau
- 18.33 **Die Sportschau**
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
- 20.15 **Tatort**
Beweisaufnahme
Mit Volker Brandt, Jochen Schroeder, Dieter Thomas Heck u. a. (siehe Tele-Infos)
- 21.45 Der 7. Sinn
21.50 Tagesschau
21.55 Geist ohne Macht
Intellektuelle und die Politik
22.40 Karl Friedrich Schinkel
Der unbekannte Maler
- 23.25 Tagesschau

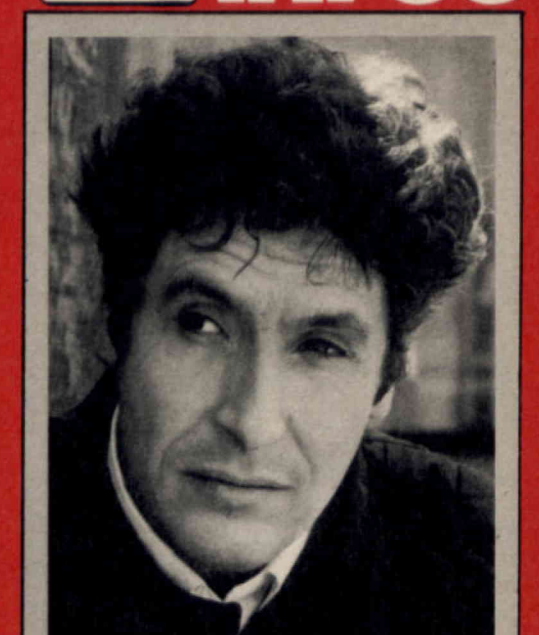


Der Schotte Jamie (Foto Errol Flynn) muß fliehen (ZDF, 14.50 Uhr)

- 3. PROGRAMM**
- MÜNCHEN
19.00 Münchner Geschichten (Mit Günther M. Halmer) anschl. Sieben Tage in Tibet (Bericht)
20.55 Deutsche und Polen (Analyse)
21.55 BücherbeimWortgenommen
22.55 Die Anklage (Bericht)
- FRANKFURT
17.30 Rockpalast (The Doors)
19.15 Der Sportkalender
20.15 Die Sprechstunde
21.00 Rod Stewart in Concert
22.00 Die Ratte von Soho (Spielfilm, USA, 1950, mit Richard Widmark u. a.)
- KÖLN
19.00 Rockpalast (George Thorogood and the Destroyers)
19.45 Sport
20.15 Archäologie am Rhein (Bericht)
21.00 Auslandsstudio
21.45 Spätere Heirat nicht ausgeschlossen (Zum Kennenlernen)
22.30 Stevie Wonder (Show)
- SÜDWEST
19.00 Firma Hesselbach (Sende-reihe)
19.50 Ballett im Dritten
20.05 Yehudi Menuhin/Teil 5 (Musik des Menschen)
21.00 Das Erbe der Wittelsbacher/Teil 10
21.45 Nur für Baden-Württemberg: Sport

- 2. PROGRAMM**
- 10.30 ZDF Matinee
a) Das Leben des Elefanten
Kalendernotiz
b) Taschengeld
Franz. Spielfilm (1975)
- 12.15 **Das Sonntagskonzert**
Lieder aus der Plüsch- und Trödelzeit
- 12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
- 13.40 **Sich sein Leben nehmen**
Wollen Jugendliche sterben? In der ersten Folge dieser 4teiligen Sendereihe erzählt die 19jährige Annette, warum sie einen Selbstmordversuch unternommen hat
- 14.10 Anderland
(Kinderprogramm)
- 14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind

TELE INFOS



Volker Brandt, vielseitiger Theater-Schauspieler und bekannter Synchronsprecher, ist der neue Berliner „Tatort“-Kommissar. Obwohl etliche Kommissare – wie beispielsweise Hansjörg Felmy – das Handtuch warfen, hat der 48jährige Schauspieler keine Angst vor einem Reifall. Optimistisch meint er: „Ein biblischer Krimi-Erfahrung habe ich ja bereits. Schließlich habe ich in über 100 Folgen der US-Serie „Die Straßen von San Francisco“ Michael Douglas synchronisiert.“ Volker Brandt ist seit 22 Jahren mit der Schauspielerin Linda Fulda verheiratet. Seine Tochter Bia (14) geht noch zur Schule, und sein 20jähriger Sohn Boris arbeitet in der Werbung. Die Autogramm-Adresse von „Kommissar Walther“ lautet: Volker Brandt, Flemingstraße 13, 2000 Hamburg 60 (ARD, 8. 3.)



Mareike Carrière (Foto mit Manfred Lindbauer) verließ mit 20 Jahren ihr Elternhaus in Lübeck und zog nach Paris. Dort studierte sie Französisch, verdiente sich ihr Studium mit Übersetzungen und kleineren Filmrollen. Ihre erste große Rolle spielte sie 1979 in dem TV-Film „Flamme empor“. Mittlerweile ist die hübsche, blonde, blauäugige Mareike (25) – ebenso wie ihr Bruder Mathieu – eine gefragte Schauspielerin. Wer ein Autogramm haben will, schreibt an: Mareike Carrière, c/o Agentur Alexander, Lamontstr. 9, 8000 München 80 (ARD, 8. 3.)

- TELE-RENNER**
- Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:
- | | | | |
|--------------------------|-----|---------------------------------|------|
| 1 Vegas | (1) | 9 Die Rebellen vom Liang | (8) |
| 2 Telespiele | (2) | Shan Po | (8) |
| 3 Ein zauberhaftes Biest | (4) | 10 Eine amerik. Familie | (10) |
| 4 Unter der Trikolore | (6) | 11 Musikladen | (12) |
| 5 Tod eines Schülers | (3) | 12 Liebe ist doof! | (11) |
| 6 SOKO 5113 | (7) | | |
| 7 Sandokan | (5) | Die Zahlen in Klammern | |
| 8 Hagen | (9) | ergeben den Platz der Vorwoche. | |



Ian Anderson, der Hexenmeister mit der Flöte (großes Foto), ist auch mit seiner neuen Jethro Tull-Besetzung Spitze. Mit Martin Barre, Dave Pegg, Mark Craney und Eddie Jobson (v. l.) nahm er sein aktuelles Super-Album „A“ auf.



Vor einem Jahr hatte Ian Anderson die Gruppe aufgelöst. Doch jetzt sind sie wieder auf Tournee...

Die neue Tull-Besetzung: Organist und Geiger Eddie Jobson, Sänger und Boß Ian Anderson, Schlagzeuger Mark Craney, Bassist Dave Pegg und Gitarrist Martin Lancelot Barre (v. l.) bei ihrem Auftritt in „Rock-Pop“

Jethro Tull fangen neu an

Ein großes, leuchtendes „A“ prangt auf Anzügen, Overalls und Mützen der Musiker, zielt das Cover der neuesten LP – „A“ wie Anfang oder wie Anderson?

„Beides ist richtig“, erklärt Flötist, Sänger, Songschreiber und Jethro-Tull-Boß Ian Anderson. „Ursprünglich wollte ich gar nicht mehr auf Tournee gehen und auch nicht mehr mit einer Band spielen.“

Das war mein Plan vor einem Jahr. Nach der letzten Tournee im Frühjahr 1980 verkroch ich mich in der Einsamkeit meiner schottischen Heimat und dachte über meine Zukunft nach.“

Zur Besinnung war Ian durch einen alten Schulfreund gekommen: Bassist John Glascock. Er hatte die Gruppe 1979 aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Die ständigen Tourneen und Plattenaufnahmen hatten ihn geschafft. Er starb wenig später an Herzversagen. „Das schockierte mich so, daß ich ernsthaft zu überlegen begann, was der ganze Erfolg wert ist, wenn dadurch die Gesundheit ruiniert wird“, schildert Ian nachdenklich.

Zunächst schickte er seinen Musikern die Kündigungsbriefe. „Ich wollte kürzer treten, nur noch Platten machen, leise, sanfte Musik, bei der die akustische Gitarre im Vordergrund stand. Außerdem wollte ich einen alten Plan verwirklichen und Ballettmusiken komponieren. Aber während der ganzen Arbeit stellte sich schließlich doch heraus, daß sich die neuen Songs nur mit

einer Gruppe verwirklichen lassen.“

Ein Beispiel dafür ist „Flyingdale Flyer“, das jetzt als Single von der LP ausgekoppelt wurde. „Auf die Idee kam ich durch einen Artikel in der Zeitung. Ich las, daß Soldaten in einer Raketenabschlußbasis auf ihren Radarschirmen ein unbekanntes Flugobjekt entdeckt hatten. Sie glaubten, es sei möglicherweise eine russische Rakete oder ein Bomber und gaben Alarm. Ich versetzte mich in die Rolle eines Soldaten in dieser Basis, schildere seine Gedanken und seine Angst, daß jeden Augenblick eine Atombombe in seiner Nähe explodieren könne“, erklärt Ian.

Anschließend trommelte er die seiner Meinung nach besten Studiomusiker zusammen.

„Ich wollte im Studio eine Solo-LP aufnehmen, darum nannte ich sie auch „A“, erzählt Ian. „Aber die Arbeit und die neuen Leute machten mir soviel Spaß, daß ich auch wieder auf Tournee gehen wollte – das hat Jethro Tull gerettet. Außerdem kamen durch Bassist Dave Pegg, Organist und Geiger Eddie Jobson und den erst 20jährigen Schlagzeuger Mark Craney soviel neue Einflüsse in die Band, daß mit den alten Jethro Tull kaum noch Ähnlichkeit besteht.“

Für mich ist das ein völlig neuer Anfang – und das nach 13 Jahren und 17 LPs. Auf die Tournee, die wir im Augenblick unternehmen, habe ich mich gefreut wie schon seit Jahren nicht mehr auf Konzerte.“

Das spürt jeder, der Ian in diesen Tagen sieht. Er ist rockiger, geht noch mehr als sonst aus sich heraus, und gibt Interviews wie seit fünf Jahren nicht mehr ...



Ian Anderson ist der alte Hexenmeister auf der Flöte – allerdings jetzt ohne Kostümierung



Rockig und mit neuer Energie präsentiert sich Ian zur Zeit auf Tournee seinen deutschen Fans

BRAVO-STARSCHNITT:

KISS

Gene & Paul



An alle fleißigen Starschnitt-Sammler: Wetzt Eure Scheren und schneidet den Hals von Paul Stanleys Horror-Gitarre aus. Halt, nicht so hastig. Die „Kleberänder“ müssen immer mit ausgeschnitten werden. Sonst könnt ihr die Grusel-Monster am Schluß nicht zusammenkleben. Übrigens, Gene und Paul bekommt ihr lebensgroß im Format 1,80 m x 1,20 m

19

Kleber and

Kleber and

Schnittkante

Kleber and

Kleber and

Schnittkante

Schnittkante

20

BUCK ROGERS

BRAVO-TV-Tip: Unglaubliche Abenteuer eines Astronauten im 25. Jahrhundert (ARD, 27.2., 20.15 Uhr)

Im Jahre 1987 startet Captain Buck Rogers (Gil Gerard) von Cape Kennedy aus zu einem Raumflug, der sich bald zur Katastrophe entwickelt.

Durch einen ungeheuren Temperatursturz vereist der Astronaut. Eingefroren treibt Buck 500 Jahre lang in seinem Raumschiff durch das All. Erst an Bord der „Draconia“, wo man ihn auftaut, kommt Buck wieder zu sich. Die „Draconia“ ist das Flaggschiff einer galaktischen Streitmacht, die die Erde erobern will.

Zu seinem höchsten Erstaunen erfährt Buck, daß er sich inzwischen im 25. Jahrhundert befindet. Spannende Abenteuer mit zwei aufregenden Frauen, Robotern und Weltraum-Piloten stehen dem „Mann aus einer anderen Zeit“ bevor.

Den Held, Supermann und Herzensbrecher in diesem phantastischen, packenden Zukunftsfilm spielt der 38jährige amerikanische Schauspieler Gil Gerard.

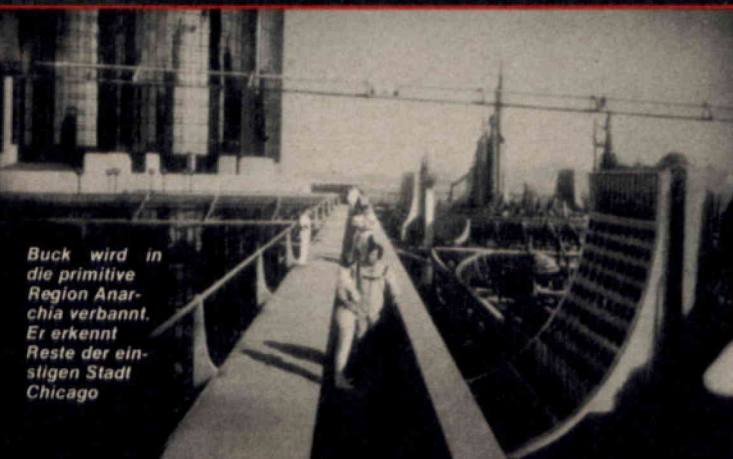
Bevor er die Hauptrolle in diesem Science-fiction-Film bekam, hatte der 1,82 große Gil schon zehn Jahre lang wenig erfolgreich vor der Kamera gestanden. 1979 schließlich gelang mit „Buck Rogers“ der Durchbruch. Aufgrund des großen Erfolges, verpflichtete man ihn gleich anschließend als

Hauptdarsteller für die gleichnamige TV-Serie, die in Amerika wöchentlich gesendet wird. Dank dieser TV-Serie zählt Gil Gerard, geboren am 23. Januar in Little Rock/Arkansas, inzwischen zu den gefragtesten US-Fernsehstars.

Privat trumpft er als Super-Sportler auf. Er spielt klasse Tennis und ist ein ausgezeichneter Schwimmer. Außerdem steht er bei seinen Freunden als exzellenter Koch und Wein-Kenner hoch im Kurs. Bisweilen lagert er in seinem Keller bis zu 500 verschiedene Weinsorten. Aber damit nicht genug. Gil schreibt auch Gedichte, von denen schon viele veröffentlicht wurden.

Nur mit den Frauen scheint er kein besonders großes Glück zu haben. Oder ist er ein unsteter Herzensbrecher wie „Buck Rogers“? Doch dagegen wehrt sich Gil, in dritter Ehe mit der Schauspielerin Connie Selleca verheiratet, entschieden.

Vor kurzem sagte er bei einem Interview: „Ich heiratete unter völlig falschen Voraussetzungen. Ich heiratete beide Male nur, weil ich sehr einsam war. Und weil ich glaubte, daß es die Gesellschaft von mir verlangte. Das ist vorbei. Connie liebe ich. Mit ihr will ich den Rest meines Lebens verbringen.“



Buck wird in die primitive Region Anarchia verbannt. Er erkennt Reste der einstigen Stadt Chicago

Prinzessin Ardala (Pamela Hensley) verliebt sich in Buck

Colonel Wilma (E. Gray) rettet Rogers

Die Berater der Prinzessin halten Buck für einen Spion

Buck (G. Gerard) wird von Tigermann (D. Butler, l.) überwältigt

Der kleine Roboter Twiki (Felix Silla) wird dem Astronauten zugeteilt. Nur einmal zweifelt Twiki an seinem Freund Buck

BRAVO-TV-Tip

Deutsche Endausscheidung zum Grand Prix am 28. Februar, 20. 15 Uhr, ARD

12 singen um die Wette

Die Vorjahres-Siegerin Katja Ebstein präsentiert am 28. Februar aus München die zwölf Gruppen und Sänger, die um die Teilnahme beim Grand Prix Eurovision kämpfen. Zehn Juroren haben aus 673 einge-

sandten Titeln zwölf Songs ausgewählt. Wir stellen Euch die zwölf Bewerber in der Reihenfolge vor, wie sie an den Start gehen. Tippt mit! Vielleicht wird Euer Favorit Deutschland am 4. April in Dublin (Irland) vertreten!



1 Janz stammen aus Kanada. 1980 landete die in Deutschland lebende Gruppe unter dem Namen „Deliverance“ einen Hit in den USA. Weil dort schon eine Gruppe diesen Namen trug, änderten sie ihren Namen. Mit „Steine“ eröffnen sie das Schlagerrennen



2 Nina Martin singt seit 5 Jahren. Ihren Lehrerberuf hat die 27jährige an den Nagel gehängt. „Männer“ heißt ihr Song für den Grand Prix



3 Tacco Ockerse wurde am 21. 7. 1955 in Djakarta/Indonesien geboren und ist auch ein guter Tänzer. Er singt „Träume brauchen Zeit“



4 Lenz Hauser tritt seit 1968 mit eigener Band auf. Der Münchner (geboren am 7. 6. 1953) hat sich auf deutschen Rock mit lustigen Texten spezialisiert. Sein Titel heißt „Moment“



5 Thomas Fuchsberger (23) trat 1979 erstmals mit eigener Band auf. Seinen Song „Josephine“ hat er selbst komponiert



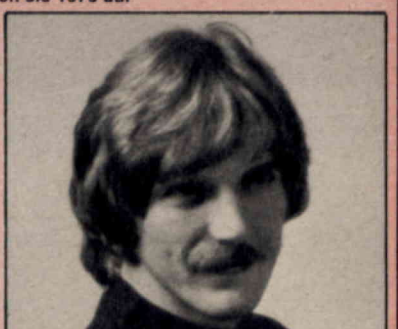
6 Rudolf Rock & die Schocker aus Hamburg bewerben sich mit der originellen Nummer „Mein Transistor-Radio“. Durch ihre Rock'n'Roll-Oldies und Halbstarcken-Klamotten fielen sie 1976 auf



7 Lena Valaitis landete bereits vor 10 Jahren mit „Ob es so oder anders kommt“ ihren ersten Hit. Nach dem „Jamaica Reggae Man“ will sie diesmal ihr Glück mit „Johnny Blue“ machen



8 Martin Mann (36) ist ebenfalls ein alter Hase im Showgeschäft. Seine Vorliebe gilt den alten Rock'n'Roll-Hits von Elvis Presley. „Memories“ war 1980 sein Hit, jetzt singt er „Boogie Woogie“



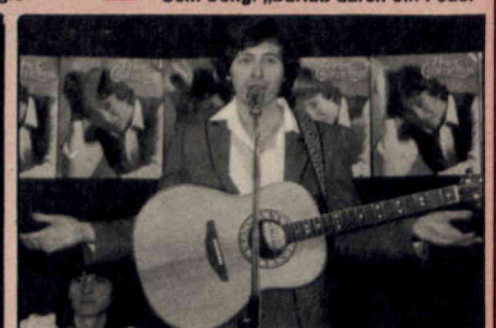
9 Jürgen Renfordt stammt aus Wetter an der Ruhr. Früher spielte der 26jährige bei „Faithful Breath“. Sein Song: „Barfuß durch ein Feuer“



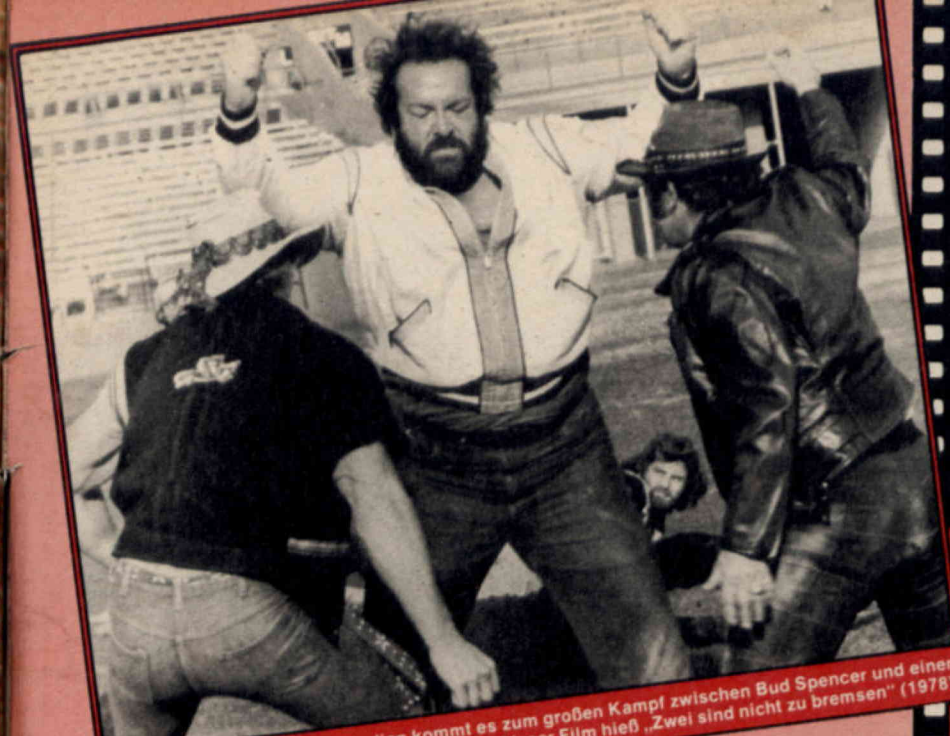
10 Leinemann treten mit dem „Ungeheuer von Loch Ness“ auf. Die Gruppe startete vor 10 Jahren mit Skiffle-Musik. Nach zwei Jahren Trennung landeten sie '80 den Hit „Volldampfradio“



11 The Hornettes hoffen mit ihrem Swing-Sound auf den Sieg. Die fünf Girls im Nostalgie-Look haben sich '79 in München zusammengetan. Ihr Song: „Mannequin“



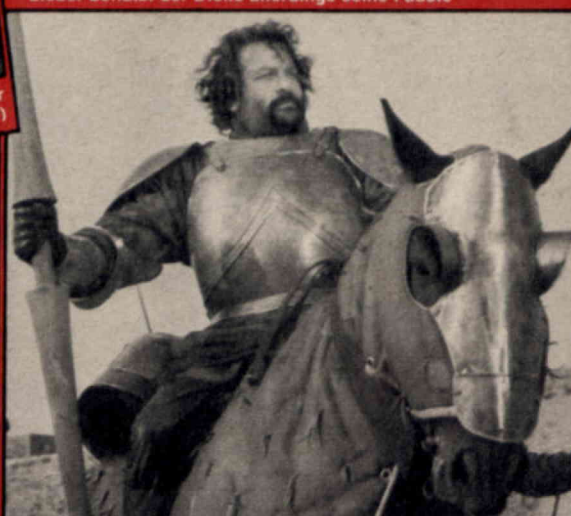
12 Peter Cornelius wurde 1978 mit seinem „Calafati“ bekannt. Der österreichische Liedermacher geht mit „Träumer, Tramps und Clowns“ an den Start



In einem riesigen Football-Stadion kommt es zum großen Kampf zwischen Bud Spencer und einer Gruppe von Gaunern. Bud gewinnt natürlich. Dieser Film hieß „Zwei sind nicht zu bremsen“ (1978)



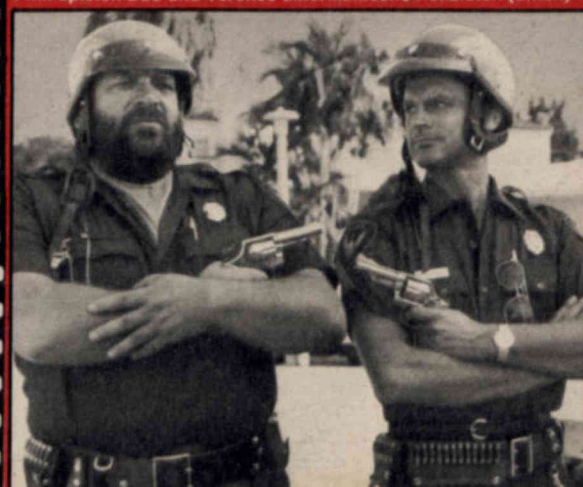
Bud liegt auf der Lauer, den Revolver schußbereit in der Hand. Lieber benutzt der Dicke allerdings seine Fäuste



Bud Spencer hoch zu Roß. In „Hektor, der Ritter ohne Furcht und Tadel“ spielte er die Titelrolle. Dieser Film stammt aus dem Jahr 1976



Um die Ganoven zu täuschen, muß sich Bud in „Zwei außer Rand und Band“ (1977) in ein Baby mit Schnuller verwandeln. – In diesem Film spielen Bud und Terence amerikanische Polizisten (unten)



Bud Spencer: Ich tue keinem weh

Der Dicke mit den Eisenfäusten filmt wieder mit Terence Hill

Seine Fäuste sind seine stärksten Waffen. Wo Bud Spencer (1,94 m groß, 129 kg schwer) hinhaut, da wächst kein Gras mehr. Die Gegner, die er in seinen Filmen schon k.o. schlug, gehen in die Hunderte.
Bud: „Ich habe aber noch keinem Filmpartner so richtig weh getan. Die Gegner, die ich erledige, sind alle ausgekochte Stuntmen. Ich berühre sie kaum, wenn sie bei den Prügeleien durch die Luft fliegen, als seien sie von einem Dampfhammer getroffen.“

In wenigen Wochen wird Bud Spencer mit Dauerpartner Terence Hill in Florida wieder einen neuen Ulk-Film drehen. Titel dieses Streifens, der im Dezember dieses Jahres bei uns anlaufen wird: „Zwei Asse trumphen auf!“

In ihren Filmen sind Bud Spencer und Terence Hill immer das unzertrennliche Gespann. Sind sie auch privat Freunde?

Bud: „In gewissem Sinn schon. Aber privat geht jeder von uns seine eigenen Wege. Ich habe beispielsweise in den letzten Monaten nichts von Terence gehört.“

Bud Spencer drehte viele erfolgreiche Filme ohne Terence. Wie zum Beispiel die „Plattfuß“-Filme, wie „Der Große mit seinem außerirdischen

Kleinen“ und „Buddy haut den Lukas“.

Bud: „Die Dreharbeiten mit Terence sind lustiger. Er ist ein richtiger Halunke und hat unheimlich viele Tricks auf Lager.“

Welcher Film ist Buds Lieblingsstreifen? Der Schauspieler: „Mir gefallen unsere ersten Klammuk-Western wie „Die rechte und die linke Hand des Teufels“ und „Vier Fäuste für ein Hallelujah“ am besten. Darin konnten wir uns so richtig nach Herzenslust austoben.“

Bud Spencer kam erst mit 37 Jahren zum Film. Vorher arbeitete er als Chemiker. Die erste Berührung mit der bunten Welt des Kinos hatte er durch seine Heirat. Ehefrau Maria ist die Tochter eines Filmproduzenten. Regisseur Colizzi suchte 1967 nach einem neuen Western-Typ. Und Buds Schwiegervater schlug ihn vor. Colizzi war begeistert, und Bud drehte mit Terence Hill „Gott vergibt – wir beide nie“. (Das Filmplakat bringt BRAVO in Heft 13 als Poster.)

Dieser Film gehörte noch nicht zu den Ulk-Western. Jetzt kommt er unter dem Titel „Zwei vom Affen gebissen“ wieder in die Kinos. Und zwar mit einer völlig neuen und witzigen Synchronisation. Ab Heft-Nr. 11 wird BRAVO „Zwei vom Affen gebissen“ als Film-Foto-Roman bringen.

Bud Spencer wohnt mit seiner Familie in Rom. Um ihn hat es noch nie einen Skandal gegeben. Er ist genau seit 20 Jahren verheiratet und hat drei Kinder: Sohn Giuseppe ist 19, die Töchter Christina und Diamante sind 16 bzw. 10 Jahre alt.

Wenn man den dicken Bud heute so sieht, kann man kaum glauben, daß er einmal Hochleistungssportler war: Bei den Olympischen Sommerspielen 1952 in Helsinki und 1956 in Melbourne nahm er für Italien als Schwimmer teil. Seine beste Platzierung bei den Olympischen Spielen: ein eiffter Platz. Im Kino ist er besser ...

Peter Raschner

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

Didi Hallervorden

Vor zwei Jahren brachte die Ulk-Nummer mit Helga Feddersen „Du, die Wanne ist voll“ Didi, Deutschlands Fernsehwitzbold Nr. 1 in alle Hitlisten. Didis neuester Lachhammer heißt „Punker Maria“, seine Version des Oliver-Onions-Hits „Santa Maria“

Rückmel: D. Zill